Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 13. Dezember 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. 11. Jahrgang. — No. 292

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Der Philippinenkrieg.

Washington, D. C., 13. Dez. Gen. Otis kabelt, daß „der ganze organisirte Aufstand auf den Philippinen-Inseln" zu Ende sei, und die Filipinos nur noch in kleinen Banden umherstreiften und ihre Stammesgenossen einzuschüchtern suchten, ferner, daß wieder 2000 Spanier, die sich als Gefangene bei den Filipinos befanden, in Manila eingetroffen seien.

London, 13. Dez. Reuter's Bureau hat aus Hongkong die Meldung erhalten, daß die Filipinos-Regierung die unerbittliche Fortsetzung der Krieges in Gestalt von Guerilla-Kämpfen proklamirt hat, und alle ihre Truppen eidlich verpflichtet worden sind, weiterzukämpfen, bis die Rechte ihres Landes anerkannt seien.

Ferner wird gemeldet, daß eine Abtheilung amerikanischer Marinesoldaten, vom Schlachtschiff „Oregon", bei Vigan am 4. Dezember von den Filipinos unter General Tino geschlagen wurde. General Lawton wird derzeit vermißt!

56. Kongreß.

Washington, D. C., 13. Dez. Das Abgeordnetenhaus setzte heute das Rede-Turnier über die neue Finanz-Vorlage fort. Der erste Redner war Bell von Colorado.

Gestern hatten noch Driggs (Demokrat) von New York und Wm. Alden Smith von Michigan für, und Newlands von Nevada und Shafroth von Colorado gegen die Vorlage gesprochen.

Washington, D. C., 13. Dez. Gallinger (Rep.) von New Hampshire brachte im Senat heute eine Vorlage behufs Zusammenfassung der Pensionsgesetze in Einem Kodex ein. Eine Kommission, welche aus Juristen, sowie aus Mitgliedern der „G. A. R." besteht, soll mit dieser Arbeit betraut werden.

Prince von Illinois hielt ebenfalls eine eindringliche Rede zugunsten der Finanzvorlage.

Washington, D. C., 13. Dez. Der Präsident übersandte dem Senat folgende Ernennungen: William D. Bynum von Indiana, General-Waarenabschätzer des Schatzamts; Wm. M. Hoey von Indiana, Zollkollektor für den Distrikt Arizona; Major W. H. Stouch von Colorado, Indianer-Agent der Cheyenne- und Arapahoe-Agentur in Oklahoma.

23,000 Umgekommene?

San Francisco, 13. Dez. Postberichte, welche mit dem Dampfer „American Maru" aus Asien eingetroffen sind, melden von furchtbarem Erdbeben- und Sturmfluthen-Unheil auf der Insel Ceram (der größten der südlichen Molukken, Holländisch-Indien) im vergangenen Monat. Nach einer Angabe sind dort und auf benachbarten Inseln im Ganzen 23,000 Menschen umgekommen, nach einer anderen „nur" 5000. Eine ungeheure Sturzwelle, über 50 Fuß hoch, überschwemmte im Nu alle Niederungen an der Bai von Ambonia. Eine Reihe Ortschaften wurde mit beinahe allen Einwohnern zerstört. Die Erderschütterung wurde auch an der japanischen Küste verspürt.

Feuerschaden.

Sioux City, Ja., 13. Dez. Eine Spezialdepesche aus Sheldon, Ja., meldet: Eine schlimme Feuersbrunst wüthete heute in aller Frühe im Geschäftstheil des Städtchens und ist noch nicht unter Kontrolle gebracht. Die „Security Bank" und andere elegante Backstein-Gebäude sind im Pfade der Flammen, und der Verlust wird groß sein.

Sheldon, Ja., 13. Dez. Man glaubt jetzt bestimmt, daß die heutige Feuersbrunst im Geschäftstheil des Städtchens von Brandstiftern gelegt wurde. Durch schwere Arbeit wurde das Gebäude der „Security Bank" vor Zerstörung bewahrt, und der Gesammtschaden dürfte nicht über $50,000 hinausgehen.

Massen-Begräbniß.

Carbonado, Wash., 13. Dez. Die Leichen von 23 der Opfer des kürzlichen Kohlengruben-Unglücks wurden heute begraben.

Wie es jetzt heißt, wurde das Unglück durch die offene Tabakspfeife des alten Kohlengräbers Ben Zedler verursacht, der gleichfalls unter den Umgekommenen ist. Wenigstens fand man die Welschkornkolben-Pfeife nicht weit von der Leiche.

General Wood hat das Amt.

Washington, D. C., 13. Dez. Generalmajor Wood ist zum „Militärkommandeur von Cuba und Gouverneur dieser Insel" ernannt worden. (Erst hieß es bekanntlich, das „Militär" solle in seinem Titel ganz wegbleiben.)

Allen zum Senator ernannt.

Omaha, Nebr., 13. Dez. Gouverneur Poynter hat den Ex-Senator Allen auf's Neue zum Bundessenator ernannt, um die Vakanz auszufüllen, welche durch das Ableben Haywards verursacht wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cevic von Liverpool; Chateau Lafitte von Havre; Pawnee von Venedig.
Liverpool: Sylvania von Boston.
New York: Southwark von Antwerpen.
Bremen: H. H. Meier von New York.

Ausland.

Eine Niederlage der Briten

War auch der Montagskampf am Modderfluß! — Eine Hiobspost um die andere.— Der kürzliche Ausfall aus Ladysmith wird getadelt.

London, 13. Dez. Gen. Methuen's neuester Bericht vom Modderfluß ergibt, daß seine verstärkte britische Streitmacht am Montag eine schwere Schlappe und große Verluste erlitt!

Später wurden vom britischen Kriegsamt folgende nähere Angaben des Generals Methuen veröffentlicht:

„Unsere Artillerie bombardirte eine sehr starke Stellung, welche der Feind auf einem lang ausgedehnten, hohen Kügel (Kopje) besetzt hielt, am Sonntag von 4 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung. Nachts regnete es stark. Am Montag bei Tagesanbruch griff die Hochland-Brigade das südliche Ende des Hügels an. Die Zeit für den Angriff war gut gewählt, aber er schlug fehl. Die Garde erhielt Ordre, die rechte Flanke und den Rücken der Hochländer zu decken. Die Kavallerie und berittene Infanterie, mit einer Haubitze und Batterie, griff den Feind zur Linken an, und die Garde zur Rechten, unterstützt von der Feld-Artillerie und der Haubitzen-Artillerie. Sie beschossen die Position von Tagesanbruch an. Um 1.15 Nachmittags sandte ich die Gordon-Hochländer zur Unterstützung der Hochlands-Brigade.

„Unsere Truppen behaupteten bis zum Einbruch der Dämmerung ihre Stellung vor den Verschanzungen des Feindes, dessen Position, einschließlich des Hügels, sich 6 Meilen weit nach dem Modderfluß zu ausdehnte. Heute (Dienstag) behaupte ich meine Position und verschanze mich. Wir hatten mindestens 12,000 Mann uns gegenüber. (Methuen's Heer ist nach den letzten Angaben ungefähr 17,000 Mann stark.) Unsere Verluste waren groß".

Prtoria, Transvaal, 12. Dez. Ein amtlicher Bericht sagt über den Montags-Kampf am Modderfluß:

„Die Schlacht begann mit Geschützfeuer, und von 3½ Uhr Morgens bis 9½ Uhr Abend war ein schwerer Kampf im Gange, mit Kanonen, Maxim-Geschützen und Gewehren. Um 9½ Uhr M. begann das Bombardement, und der Kampf ist noch nicht zu Ende. Zur Zeit, da dieser Bericht abgesandt wird, ist gerade ein Luftballon über den Positionen der Briten aufgestiegen, zehn Minuten oben geblieben und dann niedergegangen. Während der Nacht regnete es heftig."

Eine spätere, zusätzliche Meldung besagt: „Die Buren haben alle ihre Stellungen behauptet und den Briten 41 Gefangene abgenommen."

London, 13. Dez. General Buller meldet von einem Ausfall der Engländer aus Ladysmith in der Sonntagnacht. Derselbe war aber von sehr zweifelhaftem Werth. Die britische Streitmacht eroberte erst einen Hügel, nebst einem Geschütz, sah sich aber dann in einer Falle und konnte sich nur mit Verlust von 58 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen wieder rückwärts durchschlagen.

Solche Ausfälle werden hier scharf getadelt.

London, 13. Dez. Aus Frere, Natal, wird gemeldet, daß gestern eine Brigade von englischen, schottischen, irländischen und Waliser Füsilieren unter General Barton, mit mehreren Geschützen vorrückte und eine starke Stellung drei Meilen von Colenso besetzte, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Man glaubt hier, daß der Entsatz für Ladysmith jetzt doch nahe sei, und hält es daher trotz der gezeigten glänzenden Tapferkeit für unverantwortlich, wenn die Briten in Ladysmith solche „gloriose" Ausfälle machen, wie der jüngste es war. Freilich mußte wohl etwas gethan werden, um die Truppen in Stimmung zu erhalten.

Am 4. Dezember soll Mafeking (Kapland) noch sicher gewesen sein, wenngleich die Nahrungsmittel sehr abgenommen hatten. Lady Sarah Wilson (Tante des Herzogs von Marlborough), welche Kriegskorrespondent der Londoner „Daily Mail" war und von den Buren gefangen genommen wurde, ist für eine in Mafeking gefangen gehaltene Burenfrau ausgetauscht worden.

Man führt jetzt die jüngste Niederlage des Generals Gatacre zu Stormberg auf Mangel an Kenntniß des Landes zurück; der „Daily Telegraph" weist darauf hin, daß zu Beginn des Krieges in Kapstadt noch keine offiziellen Karten der vermuthlichen Kampf-Schauplätze zu haben gewesen seien, und wahrscheinlich General Gatacre noch jetzt keine solche habe.

Ein junger Amerikaner, welcher die Kriegsschule in West Point, N. Y., durchgemacht hat, Duncan N. Hood (ein Sohn des berühmten Konföderirten-Generals Hood) kämpft ebenfalls auf Seite der Buren.

Während des fluchtartigen Rückzuges der Briten von Stormberg soll die britische Artillerie in der Aufregung sogar auf ihre eigenen Leute gefeuert haben!

London, 13. Dez. Das Kriegsamt hat aus Kapstadt Meldung erhalten, daß der britische General Wanchope in dem Montagskampf am Modderfluß gefallen ist!

Orange River, Kapkolonie, 13. Dez. Es sind hier 320 verwundete Briten vom Modderfluß eingetroffen.

Redekampf im Reichstag.

Budget und Flottenpläne.—Liebers Rede als „Wetterzeichen".—Bebel gegen Bülow.— Aussichten der Flottenvorlage fragwürdig.

Berlin, 13. Dez. Die gestrige Debatte im Reichstag sah durchaus nicht wie eine günstige Vorbedeutung für die Flottenvorlage aus! Es stand die erste Lesung des Budgets auf der Tagesordnung; aber alle Reden waren den neuen Flottenplänen gewidmet. Noch vor ganz Kurzem hatten die meisten deutschen Blätter bestimmt geglaubt, daß der Kaiser jetzt die Flottenvorlage mit Leichtigkeit durch die Klippen und Riffe der parlamentarischen Kritik hindurchsteuern könne, und in ganz Deutschland hatte die Ansicht, daß das Land eine starke Flotte brauche, sehr an Boden gewonnen. Aber die, gestern berichtete Vertheidigung der Flottenpläne durch die Regierungsvertreter hat offenbar keinen so imponirenden Eindruck gemacht, wie man erwartet hatte, und die Rede des Zentrumsführers Lieber, obgleich sie nicht geradezu ablehnend war, zeigte doch bei der Zentrumspartei Opposition oder wenigstens Zögerung genug, um Unbehaglichkeit hinsichtlich des schließlichen Schicksals der Vorlage zu verursachen.

Der Tag begann mit einem dramatischen Auftritt, der nicht auf dem Programm stand und in der Geschichte des deutschen Parlamentarismus ein sehr seltener Fall ist, — nämlich einem brutalen thätlichen Angriffe auf den genannten Zentrumsführer Lieber, der von einem Halbverrückten beinahe arg durchgehauen worden wäre und trotz prompten Beistandes immerhin an einem Handgelenk etwas verletzt wurde. Der Thäter, Adolph Brand, der sich Anarchist nennt, ist schon von früher her als verschrobener Kopf bekannt; er ist derselbe, welcher vor einiger Zeit von der Gallerie des Reichstags herab eine Anzahl Flugschriften unter die Abgeordneten geschleudert hatte. Gestern lauerte er auf Dr. Lieber unweit der vorderen Veranda des Gebäudes und stellte ihn, sowie er erschien, in sehr erregten Worten wegen einer gewissen Angelegenheit zu Rede, in welcher ein Dr. Sternberg von der Regierung unbillig behandelt worden sein soll. Brand nannte Lieber einen „Mitschuldigen" in dieser Sache und schlug dann mit einer großen Peitsche, welche er vorher unter seinem Ueberzieher versteckt gehalten hatte, nach ihm. General v. Viebahn, welcher gerade in der Nähe stand, packte den Angreifer am Kragen und hielt ihn fest, bis die Polizei herbeikam.

Wie angekündigt, eröffnete Lieber die Debatte seitens der Abgeordneten, und man merkte seiner Rede nicht die geringste Nervosität in Verbindung mit dem obigen Vorfall an. Er erfüllte das Versprechen, welches er vor einiger Zeit in Mainz gegeben hatte, „in Kriegsfarben" nach dem Reichstag zu kommen, in ziemlichem Maße. Getreu der Windthorst'schen Politik, erklärte er, die Zentrumspartei habe nie zu einer wichtigen Vorlage schon in ihrer ersten Lesung entschieden Stellung genommen, — und noch viel weniger, ehe die Vorlage überhaupt fertiggestellt sei. Indeß könne er sagen, daß das Zentrum gegen eine Flotten-Anleihe und erhöhte Besteuerung, besonders gegen einen erhöhten Weizenzoll, sei. „Der neue Flottenplan", sagt er, „ist gleichbedeutend mit einer radikalen Umstoßung der Flottenvorlage von 1897. Sollte die Regierung darauf bestehen, die jetzt vorhandene Flotte zu verdoppeln, so müßten wir die Aufbringung der Kosten durch neue Abgaben und Anleihen jedenfalls bekämpfen.

Die gestrigen ministeriellen Erklärungen hätten größeres Gewicht gehabt, wenn die Regierung den Bundesrath konsultirt hätte, ehe sie den neuen Plan bekannt machte. Es würde der Agitation für den Plan sehr förderlich gewesen sein, wenn die Sache unmittelbar den gesetzgebenden Körperschaften unterbreitet worden wäre. Viktor Schweimburg hat dieser Agitation einen sehr schlechten Gefallen gethan, indem er angeregt hat, daß die Kosten für die neuen Schiffe durch höhere Getreidezölle gedeckt werden sollen."

Lieber kritisirte dann die Rede, welche der Kaiser am 18. Oktober in Hamburg gehalten hatte, ziemlich scharf. „Es ist nicht üblich bei preußischen Königen", sagte er, „ihre Unterthanen öffentlich in einem Nachbarstaat zu rüffeln." (Hamburg ist bekanntlich Bundesstaat für sich selbst.)

Darauf zitirte er die Kaiserrede vom 6. Mai 1898, worin der Kaiser mit Befriedigung davon sprach, daß jetzt im Sextennat gesetzlich bestimmt sei, d. h., ein bestimmtes Maß der Flottenvermehrung während der nächsten sechs Jahre, dem Gesetz von 1897 zufolge. „Welche Veränderung", fragte er, „ist inzwischen eingetreten, die nun eine solche Abweichung von dem Sextennat rechtfertigen sollte? Die Ereignisse werden beweisen, daß der Kaiser während seiner Anwesenheit in Hamburg schlecht über die Stimmung des Volkes berathen war."

Am Schluß seiner Rede verbreitete sich Lieber über das allgemeine Budget und griff dabei den Finanzminister Miquel, den „preußischen Finanz-Jongleur", heftig an. Die günstige Finanzlage, sagte er, sei nur auf die Sorgfalt zurückzuführen, mit welcher der Reichstag die Budgets prüfe, und diese Praxis sollte getreulich weiter befolgt werden.

„Es gibt Leute", rief er aus, nach der Ministerbank blickend, wo Miquel durch Abwesenheit glänzte, „welche alle politischen Stufen vom Kommunist bis zum Agrarier durchgemacht haben und jetzt auf alle Parteien mit parteiloser Verachtung herabblicken und jede gesetzliche Partei-Opposition als ein Verbrechen hinstellen, — während sie unter sich selber heimlich intriguiren und Streit anzetteln".

Der Angriff auf Miquel machte einen mächtigen Eindruck. Man ist gespannt auf die Erwiderung Miquel's, der heute die erste Rede halten soll.

Der Reichskanzler Hohenlohe sagte, er bedauere es aufrichtig, daß die Rede des Kaisers in die Debatte gezogen worden sei. Dieselbe sei durch die politische Lage hervorgerufen worden. Sie sei ein Ausdruck der Sorge des Monarchen um die Macht und das Ansehen des Vaterlandes gewesen. Angesichts der erhabenen Stellung, welche der König von Preußen als deutscher Kaiser einnehme, sei sein Recht, sein Volk zur Einigkeit zu ermahnen, um große Ziele erreichen zu können, und seinen Wünschen Ausdruck zu geben, nicht zu bestreiten.

Der Präsident des Reichstags, Graf Ballestrem, bemerkte, er habe schon früher entschieden, daß man Mitglieder des Reichstags nicht daran hindern könne, Reden des Kaisers, die im „Reichsanzeiger" veröffentlicht worden seien, in schicklicher Weise zu besprechen, und fügte hinzu:

„Ich würde es als einen Eingriff meinerseits in die hochwichtige Stellung, welche der Kaiser im öffentlichen Leben einnimmt, betrachten, wenn ich nicht gestatten wollte, daß seine bedeutsamen Aeußerungen hier erwähnt würden". Manche betrachten diese Haltung des Präsidenten als einen Rache-Akt, — von wegen der Kanal-Vorlage.

Der konservative Graf Limburg-Stirum erklärte, die finanzielle Lage erfordere die größte Sparsamkeit. Wenn aber dem Grafen Bülow auch in gewissem Maße Anerkennung gebühre für das, was er erreicht habe, so könne doch nicht verschwiegen werden, daß die Landwirthschaft und die Industrie unter den gegenwärtigen Beziehungen zu Amerika zu leiden hätten. Fürst Hohenlohe habe den Ernst der Lage voll erfaßt. Die Flottenfrage und die relative Stärke der Mächte hätte in den letzten beiden Jahren nur wenig Aenderung erfahren, der amerikanisch-spanische Krieg und der Krieg in Süd-afrika zwängen die konservative Partei aber, sich den Ansichten der Regierung anzuschließen. Bemerkenswerth sei die wachsende Abneigung gegen England und die englische Politik, wenn auch die Reden des Herrn Chamberlain und der anderen britischen Staatsmänner wenig mehr Werth hätten, als Wahlreden.

Minister v. Bülow bestritt in einer kurzen Erwiderung, daß die Samoa-Abmachungen irgend welche geheime Bestimmungen enthielten.

Der Sozialistenführer Bebel hielt eine zweistündige, heftige Rede gegen das Budget und die Flottenpläne. Er sagte u. A.:

„Ich bewundere den Muth des Vize-Admirals Tirpitz, welcher für den neuen Flottenplan plädirt, nachdem er 1897 sein Ehrenwort gegeben hatte, daß binnen 6 Jahren keine neuen Flottenforderungen gestellt werden würden. Weihnacht ist wieder nahe mit ihren Friedensklängen; aber die Regierung denkt nur an Kriegsvorbereitungen. Das Christenthum ist nichts als eine leere Phrase geworden." (Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.)

Des Weiteren sagte Bebel, die sich immer mehr häufenden Anleihen ständen im Widerspruch zu den rosigen Ausführungen des Budgets. Die Verschuldung des Reiches habe in riesigem Maß zugenommen, und der Handel Deutschlands mit seinen Kolonien sei elend klein. Für die Karolinen sei zu viel bezahlt worden, und Kiau Tschau sei ein Fiebernest. Die Reden der Regierungsvertreter hätten besser in eine Versammlung der Flottenliga, als in den Reichstag gepaßt.

Bebel stellte die kitzliche Frage: Ob die deutsche Regierung denn wohl mit einer stärkeren Flotte eine andere Politik im spanisch-amerikanischen Kriege oder im jetzigen Krieg eingeschlagen haben würde?

Vize-Admiral Tirpitz bemerkte kurz, er habe 1897 den Umfang der deutschen Industrie und die jetzigen Flottenbedürfnisse einfach noch nicht gekannt.

Klauenseuche in Hessen.

Frankfurt a. M., 13. Dez. Es wird gemeldet, daß die Maul- und Klauenseuche, die im Elsaß und in Baden in den letzten Monaten unter den Heerden große Verheerungen anrichtete, nun auch in Rheinhessen aufgetreten ist. Die Viehmärkte sind infolge dessen abgesagt worden.

Wieder ein Dockarbeiter-Streik.

Antwerpen, 13. Dez. Abermals sind die Schifffahrts-Interessen Antwerpens durch einen Streik der Dock-Arbeiter bedroht. Bereits ist es drei transatlantischen Dampfern unmöglich, ihre Kargos auszuladen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Yokohama: Algoa nach San Francisco; City of London nach Tacoma.
New York: Friesland nach Antwerpen; Ocean und Bovic nach Liverpool; St. Louis nach Southampton.

* Bundes-Zolleinnehmer Wm. Penn Nixon kündigt an, daß am Donnerstag, den 21. Dezbr., von 9½ Uhr Vormittags an, im Zollamte, an der Ecke von Sherman und Harrison Str., eine Versteigerung beschlagnahmter oder nicht reklamirter Güter stattfinden wird.

Lokalbericht.

Helfen sich selbst.

Die anständigen Bewohner der W. Lake und W. Randolph Str. sind entschlossen, die anrüchigen Elemente zu vertreiben, welche sich in jenen Straßen eingenistet haben. Da die Polizei, wie sie behaupten, sie bei ihrem Vorhaben nicht unterstützt, so machten sie sich allein an's Werk und ließen zum abschreckenden Beispiel zunächst eine gewisse Pearl Jeffery unter der Anklage, ein verrufenes Haus zu halten, verhaften. Die Angeklagte wurde heute von Polizeirichter Dooley zu einer Geldbuße von $10 verurtheilt. Jetzt erklärt auch Polizeiinspektor Shea, daß er bei diesem Reinigungswerk nach Kräften behilflich sein werde. Zu diesem Zwecke werde er der Grand Jury gegen eine Anzahl Eigenthümer, welche ihre Häuser für unmoralische Zwecke vermiethen, Beweismaterial unterbreiten, damit dieselben in Anklagezustand versetzt werden könnten.

Verwickelte Geschichte.

Unter der Anklage, der Stadt die Summe von $103 für die Lizensgebühr vom 31. August bis zum 10. November schuldig geblieben zu sein, wurde heute dem Polizeirichter Kersten der Schankwirth Chas. Riegert, von Nr. 86 Huron Str., vorgeführt. Riegert machte zu seiner Entschuldigung geltend, seine Bierlieferanten, die United States Brewing Co., hätte es übernommen, die Lizens für ihn zu zahlen. Dafür berechne sie ihm für ihr Bier $1 mehr, als der Marktpreis betrage. Vertreter der genannten Braugesellschaft bezeichneten aber diese Darstellung als unwahr. Sie hätten dem Riegert keine derartigen Zusicherungen gemacht, und dieser bezahle weder einen höheren noch auch den Marktpreis für sein Bier, denn er schulde der Brauerei zur Zeit die Summe von $315.

Preissteigerung geplant.

Der National-Verband der Fabrikanten von Schlafzimmer-Möbeln und Schränken hält gegenwärtig hier seine halbjährliche Versammlung ab. Anwesend sind 75 Fabrikanten aus allen Theilen des Landes. Von allen Seiten wurde in der heutigen Sitzung geltend gemacht, daß, da das Rohmaterial, wie Holz, Eisenwaaren u. s. w., seit der letzten Versammlung im Oktober wiederum theurer geworden sei, eine nochmalige Preissteigerung für jene Fabrikate um 10 Prozent unumgänglich nothwendig wäre. Jedenfalls wird der Preis demgemäß sofort erhöht werden. Im Oktober betrug die Preiserhöhung ebenfalls 10 Prozent.

Gleichzeitig tagt hier auch der Verband der Klappbetten-Fabrikanten, um über die Erhöhung der Preise für ihre Waaren zu berathen.

Der „Test"-Fall verschoben.

Die vor Richter Quinn auf heute Vormittag zur Verhandlung angesetzten elf Anklagen, welche gegen Verkäufer von Flaschenbier im Hyde Parker Prohibitionsbezirk erhoben worden sind, werden erst am 20. Dezember vor dem nämlichen Richter zur Entscheidung gebracht werden. Der bekannte Anwalt Levi Mayer hat im Auftrage der hiesigen Brauer-Vereinigung die Vertheidigung der elf Angeklagten übernommen und beabsichtigt, damit einen Angriff auf die Rechtskraft des Prohibitionsgesetzes zu verbinden. Auf Herrn Mayers Gesuch hin wurde die Vertagung bewilligt.

Wollen Beweise erbringen.

Der Fuhrmann Oscar Lakay wird von der Leitung des hiesigen Zweiggeschäftes der Siemens & Halske'schen Fabrik beschuldigt, Messing- und Kupfertheile im Werthe von $100 gestohlen und an den Altwaarenhändler Joseph Jenakowsky verkauft zu haben. Lakay wurde heute deswegen dem Kadi Doyle vorgeführt. Gegen den Verdacht der Hehlerei hatte Jenakowsky sich vor demselben Richter zu verantworten. Beiden wurde ein Aufschub ihres Prozesses bis zum 16. Dezember bewilligt; sie behaupten, schuldlos an den ihnen zur Last gelegten Verbrechen zu sein.

Kurz und Neu.

* Nach der Strafanstalt in Pontiac wurden heute übergeführt: Peter Debald, wegen kriminellen Angriffs; Geo. Liffert, wegen Diebstahls; James Williams, wegen des nämlichen Verbrechens, und Thomas Sheehy, wegen Todtschlags. Sheehy hatte dem Hausirer Salomon Optner in der Nähe der 60. Str. und Union Ave. mit einer Ballspielkeule einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf versetzt, daß der Getroffene später den Folgen der erhaltenen Kopfwunde erlag.

* Vor mehreren Tagen wurde bei einer Razzia auf das Haus Nr. 746 W. Van Buren Str. ein Mann, der seinen Namen als John Kelican angab, eingeheimst und in der Harrison Str.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Der Arrestant verweigerte hartnäckig jede Auskunft über sich selbst, weshalb ihm heute der Richter „wegen Unfugs" eine Geldbuße von $50 aufbrummte.

Die Sache erklärt.

Kriminalverfahren gegen Besitzer von „Winkelbörsen."

In Richter Watermans Abtheilung des Kriminalgerichts wurden heute James A. Royal und Theodore A. Birch einer Jury vorgeführt unter der Anklage, eine Winkelbörse betrieben zu haben. Der Vertreter der Anklage setzte den Geschworenen auseinander, daß Winkelbörsen bloße Wettbuden seien. Während an der Getreidebörse die Bestellung einer bestimmten Menge von Getreide und das Versprechen, dieselbe liefern zu wollen, als ein Kontrakt aufzufassen sei, sei dieselbe Transaktion an einer Winkelbörse nur eine Wette, und deshalb müsse man ein derartiges Institut als eine bloße Spielhölle betrachten. Der Hilfs-Staatsanwalt fügte nicht hinzu, daß auch an der Getreidebörse die abgeschlossenen Lieferungsverträge nur in verhältnißmäßig seltenen Fällen wirklich ausgeführt werden.

Das Direktorium der Getreidebörse geht neuerdings mit großer Strenge gegen alle Mitglieder der Organisation vor, die sich nicht streng an die Geschäftsregeln halten, oder sich auf Unredlichkeiten ihrer Kunden gegenüber ertappen lassen. Harry A. Angel, ein Angestellter der Makler-Firma Nash, Wright & Co., wurde heute für fünf Jahre von der Mitgliedschaft an der Börse ausgeschlossen, weil ihm nachgewiesen wurde, daß er einen Kunden des Geschäftes bei der Ausführung eines Auftrages um $12.25 übervortheilt habe.

* * *

John Hill jr. hat wieder eine lange Liste von Wettbuden-Besitzern und Leitern von Winkelbörsen in Vorbereitung. Das Belastungsmaterial gegen die betreffenden Personen hätte eigentlich schon der gegenwärtig tagenden Grand-Jury unterbreitet werden sollen, da es aber noch nicht vollständig geordnet ist, wird es wohl zurückgelegt werden, bis die Großgeschworenen für den Monat Januar in Sitzung treten.

Mehrbezahlung bewilligt.

Richter Brentano hat heute in seinem und seiner Kollegen Sears und Adams Namen die Entscheidung in der Streitfrage abgegeben, zu der es zwischen der „Star Construction Co." und der Stadtverwaltung wegen der Kosten des Schwemmkanals unter der 39. Straße gekommen ist. Die „Star Construction Co." hatte für die Arbeit nachträglich bedeutend mehr als den ausbedungenen Kontraktpreis verlangt, hauptsächlich, weil sie für die Verzimmerung des Bohrlochs Eichenholz gebrauchen muß, statt Tannenholz, das ursprünglich für den Zweck genügend erachtet worden war. Hilfsrichter Barber hatte empfohlen, daß der „Construction Co." eine Mehrbezahlung von $30 per Längenfuß des Kanals zugebilligt werden möge. Durch die heutige Entscheidung wird die zu leistende Mehrzahlung auf $20 per Fuß ermäßigt. Damit wollen die Rechtsvertreter der Stadt sich zufrieden geben.

Baufälliger Viadukt.

Vertreter der „McCormick Harvester Co." hielten heute mit dem Stadtingenieur Erickson eine Berathung ab, um sich über die Einzelheiten des Planes, die Reparatur des baufälligen Western Ave.-Viaduktes betreffend, zu einigen. Die Gesellschaft hat sich bereit erklärt, die Reparaturkosten vorstrecken zu wollen, wenn der Stadtrath sich verpflichtet, die Korporation in der nächstjährigen Verwilligung schadlos zu halten. Wahrscheinlich wird mit den Arbeiten sehr bald begonnen werden.

Jäher Tod.

Während heute der 60jährige Peter Gray, ein Angestellter der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, nahe der Harrison Str. mit dem Abkehren der Geleise beschäftigt war, wurde er durch einen Gepäckwaggon, der auf ein anderes Geleise geschoben werden sollte, überfahren und dabei auf der Stelle getödtet. Der so jäh Umgekommene war seit vielen Jahren bei der genannten Eisenbahngesellschaft angestellt.

Kurz und Neu.

* Das städtische Leitungswasser ist heute nach dem Befund der Bakteriologen des Gesundheitsamtes beschaffen wie folgt: Von der Station in Lake View kommend, gut; von den Stationen am Fuße der 14. Straße und in Hyde Park, genießbar; von der Station am Fuße der Chicago Ave., verdächtig.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und kälter heute Abend; Minimaltemperatur während der Nacht zwischen 10 und 15 Grad über Null; morgen theilweise bewölkt und anhaltend kalt; starke nordwestliche Winde.

Illinois: Schön heute Abend, bei sinkender Temperatur im nordöstlichen Theile; morgen theilweise bewölkt; nördliche, später veränderliche Winde.

Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; etwas kälter; lebhafte nördliche Winde.

Missouri: Zunehmende Bewölktheit heute Abend, mit Schneetreiben im westlichen Theile; morgen örtliche Schneegestöber; anhaltend kalt; veränderliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad; Nachts 12 Uhr 22 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 22 Grad.

Ein Muster-Geschworener.

Bietet sich einer Straßenbahn-Gesellschaft zum Kauf an.

Als heute in Richter Garvers Abtheilung des Kreisgerichtes mit der Verhandlung des Schadenersatz-Prozesses „Sorenson gegen die City Railway Co." fortgefahren werden sollte, ersuchte Anwalt Page, der Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaft, den Richter, die Jury aus dem Saale zu schicken, da er eine Mittheilung zu machen hätte, von der die Geschworenen erst später zu erfahren brauchten. Nachdem dem Verlangen des Advokaten entsprochen worden war, eröffnete dieser dem Richter, daß ein Mitglied der Jury sich am Montag Abend der von ihm vertretenen Gesellschaft zum Kauf angeboten hätte. Der Mann sei in die Remisen der Gesellschaft an der 39. und State Straße gekommen und habe sich erkundigt, wo er Jemanden vom „Departement für die Untersuchung von Schadenersatz-Ansprüchen" treffen könnte. Es sei ihm gesagt worden, er könne im Kontor der Gesellschaft, an der State, zwischen 20. und 21. Straße, Herrn White sprechen. Er habe sich darauf zu diesem verfügt und, da er noch einen anderen Herrn bei White traf, um eine Unterredung unter vier Augen gebeten. Dieselbe sei ihm gewährt worden. Er hätte sich dann als Geschworener in dem vorliegenden Prozesse vorgestellt und erklärt, daß er gegen Zahlung einer angemessenen Summe Geldes zu verhindern gewillt sei, daß die „City Railway Co." in diesem Prozeß zur Leistung von Schadenersatz verurtheilt werde.

White habe gethan, als wäre er bereit, auf den Vorschlag einzugehen, und habe seinen Besucher auf Dienstag Abend zu einer weiteren Besprechung nach einer Apotheke, an der Ecke von 39. und State Straße, bestellt. White habe dann die Anwälte der Gesellschaft von der Sache verständigt und diese hätten von dem Angebot des Geschworenen schon gestern Vormittag dem Richter und auch den Anwälten der Gegenseite Mittheilung gemacht. Man wäre übereingekommen, mit der Verhandlung ruhig fortzufahren und abzuwarten, wie sich die Sache weiter entwickeln würde. Am Abend sei dann der Schächer — derselbe heiße James McGrath, wohne Nr. 3419 Parnell Ave. und habe bei der Firma McNeill, Higgins & Co. eine gut bezahlte Stelle als Maschinist — wirklich nach dem vereinbarten Platz gekommen.

White hat sich zu dem Stelldichein in der Apotheke nicht eingefunden, wohl aber warteten dort sechs Leute auf McGrath, denen der Zweck seines Kommens und er persönlich bekannt waren.

McGrath ist nachher von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung in Kenntniß gesetzt und in Haft genommen worden. Die anderen Geschworenen wurden entlassen, und der Prozeß wird am 8. Januar von Neuem zur Verhandlung aufgerufen werden. Es handelt sich in demselben um den Anspruch einer Wittwe auf Entschädigung für den Tod ihres Mannes, der am 24. Mai 1896 an der Ecke von 12. und Clark Str. auf der Straßenbahn verunglückt ist.

Schwerer Unfall.

Frau Lena Lafin, Nr. 668 S. Sangamon Str., stürzte gestern Abend an der Ecke von Maxwell und Halsted Str. von einem Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie herab. Fast im nämlichen Augenblick kam ein vom Kutscher C. A. Hammond gelenkter Wagen der „Royal Livery Co.", Nr. 268 33. Str., herangesaust. Die Räder gingen über den Körper der hilflos auf der Straße liegenden Unglücklichen hinweg. Als die Frau aufgehoben und behufs Anlegung eines Nothverbandes in eine benachbarte Apotheke getragen wurde, zeigte es sich, daß sie einen Beinbruch und schwere innerliche Verletzungen erlitten hatte. Sie wurde mittels Ambulanz nach ihrer Wohnung geschafft. Dem Kutscher C. A. Hammond konnte keine Schuld an dem Unfall nachgewiesen werden.

Dingfest gemacht.

An State und 19. Str. wurde heute zu früher Morgenstunde der in Buffalo ansässige Harry Mastern von vier Banditen überfallen, nach harter Gegenwehr überwältigt und um seine Baarschaft beraubt. Zwei Stunden später nahmen mehrere Detektives zwei der Banditen, Namens William Reed und Charles Davis, fest. In Händen der Polizei befinden sich noch zwei andere Kerle, welche im Verdacht stehen, an dem Ueberfall betheiligt gewesen zu sein.

* Die Office des Dr. E. Lyman Denison im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 5860 State Str. wurde während der letzten Nacht von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe erbeuteten ärztliche Instrumente und andere Werthgegenstände im Betrage von $250.

* Die „Trolley-Party", welche gestern von den Summerdalern aus Freude über die von ihnen errungene billigere Fahrgelegenheit nach der unteren Stadt veranstaltet wurde, nahm einen recht vergnügten, aber etwas gar zu sommerlichen Verlauf. Die Straßenbahn-Gesellschaft hatte nämlich den Siegern für ihren Triumphzug — offene Waggons gestellt!

Feiertags-Mufflers für Damen und Herren.

Die kleidsamsten und hübschesten Facons dieser Saison, an Posten 6, Haupt-Floor.

The New Harvard und Oxford Muffler — gemacht aus der feinsten Seide für Halstrachten — in hunderten von Kombinationen—für, Stück, $1.98, $1.48, $1.25, 95c und ... 50c

Der große Square Muffler — alle reine Seide — kommen in Schwarz, Creams und fancy Farben — eine große Partie, für, Stück, $3.98, $2.98, $2.48, $1.75, $1.25, 98c, 75c und ... 50c

SIEGEL-COOPER & CO. STATE. VAN BUREN & CONGRESS

Candies für Weihnachten.

5 Pfd. Box imp. franz. Früchte, sortirt ... $2.00
Popcorn Strings, zwei Farben, 5 Yards—per Box ... 8c
Cornucopias, fancy Farben—per Dtzd., 10c und ... 5c
Candy Stöcke, Stück, 25c, 15c, 10c und ... 5c
Costume Mottoes, — fancy Caps, per Dtzd. ... c8
Musical Mottoes, mit Instrument ... 25c
Pinafore gemischt, zum Füllen der Strümpfe, per Pfd. ... 15c
Feigen-Marshmallows—per Pfd. ... 17c

Das Geld, was Ihr im Großen Laden ausgebt, ist gut angelegt.

Ganz gleich, ob Ihr es in die zehntausende von eleganten Artikeln anlegt die sich für die Feiertags-Saison eignen, oder in gewöhnlichen alltäglichen Waaren. Ihr werdet hier immer die besten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen finden. Der große Laden hat alles Dagewesene in der Vergangenheit übertroffen und sein Verkauf während dieser Saison war äußerst befriedigend — denn die Qualitäten die wir offeriren sind unbezweifelt und wir geben Werthe die alle anderen in Geschmack, Qualität und Preise übertreffen.

Weihnachts-Handschuhe.

Geschmackvoll arrangirt in fancy Schachteln kostenfrei. Wir verkaufen Handschuh-Zertifikate.

Glace-Handschuhe für Damen—gestickter Rücken — mit 2 und 3 Clasp Fasteners — Glace und Suede — in englischem Roth, Tans, Mode, französischem Grau, Braun, Schwarz und Weiß — werth $1.25 außergewöhnlicher Werth ... 75c

Glace-Handschuhe für Damen—spezielle Feiertags-Importation —„The Defiance" und „Louise" — dieselben sind versehen mit 2 Clasp Fasteners, gezacktem Slit, verschiedene Styles in Stickerei, Pique und Overseam genäht — großes Assortiment in jeder beliebten Farbe — werth $1.50 — spezieller Werth ... $1.00

Dreß-Glace-Handschuhe für Männer — mit Seide gefüttert — mit Clasp Knöpfen — dressed und undressed Kid — Farben braun, lohfarbig u. englisch roth — reg. Preis $1.50 — zu ... $1.00

Anziehende Geschenke in Uhren, Ringen, Sterling Silber Novitäten ꝛc.

Geschenke, die dauernden Werth besitzen und billig sind.

18 Größe goldgefüllte Herren-Uhren mit Hunting Case, garantirt für 20 Jahre — fancy gravirtes Gehäuse, mit Hamden Gehwerk mit 11 Juwelen, werth $18.00, für ... $8.95

18 Größe goldgefüllte Herren-Uhren mit Hunting Case, garantirt für 20 Jahre, fancy gravirtes Gehäuse mit 15 Jewel Nickel Waltham Gehwerk, pat. Breguet Haarfeder, in der Form gehärtet, Cut Expansion Balance — werth $20, für ... $11.50

18 Größe goldgefüllte Herren-Uhren mit offenem Gehäuse oder Hunting Case, für fünf Jahre garantirt, fancy gravirtes Gehäuse, mit 7-Jewel amerikanischem Gehwerk, jede Uhr garantirt, für ... $3.95

6-Größe goldgefüllte Damen-Uhren mit Hunting Case, garantirt für fünf Jahre, mit 7-Jewel Nickel garantirtem amerikanischem Gehwerk, werth $12.00, für ... $4.50

0-Größe goldgefüllte Damen-Uhren mit Hunting Case, garantirt für fünf Jahre, fancy gravirtes Gehäuse, mit 7-Jewel Nickel American Gehwerk, jede Uhr wird garantirt, für ... $5.95

6-Größe goldgefüllte Damen-Uhren mit Hunting Case, garantirt für 20 Jahre, fancy gravirtes Gehäuse, mit 7-Jewel Nickel Elgin oder Waltham Gehwerk, werth $15.00, für ... $9.95

Solid silberne Chatelaine Damen-Uhren mit offenem fancy gravirtem Gehäuse für ... $2.25

Schwere Sterling Silberrückseite Haar- oder Militär-Bürsten, fancy embossed Rückseite, feine Qualität Borsten,—das Stück ... 89c

Schwere Sterling Silber-Rückseite Mirrors, fancy embossed, ein $6.50 Mirror ... $3.95

Sterling Silber Hut- und Bonnet Bürsten od. Whisk Brooms, jeder ... 50c

Schwere solid goldene Kinder-Ringe, sortirte Steineinfassung ... 50c

Solid goldene Damen-Ringe, mit echten fein. weiß geschliffenen Diamanten gefaßt ... $2.95

Massiv goldene Ringe für Damen, 4 Garnets oder Saphires und 5 ganze Perlen ... $3.95

Massiv goldene Stein-Ringe für Damen, Fassung aus Opals, Garnets, Amethyst und Perlen — Kombinationen; eine Mannigfaltigkeit d. verschiedensten Facons Mountings zur Auswahl, bis $3 werth, Ausw. ... 95c

Massiv goldene Ringe für Damen, 3 echte Opal-Fassungen ... $1.50

Massive Goldringe für Kinder, schwere chased Band-Ringe ... 25c

Massiv gold. Damenringe, 8 echte feine feurige Opale, echtes Diamanten-Centre, zu ... $6.50

Echte Diamantenringe, feine weiße geschliff. Steine, — massivgold. Fassung ... $4.50

Massiv gold. Damen-Ringe, Centre aus Türkisen, umgeben m. echten Perlen ... $4

Massiv gold. Damenringe, schweres Band m. echt. Diamanten-Setting ... $1.25

Solid goldene Ringe für Damen, Cluster aus Olivines, Garnets, Amethysts und Pearl-Center ... $3.00

Schwere, solid goldene Chased Ringe für Kinder, mit echtem Diamant Setting ... 75c

Solid goldene Ringe für Damen, Set mit Opalen, echten Perlen, Turquoise, Garnets, Amethysts —eine Auswahl von vielen Styles, wirklicher Werth $3.50—das Stück ... $2.00

Gestricktes Damen-Unterzeug.

Passende Feiertags-Geschenke, welche die Leute zu würdigen wissen.

Schwarze mittelschwere Tights für Damen — in Ankle Längen — offen oder geschlossen — ein saisongemäßes Kleidungsstück zu einem sehr niedrigen Preise — Größen 4 bis 6 — das Stück für ... 50c

Ecru oder Silber gefließte Union-Suits für Damen—die ecru in Oneita-Facon, — spezieller guter Werth, Stück ... 50c

Extra große silbergraue Union-Suits für Damen — Baumwolle gefließt — gute volle Größe für beleibte Personen — Stück ... 75c

Eine Muster-Partie in leichten Leibchen für Damen — einige mit hohem Hals und kurzen Aermeln, wieder andere mit niedrigem Hals und ohne Aermel — Baumwolle, Lisle, Seide und Wolle, Seide und Lisle — alle zu per Kleidungsstück ... 25c

Moderne Feiertags-Pelze zu 50c am Dollar.

Ein modernes Pelz-Lager gerade in Zeit. Das Lager von Vorhaus & Stempel, die zuverläßigen Kürschner, 207 Green Str., New York, zu weniger als den Kosten des Felles. Es wird sich gut für Euch bezahlen, erst unsere Preise zu erfahren, bevor Ihr sonstwo Eure Einkäufe macht—Tausende von Scarfs von Thieren, Boas in Sets, Tab-Collarettes, Sturm-Kragen, Capes in allen Längen, Jackets, Muffs, Kinder-Pelze.

Electric Seal Jacket — Box oder Rever Fronts, hoher Sturmkragen —schweres Satinfutter ... $25.00
Erste Qualität Hudson Bay Beaver Jacket, hoher Sturmkragen u. schweres Satinfutter ... $92.50
Beste Qualität echte Marten Tab Pelz-Collarette — besetzt mit echten Marderschwänzen ... $25.00
Beste Qualität Hudson Bay Beaver Tab Collarette— Cluster von großen, vollen Schwänzen ... $37.50
Astrakhan-Jackets, gem. v. vollen ausgew. Fellen, hoher Sturmkragen, Box od. Rever Fronts — zu ... $23.50
Beste Qualität China Seal Capes, 27—30 Zoll lang, großer, voller Sweep, schweres Satinfutter, zu ... $25.00
Victorine Collarette — mit Electric Seal Yoke u. Combination v. Sable, blauem u. braunem Fox — großer Kop und Schwanz ... $18.75
Beste Qual. China Seal Tab Collarette—großer Cluster von Schwänzen ... $10.98

Sturmkragen und Scarfs.

Beste Qualität dunkler östlicher Mink—doppelter Sturm-Kragen —Kluster von großen Pelz-Schwänzen ... $15.00
Echte Steinmarder Cluster-Scarfs—Cluster großer Schwänze ... $6.75
Beste Qual. chinesische Seal-doppelte Sturm-Kragen—Cluster von großen, vollen Schwänzen, für ... $7.98
Beste Qual. echter Marder Cluster Scarf— Cluster von vollen Schwänzen ... $5.75

Kinder- und Misses' Sets.

Iceland Lamm-Sets für Kinder — großer Muff und Scarf — für ... 98c
Beste Qualität türkische Angora-Sets—in Loh- und Stahlfarben u. Weiß—f. ... $2.25
Pelz-Sets f. Mädchen—mit Collarette u. Muff—in Imitation Krimmer, Iceland Lamm, Angora u. SeaKrimmer, $6.98 ... $15.00

Muffs. Alle mit schwerem Atlas-Futter gefüttert.
Electric Seal ... 98c
Astrakhan, für ... $2.98
Echter Marder ... $8.75
Cnadischer Seal ... $2.48
Franz. Marder ... $3.48
Imitation Krimmer ... $3.25

Taschentücher, des Anzeigens werth.

Habt Ihr unser riesiges Lager und unsere großartige Auswahl gesehen? Es ist das größte und beste in der Stadt und es existirt kein anderer Laden, der Euch so gute Waare für so wenig Geld verkaufen kann.

Reinleinene Damen-Taschentücher, sowie solche mit farbigen Borders und Initialen — ein riesiges Assortiment — werth bis zu 15c, für ... 5c
Kinder-Taschentücher — große Vorräthe davon — das Stück zu 5c, 3c und ... 1c
Kinder-Taschentücher in fancy Schachteln — das Stück zu 25c, 15c und ... 10c
Damen-Taschentücher — reinleinene, hohlgesäumte, Spitzen kantige, ausgezackte und Revered Taschentücher — ein großes Assortiment von Taschentüchern, die 25c das Stück werth sind, für 10c das Stück — 6 in einer Schachtel verpackt für ... 60c

Die beste und billigste Partie von Damen-Taschentüchern, mit Spitzen-Kante, Footing, hohlgesäumte und solche mit Initialen zur Hälfte von dem was andere Geschäfte dafür verlangen — wir offeriren dieselben Donnerstag wie folgt:

15c per Stück für Taschentücher für Damen, werth 25c und 30c per Stück — 6 verpackt in fancy Schachtel, 85c.
18c per Stück für Taschentücher für Damen, werth 35c per Stück — 6 verpackt in fancy Schachtel für $1.00.
25c per Stück für Damen-Taschentücher — werth 50c per Stück — 6 verpackt in fancy Schachtel für $1.45.
35c per Stück für Taschentücher für Damen, großes Assortiment — 6 verpackt in fancy Schachtel, für $1.95.
43c per Stück für Taschentücher für Damen — werth 75c per Stück — 6 verpackt in fancy Schachtel für $2.45.
50c per Stück für Damen-Taschentücher— werth 95c per Stück — 6 verpackt in fancy Schachtel für $2.95.
75c per Stück für Taschentücher für Damen — werth $1.50 per Stück— 6 verpackt in fancy Schachtel für $4.25.
95c $1.25, $1.50, $1.75, $2.00, $2.25, $3.00, $3.50, $4.00, bis zu $25, f. sehr feine bestickte u. spitzenbesetzte Damen-Taschentücher — jedes Taschentuch verpackt in hübscher Schachtel frei.

Herren-Taschentücher—die vollständigste Partie Männer-Taschentücher in Chicago. Reinleinene Taschentücher für Männer, welche wir als reinleinen garantiren und jedes Taschentuch wirklich hohlgesäumt — Ihr bekommt dieselbn einzeln oder 6 verpackt, fancy Schachtel frei — hier sind die Preise — dieselben für Damen in ¼-, ½-, 1- und 1½-zöllig, hohlgesäumt:

15c Stück — 6 in Box 90c.
18c Stück — 6 in Box $1.00.
Reinleinene speziell umgeschlagener Hohlsaum, für Damen.
10c Stück — 6 in Box für 60c.
24c Stück — 6 verpackt in Schachtel für $1.40.
33c Stück — 6 verpackt in Schachtel für $1.90.

Siegel Cooper & Co. — Der Große Laden wird morgen Abend und jeden Abend bis zu Weihnachten offen sein—Benutzt die Gelegenheit. — Siegel Cooper & Co.

Mathematische Köpfe.

Der bekannte Leipziger Nervenarzt und Physiologe Dr. Möbius hielt jüngst in Berlin vor einer Versammlung von Psychiatern und Neurologen einen Vortrag über „die Anlage zur Mathematik", in welchem er eine sehr interessante Erklärung des mathematischen Talents zu geben versuchte. Gall hatte schon als das Merkmal des Zahlensinnes eine gewisse eigenthümliche Bildung der Stirnecke angenommen; nur war er dabei insofern zu weit gegangen, als er mit zu großer Bestimmtheit vom Aeußeren auf das Innere, d. h. von der Form des lebenden Kopfes auf die Form des Gehirns geschlossen hatte. Dr. Möbius ist nun, veranlaßt durch eine Beobachtung, die er an einem Bilde seines Großvaters, eines Mathematikers, gemacht hat — die Umrandung seines linken Auges zeichnete sich durch eine eigenthümliche Bildung aus — dieser Frage näher getreten. Es galt für ihn zunächst, Lebende zu betrachten und zu befühlen, dann Bilder, Büsten und Masken, und zwar darauf hin, ob jene Bildung — Dr. Möbius nennt sie das „mathematische Organ" — bei Mathematikern vorkommt und bei Nicht-Mathematikern fehlt. Er hat bis jetzt 300 Bilder von Mathematikern angesehen, und einen großen Theil davon demonstrirte er der Versammlung, theils Photogramme, theils Stiche, theils plastische Darstellungen. Diese Bilder — es befinden sich darunter die von Letoniz, Alexander von Humboldt und eines von einem Mathematiker des Alterthums — haben zusammen mit dem Anblick lebender Mathematiker Dr. Möbius zur Ueberzeugung gebracht, daß in der That bei der Anlage zur Mathematik eine geistige Eigenthümlichkeit mit einer sichtbaren körperlichen Eigenthümlichkeit verbunden ist, daß nämlich bei Mathematikern die Stirnecke, und zwar vorwiegend die linke, stärker und anders entwickelt ist, als bei anderen Leuten. Die Rasse scheint dabei keinen Unterschied zu machen. Ob die beschriebene Bildung mit einer bestimmten Gehirnbildung zusammenhängt, will Dr. Möbius jetzt noch nicht entscheiden; doch vermuthet er, daß eine ungewöhnliche Entwickelung des vorderen Endes der dritten Stirnwindung die Ursache jener Bildung ist. Auf alle Fälle aber werden wohl die Fachmänner zur Theorie von Möbius Stellung nehmen.

— Modernes Pärchen. — „Der frischgebackene Bräutigam hatte seiner Zukünftigen auch wohl allerlei zu beichten?" — „Und sie ihm erst!"

— Egoistisch. — Gast: „Aber Herr Wirth, warum muß ich denn gar so lange aufs Bier warten?" — Wirth: „Wissen S', so 'n gutes Bierl, wie's heut' ist, gibt man nicht gleich her!"

— Ballgespräch. — „Mein Fräulein, ist Ihnen schon einmal etwas unter die Nase gerieben worden?"

Um die Grippe in zwei Tagen zu heilen,

nehme man Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c. mi

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Offen jeden Abend bis Weihnachten. — Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Feiertags-Bargains — Donnerstag.

Main Floor.

Reinwollene Tricot-Handschuhe, werth 39c per Paar, für ... 25c
Reinwollene Fausthandschuhe für Kinder, aufwärts von ... 5c
Reinwollene schwere Strümpfe für Damen, werth 25c per Paar, für ... 15c
36-zöll. echt schwarze Sateen Rester, werth 10c per Yard, für ... 5c
Fancy Kleiderstoffe, in Restern, alle Farben, werth 19c, per Yd. ... 10c
Feiner gemischter Candy, per Pfd. ... 5c
Chokolade Cream Drops, alle Aromas, per Pfund ... 10c

Kleider-Departement.

Blaue Chinchilla Reefers f. Knaben, mit braided Matrosenkragen und Flanell-Futter, Größen 3 bis 8, für ... 1.25
Cassimere doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 14, — für ... 1.48
Reinwollene fancy Cassimere und schwarze oder blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15, für ... 48c
Reinwollene blaue Melton Ueberzieher für Männer, mit Farmer-Satin gefüttert, Sammetkragen, für ... 3.50

Schuh-Dept.

Fancy Haus Slippers für Männer, alle Größen, regulärer Preis 50c, per Paar ... 35c
Fancy Haus Slippers für Knaben, alle Größen, Donnerstag zu ... 49c
Feine Sammet bestickte Slippers für Männer, extra feine Muster, wirklich $1.00 werth, für ... 69c
Kundengemachte Slippers für Männer, Box Calf Leder oder bestickter Sammet, Schuh-Store-Preis $1.25, für ... 1.00
Fancy handgenähte Filz Slippers für Damen, rothe oder blaue Farben, reguläre $1.50 Schuhe für ... 1.00
Pelz-garnirte Juliet Slippers für Damen, in roth oder schwarz, werth $1.50 per Paar, für ... 1.00

Dritter Floor.

2000 Yards 36 Zoll breiter extra schwerer ungebleichter Muslin, in Restern, gut 7c per Yd. werth, für ... $3\frac{1}{2}$c
150 Dtzd. volle Größe Oel Opaque Fenster-Rouleaux, mit schweren Fransen, Spitzen od. fancy Rand, fertig zum Aufmachen, werth von 35c bis 69c Stück, für ... 19c
1200 Yds. gute Qualität weißer Cambric, volle Yard breit, billig zu 9c per Yd., für ... $5\frac{2}{1}$c
Extra schwerer Twill oder fancy Plaid Rock-Länge — reine Wolle, — für ... 1.48
1800 Yds. fancy gestreifter Feder Ticking —werth 18c, per Yd. ... 12c
450 Pfd. beste weiße Gänsefedern, von lebenden Gänsen, per Pfd. für ... 58c
Gebleichter Tisch-Damast, 58 Zoll breit, werth 32c, per Yd. ... 22c
20 Dtzd. 2 Yds. lange weiße befranste Tischtücher, mit rothem Rand, werth 90c, für ... 49c
15 Dutzend Chenille Tischtücher, mit schweren Fransen, regulärer Preis $1.15, für ... 69c

1200 Yards französischer Tidy Scrim, mit fancy Border, werth 30c per Yard, für ... 15c
120 feine Portieren mit fancy Border und schweren Fransen, das Stück ... 39c
275 Paar feine Spitzen-Gardinen, Brussels Effekte, Fischnetz, schottische Guipure und feine Nottinghams — alle 3½ Yards lang und 54 bis 60 Zoll breit, werth bis zu $3.00 das Paar, für ... 1.69

Cloak-Dept.

Boucle-, Kersey- und Beaver-Jackets für Damen, alle Größen, perfekt passend, werth von $5.00 bis zu $10.00, so lange der Vorrath reicht, für ... 3.50
120 importirte ganzwollene Beaver Shawls, mit seidenen gebundenen Fransen, werth $6.50, für ... 4.48
Seidene Seal Plüsch Capes für Damen, mit Pelz besetzt, gefüttert mit Farmer Satin, werth $5.50, für ... 3.69
Extra Qualität Flannelette Wrappers für Damen, besetzt mit Braid und Ruffles, voller Skirt, perfekt passend, werth $1.48, für ... 98c
Kinder-Jackets, gemacht aus ganzwollenem Boucle oder Covert Cloth, mit großem Schulter-Cape, schön besetzt mit Braid, alle Größen, Donnerstag zu ... 3.48
Elegante Capes für Damen, gemacht aus seidenem Seal Plüsch, besetzt mit Braid und Pelz, gefüttert mit Satin, werth $15.00, für ... 10.50

Putzwaaren.

Weiße Eiderdown Hauben für Babies — mit Seide Cord garnirt, Rüsche und Rosette, für ... 25c
Farbige corded Silk Poke Kinder-Hauben, mit Seide Cord und Rüsche garnirt, werth 75c, für ... 59c

Carpets u. Bettstellen.

Mit Messing verzierte eiserne Bettstellen, in allen Farben und Größen, werth $4.00, für ... 2.98
100 Cotton Top Matratzen — alle Größen — werth $1.75 — für ... 1.39
15 Rollen halbwollener Ingrain Carpet, die allerneuesten Entwürfe, werth 50c per Yard, zu ... 39c
200 Carpet Muster — 1½ Yard im Geviert — werth 50c jedes, zu ... 25c
500 Strohmatten-Rester, das Stück zu ... 5c
800 Carpet Muster, werth 39c das Stück, zu ... 15c

Groceries.

J. C. Lutz & Co.'s XXXX Minnesota Patentmehl, 5 Pfd. für ... 9c
Beste deutsche Sommerwurst, per Pfd. ... 7½c
Fancy Wisconsin Creamery-Butter, p. Pfd. 23c
Allerbeste Frucht-Preserven, per Eimer ... 23c
Fancy gereinigte Korinthen, per Pfd. Packet 7½c
Savoy Castile-Seife, mit Gesicht-Tuch, St. 5c
J. C. Lutz & Co.'s feine Seife, 11 St. für 25c
Fancy neue gemischte Nüsse, per Pfd. ... 10c
Battle Ax Kautabak, per Pfd. ... 29c
Unser 20c Special Blend Kaffee, per Pfd. 15c

Spezialitäten in unserm Spielwaaren-Annex
1045 Milwaukee Avenue.

Große Musik-Tops für ... 5c
35c eisernes Pferd und Wagen, hübsch angestrichen, für ... 19c
25c zweiräderige eiserne Wagen für ... 10c
75c Kid-Körper-Puppen, Bisque-Kopf mit goldenem Haar, für ... 39c
Hübsch bemaltes Kinder-Porzellanzeug, per Set ... 10c
Wandtafel und Pult für ... $1.25
Ein Besteck von Messern, Gabeln und Löffeln für Kinder für ... 10c
Schöne Märchenbücher für ... 5c
Hübsch bemalte Kinder-Küchen für ... 10c
Puppen-Wagen für ... 15c

Finanzielles.

A. Holinger, Schweizer Konsul. — Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co., Hypotheken-Bank, 165 WASHINGTON STR. Telephone Main 1191.
Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. m2lg.sa.mo.mi.bw

WESTERN STATE BANK, N. W. Ecke La Salle und Washington Str.
Kapital $300,000.00.
Allgemeines Bankgeschäft. — 3 Prozent Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.
Gute erste Mortgages zum Verkauf. 2Sbll.m.mi.sa.bw

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf, 73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 1amilj1lj

MORTGAGES Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER, 1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

ADOLPH PIKE & CO., (Etablirt 1883.) 108—110 LaSalle Str., Zimmer 627. Telephone Main 5177.
Geld zu verborgen auf Grundeigenthum zu 5 bis 6 Prozent unter leichten Bedingungen. 22nov.1m.tgl&son

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 681., Ex

$3.00 Kohlen. $3.25
Indiana Nut ... $3.00
Indiana Lump ... $3.25
Virginia Lump ... $3.50
Hocking oder B. & O. Lump ... $4.00
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.
Sendet Aufträge an
E. Puttkammer. Zimmer 304 Schiller Building, 103 E. Randoph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt. Telephon Main 813. aug18.bw tgl&son

Freies Auskunfts-Bureau. Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt. 92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz'

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.
Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.
Zinsen bezahlt an Depositen auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.
Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vize-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
1okmi,sa,1j

INDUSTRIAL SAVINGS BANK, 652 Blue Island Ave., Ecke 20. Str.
Check-Kontos, von $100 oder darüber, zu günstigen Bedingungen.
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 aufwärts und Zinsen darauf bezahlt.
Sicherheits-Gewölbe, Boxes $3 per Jahr.
Office-Stunden: 9 Vormittags bis 4 Nachm. Samstags bis 7.30 Abends. 27novm.mi,fr,6mt

Foreman Bros. Banking Co. Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital ... $500,000
Ueberschuß ... $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident. OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident. GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft. Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,sa,bw

LEA & PERRINS' SAUCE THE ORIGINAL WORCESTERSHIRE

BEWARE OF IMITATIONS. This signature is on every bottle:— Lea & Perrins
John Duncan's Sons, Agents, New York

MEYER & WEBER Westliche Agenten für die berühmten Stieff Pianos, Hardman Pianos, Meyer & Weber Pianos, Davies & Sons Pianos.
Wir verkaufen auch gebrauchte Pianos und Orgeln zu sehr billigen Preisen gegen Baar oder, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung.
MEYER & WEBER, 169 Wabash Ave., nahe Monroe Str. 19nov,sonmomifr—25bj

S. H. Smith & Co. 177 W. MADISON STR., nahe Halsted.
Alles in Haus-Ausstattungs-Waaren.
Kauft was Ihr braucht. Zahlt wann Ihr könnt.
Wenn Ihr unsere Preise und Bedingungen vergleicht, ehe Ihr kauft, sparen wir Euch Geld!
Ein Geschenk mit jedem Einkauf! Abends offen! mmfr,mj16bw

Versucht unser **Invigorator** Extrakt von Malz und Hopfen. Präparirt von der Gottfried Brewing Co. Tel.: SOUTH 428.

Grosse Lebenskraft!

Ein Jeder kann dieselbe besitzen, der Dr. McLaughlin's Methode anwendet.

Seit zwanzig Jahren war es mir bekannt, daß die Grundlage der Lebensstärke die Elektrizität ist. Die Person, die voll davon ist, ist stark wie Herkules, während der Körper Desjenigen, der dieselbe verloren hat, kraftlos und schwächlich ist. Tausende könnten stärker sein, als sie sind.

Wie steht's mit Ihnen?

Während meiner ausgedehnten Praxis, in welcher ich Tausende von Fällen von Nervosität, Nierenleiden, Rheumatismus, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit etc. behandelt und geheilt habe, habe ich eine Methode gefunden, durch welche die Elektrizität dem Körper mitgetheilt wird, während der Patient schläft; eine milde, beruhigende Strömung, welche die Gesundheit und Stärke erneut.

Dr. McLaughlin's neue Methode.

Meine Methode befähigt den Patienten, den ganzen Vortheil der elektrischen Behandlung zu geringen Kosten und ohne Unbequemlichkeit zu erhalten. Mein Apparat ist dauerhaft, kräftig und sehr einfach, jedoch wunderbar in seinen heilenden Eigenschaften. Wollen Sie ihn versuchen? Sprechen Sie vor oder schreiben Sie für mein Büchlein, welches denselben beschreibt.

DR. M. G. McLAUGHLIN, 214 State Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Uhr Vormittags bis 8:30 Abends. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

Der deutsche Kaiser als englischer Admiral.

Man berichtet aus London: Ueber den deutschen Kaiser, der bekanntlich Ehrenadmiral der englischen Flotte ist, sind in den Kreisen englischer Seeoffiziere einige Anekdoten verbreitet, die zeigen, daß der Kaiser seinen englischen Admiralstitel nicht als bloßen Ehrentitel betrachtet. Vor nicht zu langer Zeit erschien der Kaiser unvermuthet auf einem der englischen Schiffe des Mittelmeergeschwaders und nahm zur Verblüffung aller Offiziere eine gründliche Inspektion vor. Der Kaiser wollte Alles sehen, und der Besuch dauerte infolge dessen ziemlich lange. Der Kapitän des Schiffes, der etwas verwirrt sein mochte, vergaß, dem Kaiser eine Erfrischung anzubieten. Bevor nun der Kaiser das Schiff verließ, bemerkte er, nachdem er seiner vollsten Zufriedenheit über das Gesehene Ausdruck gegeben hatte: „Das ist ein „langes Schiff", Kapitän!" Ein „langes Schiff" ist in der Seemannssprache ein Schiff, das nicht genügend verproviantirt ist. Der Kapitän entschuldigte sich sofort und der Kaiser nahm seine Entschuldigung mit gutem Humor entgegen, indem er bemerkte, er wolle Alles verzeihen, wenn der Kapitän an seinem (des Kaisers) Geburtstag die übrigen Kapitäne der Flotte zu sich laden und mit ihnen auf die Gesundheit ihres kaiserlichen Admirals trinken wolle. Der Kapitän hielt das Versprechen, und unter den Telegrammen, die der Kaiser bei Gelegenheit seines nächsten Geburtstages erhielt, befand sich auch eines, in dem die Kapitäne der Mittelmeerflotte dem Kaiser ihre besten Wünsche übermittelten.

— Falsch aufgefaßt. — Baron (der sich in einem Alpenwirthshaus unterhalten will, zum Wirth): „Sie gestatten doch, daß ich ein wenig Zither spiele?" — Wirth: „O ja, ... aber sammeln darfst mir fein net gehn!"

Eine Kritik der Unbewußten.

Der König Friedrich Wilhelm III. war bekanntlich ein großer Theaterfreund, aber er liebte nur Thalia, die heitere Muse. Trauerspiele waren ihm unsympathisch, und er pflegte zu sagen: „Im Leben schon Trauerspiele genug. Brauche deshalb nicht erst in's Theater gehen!" Nur in Rücksicht auf die Fürstin Liegnitz, die gern Trauerspiele sah, besuchte der König hin und wieder auch diese. Bei der Aufführung von Houwalds „Bild der Mutter" äußerte der König: „Manchmal hübsche Sachen in den Trauerspielen, nur schade, daß nicht im Lustspiel stehn!" Das boshafte Berlin bewitzelte natürlich diese königliche Aeußerung in möglichster Ausdehnung. Und doch! welche herbe, aber treffende Kritik mancher Trauerspiele liegt in diesem scheinbaren Paradoxon aus königlichem Munde.

— Gutes Geschäft. — Reisender: Darf ich Ihnen meine Muster zeigen? — Kaufmann: Bitte, sparen Sie sich die Mühe!—Reisender: Nun, ich werde meinen Koffer doch öffnen, um zu sehen, ob er seit meiner halbjährigen Geschäftsreise nicht eingerostet ist!

H·R·EAGLE
78 WABASH AVENUE.

Es ist Zeit, die Frucht-Kuchen zu machen,

und wir haben alle Zuthaten, um ihn schön zu machen, und offeriren Euch spezielle Preise diese Woche, um Eure Weihnachts-Einkäufe bei uns zu machen. Unter den vielen Bargains offeriren wir:

Rosinen California neue Loose Mucatel Rosinen, per Pfund .... 6½ Cents
Valencia Cluster Rosinen, per Pfund 8 Cents; California Seedles Rosinen, per Pfund .... 9 Cents
London Layer Tafel-Rosinen, netto 5 Pfund in einer Schachtel, per Schachtel .... 45 Cents
Gewaschene und gereinigte Korinthen, alle frei von Schmutz und Grit, per Pfund .... 8 Cents
Bestes kandirtes Zitronat, Orangen oder Lemon Peel, per Pfund .... 12 Cents
Poultry Seasoning, in Blech-Kannen, per Kanne 5 Cents; und in Packeten, wir haben Thyme, Majoram, Sage, Savory und Parsley, per Pfund .... 2 Cents
Dunkler Koch-Zucker, gerade das richtige für dunkle Cakes, per Pfund .... 3½ Cents
Malasses zum Kochen, in halben Gallonen Krügen, für .... 15 Cents
Mehl, Occident Patent Mehl in ¼-Brl.-Säcken, für .... 79 Cents
H. R. E. & Co.'s bestes Patent Mehl, ist als das bestgemachte Mehl garantirt, per Faß $3.75; per halbes Faß $1.85; per viertel Faß 93 Cents; per achtel Faß .... 49 Cents
Tomatoes, gute solide Fleisch-Tomatoes, in 3-Pfund-Kannen, per Kanne 6 Cents; per Dutzend .... 70 Cents
Süßes Zucker-Korn, in 2-Pfund-Kannen, per Kanne 6½ Cents, per Dutzend .... 70 Cents
21 Pfund granulirten Zucker für $1.00
Fancy ungefärbter Japan Thee, per Pfund .... 35 Cents
Layer Figs, alle neu und gerade angekommen, per Pfund .... 9 Cents
Baked Beans, in Tomato-Sauce, flache Lunch-Kannen, per Kanne .... 2½ Cents

Herabgesetzte Preise.

Ganz niedrige Preise — Es lohnt sich, den Weihnachtsbedarf jetzt einzukaufen.

Hotel Mushrooms, per Büchse . . . . . 17 Cents
Aux Choice Mushrooms (extra), per Büchse 19 Cents
Eine assort. Partie in 1-Pfd.-Büchsen Lachs 6½ Cents
3-Pfd.-Büchsen California Spargeln . . 15 Cents
3-Pfd.-Büchsen California Aprikosen . . 12½ Cents
Gall-Flaschen gemischte Pickles oder Chow-Chow . . . . . . 25 Cents
40 Pfd. reiner gebrochener Reis für . . $1.00
3-Pfd.-Büchsen California grüne Gages . 9 Cents
Aunt Rhodas kondensirte Mince Meat . . 36 Cents
5-Pfd.-Eimer Home-made Mince Meat . . 32 Cents
1-Pfd.-Büchsen Cove Austern . . . . 6 Cents
2-Pfd.-Büchsen Corn Beef . . . . . 15 Cents
Grape Nuts, per Packet . . . . . . 11 Cents
Fancy Tafel-Syrup, Quarts 5 Cents, ½ Gallone 10 Cents, Gallone 19 Cents, 5-Gall.-Büchsen . . . . . . 99 Cents
Pyle's Pearline, per Packet . . . . 2½ Cents
California Lima Bohnen, per Pfund . . 6 Cents
Theer-Toilettenseife, 2 Stücke für . . 5 Cents
3-Pfd.-Büchsen California Pfirsiche . . 14 Cents
2-Pfd.-Büchsen Early June Erbsen . . 8 Cents
2-Pfd.-Büchsen String-Bohnen . . . . 6 Cents
Pauls Schreib-Tinte, per Flasche . . . 2 Cents
Shredded Weizen Biscuit, per Packet . . 10 Cents
Gesalzenes Schweinefleisch, per Pfund . . 6½ Cents
7 Gläser Currant-Jelly für . . . . . 25 Cents
Enoch Morgan's Sapolio, per Stück . . 6 Cents
7 Pfd. reines New York Buchweizenmehl 25 Cents
10 Säcke feines Tafelsalz für . . . . 13 Cents
Cider Essig, Liquid Waschblau oder Ammonia, per Flasche . . . . . . 3 Cents
4-Pfd.-Eimer Cranberry Sauce oder Raspberry Präserven . . . . . . 19 Cents
Queen Oliven, per Gallone 29 Cents, per Quart . . . . 10 Cents
Reine Kokosnuß-Oel Seife, per Dutzend . 16 Cents
Fairbank's Fairy Seife, per Stück 3 Cents, Kiste mit 100 Stück $2.90
Maple City Seife, per Stück 3 Cents; Kiste mit 100 Stück $3.00

Fancy Kuchen, Biscuits und Crackers.

Wir quotiren nur einige von unserem feinen Assortement.

Velvet Teas, zart und delikat, Packet . . 17 Cents
Fancy Macaroons, per Pfd. . . . . . 20 Cents
Iced Circus Cake, das Entzücken der Kinder, per Pfd. . . . . 10 Cents
Marshmallow Eclaires, reich und köstlich, per Pfd. . . . . 16 Cents
Lunch Biscuit, gute Nahrung, per Pfd. . 8 Cents
Pound Cake, bestgemachter, Auswahl von den folgenden Sorten: MixedFruit, Black Fruit, Gold, Marble, Zitronen und Feigen, per Pfd. . . . . . . 14 Cents
Liberty schwarzer Fruchtkuchen, „wie Mutter ihn machte", per Packet . . . 22 Cents
Unsere Familien-Schachtel von gemischten Kuchen — Eine 10 Pfd. Kiste von fancy Kuchen, enthaltend 8 Sorten der feinsten Kuchen der Bäckerkunst, nämlich: Macaroons, Mandelschnitten, Rifle Nuts, Spice Nuts, Violet Creams, assortirte Walnuß Wafers, Hobson's Choice, Circus Cakes—die 10-Pfd. Kiste für . . . $1.30

Butterine.
Butterine.

2-Pfd. Rollen, per Pfd. . . . . . 14 Cents
5-Pfd. Kisten für . . . . 85 Cents

Kaffee.

Derselbe wurde um 2 Cent per Pfd. erhöht, da wir jedoch einen großen Vorrath hatten, so ändern wir unsere Preise nicht; doch die Erhöhung ist hier um zu bleiben und es wird sich lohnen, einen Vorrath einzukaufen — Kauft jetzt und spart Geld!

Guter gerösteter Rio Kaffee, per Pfd. . . . 8½ Cents
Gerösteter Fancy Santos Kaffee, Pfd. . 12½ Cents
1-Pfd. Büchsen fancy geröst. Java-Kaffee . 20 Cents
2-Pfd. Büchsen fancy geröst. Java-Kaffee . 35 Cents
3-Pfd. Büchsen fancy geröst. Java Kaffee . 50 Cents
After Dinner Java-Kaffee, befriedigt mehr Leute als jeder andere Kaffee in der Stadt, per Pfund . . . . 25 Cents

H. R. EAGLE & CO.
76 & 78 WABASH AVE.

Candies.

A. B. Gum Drops, per Pfund . . . . 4 Cents
Gemischter Candy, per Pfund . . . . 6 Cents
Gebrochener Klumpen-Candy, per Pfd. . 8 Cents
Taffy — Old fashioned Taffy—alle Flavors — Molasses, Cream, Erdbeeren und Honig, in 2 Pfd.-Slabs, jeder Slab in Schachtel — per Slab . . . . . 16 Cents
5 Pfd. Schachteln Chicago gemischter Candy für . . . . 50 Cents
5 Pfd.-Schachteln American gemischter Candy, für . . . . 65 Cents
10 Pfd. Schachteln von Sunset Mixed, eine auserlesene Mischung von handgemachten Creams, handgemischten Chocolates und fancy Candies, die 10 Pfd.-Schachtel für $1.75
1 Pfd. Schachtel feinster Glace gemischter Candy, bestehend aus Glaces, handgemachten Chocolates u. d. feinsten Creams in 1 Pfd. fancy Schachteln verpackt, per Schachtel . . . . 30 Cents

Nüsse.

Eine Mischung der feinsten neuen gemischten Nüsse, Pfund . . . . . . 13 Cents
Grenobles Wallnüsse, per Pfd. . . . . 16 Cents
Feine Mandeln, mit dünnen Schalen, Pf. 19 Cents
Neue Hickory- oder schwarze Wallnüsse, Pf. 4 Cents
Shelled Valencia Mandeln, per Pfund . . 29 Cents
Shelled Hickory-Nüsse, engl. Wallnüsse, Filberts, Brazils oder Jordan shelled Mandeln, per Pfund . . . . . . 33 Cents

Getrocknete Früchte.

Große saftige gelbe Cal. Pfirsiche, p. Pfd. 10 Cents
Old-fashioned Mich. Quarter Aepfeln, Pf. 7 Cents
Weiße gedörrte Aepfeln, per Pfd. . . . 9 Cents
California gedörrte Birnen, per Pfd. . . 8 Cents
California steinlose Pflaumen, per Pfd. . 12 Cents
Halloween Datteln, per Pfund . . . . 6 Cents
Ford Datteln, per Pfund . . . . . . 11 Cents
Größte und feinste ital. Zwetschen, Pfd. 8½ Cents
Neue californische Pflaumen, Pfund . . 5 Cents
Fancy steinlose Rosinen, durchMaschinen gereinigt und entkernt mit Maschinen, Pfd. 12 Cents

Zigarren und Tabak.

Havana Puffs, gemacht von Abfällen besserer Sorten Zigarren, jede einzelne ein guter leichter Raucher — Kiste von 50 . . 50 Cents
Home Treasure, langer Filler, raucht sich leicht — Kiste von 50 . . . . . 65 Cents
Beat 'Em, guter langer Filler, mit fleckigem Wrapper, Kiste von 50 . . . 85 Cents
Cuban Perfecto, La Favorita, handgemachte, Long Filler, gute Nickel Zigarren — per Kiste von 50 . . . . 90 Cents
La Rosa Castilla, eine hochfeine 5c Zigarre — Kiste von 25 für . . . . . 75 Cents
Florida Bouquet, Long Filler, 5zöllige Perfecto — Kiste von 12 . . . . 25 Cents
Majestas, lange Combination Filler und Sumatra Wrapper — Kiste von 50 . . $1.25
Star Bouquet, reine Havana Perfections, klein aber gut — Kiste von 50 . . $1.35
148 absolut reine Havana, von regulärem 10c Tabak gemacht — Kiste von 50 . . $1.60
La Superba, zu zwei Dritteln reiner Havana Filler und feines Sumatra Deckblatt — Kiste von 50 . . . . . $1.65
The Swing, eine 5zöllige Perfecto, Havana Filler und Sumatra Deckblatt — Kiste von 50 . . . . $1.75
Persian Pride, eine reguläre 10c Seed und Havana — Kiste von 50 . . . . $2.25
La Estelle, eine 3 für 25c reine Havana Cuban handgemachte Zigarre — Kiste von 50 Stück für $2.90
Manuel Garcia Espartero, Key West, reine Havana Conch., Kiste von 50, $3.25; Puritanos, Kiste von 50 . . $3.75
Emilio Lopez Ca., reine Havana von außergewöhnlichem Werth—Kiste von 50 $3.75
The Brunswick, eine reguläre 2 für 25c Zigarre, in schön dekorirten Boxes verpackt — Kiste von 25 . . . . . . $2.25
Kiste von 12 . . . . $1.15
Eine gute Qual. Fine Cut, per Pfd. . . 25 Cents
Boot Jack, per Pfd. . . . . 80 Cents
Natural Leaf, per Pfd. . . . . . . 45 Cents
Newsboy, per Pfd. . . . . 35 Cents
X. T. C., per Pfd. . . . . 25 Cents
La Perique, 1 2-3 Unze . . . . . . 18 Cents
H. O. Cut Plug, 16 Unzen . . . . . 40 Cents
Dixie Queen, per Pfd. . . . . 30 Cents
Sun Cured, per Pfd. . . . . 40 Cents
Durham, 2 Unzen, Stück . . . . . . 5 Cents
Dukes Mixture, 16 Unzen . . . . . 30 Cents
Cornell Mixture, 3 1-3 Unzen . . . . 18 Cents
T. & B. 3 1-3 Unzen . . . . 18 Cents

H. R. EAGLE & CO.
76 & 78 WABASH AVE.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Wheeler, Mich., erschoß der 60jährige Theodor Nelson seine, von ihm getrennt lebende 28jährige Frau und machte dann einen Selbstmordversuch.

— Wie man aus New York meldet, schickt sich der amerikanische Tabaks-„Trust" an, auch die amerikanische Zigarren-Fabrikation unter seine Kontrolle zu bringen.

— Der größte Theil der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftenbundes in Detroit wurde durch den Streit um die Mandatsberechtigung für einen Delegaten der „Central Labor Union" von Omaha in Anspruch genommen.

— Ein Zusammenstoß von Frachtzügen, der den Tod von zwei Angestellten, die schwere Verletzungen eines dritten und die Zerstörung von etwa 30 Wagen zur Folge hatte, ereignete sich gestern auf der NewYorker Abtheilung der Pennsylvania-Bahn, zwischen Plainsboro und Princeton, N. J.

— Obwohl bei den kürzlichen Staatswahlen in Massachusetts die Stadt Boston den Demokraten eine Mehrheit von etwa 6000 Stimmen gegeben hatte, siegte bei der gestrigen Bürgermeister-Wahl daselbst der Republikaner Hart über den Demokraten Collins mit 1904 Stimmen Pluralität; die Demokraten kontrolliren indeß noch die Stadtverwaltung. Die meisten gestrigen Ortswahlen in Massachusetts fielen für die Republikaner günstig aus; nur in Newburyport entwickelten die Sozialisten eine große Stärke.

— Aus Bloomington, Jll., wird gemeldet: Ein Wirbelsturm fegte gestern über dieses County hin. In Bloomington wurde kein erheblicher Schaden angerichtet, doch in Cooksville wurde die „ChristianChurch" von ihrem Fundament gehoben und vollständig zerstört. Der Glockenthurm des Schulgebäudes wurde heruntergeweht, und die Fenster eingedrückt. In Saybrook wurden mehrere Geschäftshäuser abgedeckt, und die Schornsteine zertrümmert. In Lexington wurde an dem dortigen Schulhause ein Schaden von $1500 angerichtet, und unter den 300 Schulkindern eine Panik hervorgerufen.

— Heftiges Sturmwetter wird von vielen Binnensee-Gegenden gemeldet. Der Dampfer „Point Albino", mit Kohlen beladen, ist auf dem Ballast Island-Riff bei Sandusky, O., gestrandet und wird wahrscheinlich vollständig verloren sein. Die Mannschaft befindet sich noch an Bord, doch werden vermuthlich alle unversehrt das Ufer erreichen. In Cleveland wurden viele Telegraphen- und Telephon-Drähte zerstört. — Sämmtliche Landstraßen, welche nach Chippewa Falls, Wis., führen, sind infolge Schneesturms unpassirbar, und der Verkehr auf der Wisconsin-Zentralbahn westlich von Chippewa Falls ist eingestellt. Erfreut sind über diesen Witterungswechsel die Holzfäller.

Ausland.

— Prinzessin Mathilde von Baiern hat sich mit Prinz August von Sachsen-Koburg-Gotha verlobt.

— In Eisleben, Preußisch-Sachsen, sind vier Knaben beim Schlittschuhlaufen durch's Eis gebrochen und ertrunken.

— Der Kongreß der südamerikanischen Republik Chile hat den Auslieferungs-Vertrag mit den Ver. Staaten gutgeheißen.

— In Berlin ist gestern die Temperatur auf 15 Grad unter Null F. gefallen! Die Spree ist zugefroren, und in ganz Deutschland ist die Flußschifffahrt eingestellt.

— Die Revolution in der südamerikanischen Republik Colombia soll zu Ende sein, nachdem die Regierungstruppen den Ort Cumana, am Golf von Cariaco, besetzt haben.

— Als ausgebranntes Wrack kam die britische Barke „Indien Empire" in Callao, Chile, an. Fast nur die eisernen Wände waren erhalten geblieben. Das Schiff war mit Kohle beladen gewesen.

— Kaiser Wilhelm hat den Dr. Siemens, Direktor der „Deutschen Bank", für seine Dienste in Erlangung der Bagdad-Bahnkonzession in den erblichen Adelsstand erhoben. Die Auszeichnung ist besonders deshalb bezeichnend, weil man annimmt, Dr. Siemens werde Dr. v. Miquel's Nachfolger als preußischer Finanzminister werden.

— In der italienischen Abgeordnetenkammer sprach ein Mitglied der Linken gegen die Regierungspolitik, worauf der Flottenminister erwiderte, Italien suche keine Gebiete in China zu erlangen, sondern nurHandels-Vortheile. Ferner sagte er, Italien sei dem Dreibund treu und habe sich auch das Wohlwollen Frankreichs gesichert und sich die traditionelle Freundschaft Englands erhalten.

Lokalbericht.

Henry Uhl gestorben.

Der joviale Wirth Henry Uhl hat nun doch dem Sensenmann folgen müssen. Lange hat der wackere Plattdeutsche dem „Gevatter Tod" energisch Widerstand geleistet. Einer langwierigen Nierenkrankheit, an welcher Uhl seit zwei Jahren litt, ist er schließlich erlegen. Morgen Nachmittag um 2 Uhr werden seine sterblichen Ueberreste vom Trauerhause, Ecke Larrabee und Webster Avenue, aus zur ewigen Ruhe gebettet werden. Der Veteranen-Verein wird die Trauerfeier leiten, an welcher auch der Kriegerverein von Chicago, dessen Mitgründer der Verstorbene war, sich stark betheiligen wird, und auch die anderen Vereine, denen Uhl angehörte, vertreten sein werden, nämlich Liedertafel Vorwärts, Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Schiller-Loge Nr. 15 vom Orden der Pythias-Ritter und Schiller-Hof Nr. 26, J. O. F. — Henry Uhl war am 10. März 1846 in Wesselburen bei Heide in Schleswig-Holstein geboren. Im Jahre 1872 war er nach Amerika ausgewandert und hatte sich in Chicago zunächst als Zigarrenmacher etablirt. Neben seinem Zigarrengeschäft betrieb er später an der Clybourn Ave. eine Wirthschaft erst in kleinerem, und dann in größerem Maßstabe. In dem Uhl'schen Lokale verkehrten ehemalige Soldaten der deutschen Armee mit Vorliebe. War Uhl doch selbst vier Jahre lang ein strammer Grenadier im Kaiser Alexander-Regiment gewesen und hatte alsGefreiter den glorreichen Feldzug von '70 und '71mitgemacht. Gernerinnerte er sich an seine Militärzeit. Sein nie versiegender Humor und seine unverwüstliche Erzählungslust machten ihn zu einem gerngesehenen Gesellschafter. Seit etwa fünf Jahren betrieb er die, an der Ecke von Larrabee Str. und Webster Ave. gelegene Wirthschaft. Seine erste Gattin war ihm bereits am 8. März 1890 im Tode vorangegangen. Im Februar 1892 hatte er sich zum zweiten Mal verheirathet. Die Wittwe, drei erwachsene Töchter aus der ersten und ein Söhnchen aus der zweiten Ehe sind die Hinterbliebenen.

* Vor Richter Prindiville bekannte sich gestern die unlängst in einem Großgeschäft an State Str. verhaftete Frau Hattie Diehl, welche angeblich in La Grange wohnhaft ist, des Ladendiebstahls schuldig. Der Richter verurtheilte dieSünderin, welche ihren Thränen freien Lauf ließ und Besserung gelobte, zu einer Geldstrafe von fünf Dollars.

Langsames Auffassen

Verursacht durch Kaffee.

„Sorgfältige Nachfrage in dem Schulzimmer ergab die Thatsache, daß dieKinder, die regelmäßig Kaffee trinken, gelbe Hautfarbe haben, nervös, mehr oder weniger erregbar sind und sehr langsam auffassen oder an übertriebener und ungewöhnlicher Einbildung leiden, das Resultat großer Nervosität. Meine eigene Erfahrung mit Kaffeetrinken machte mich jahrelang leidend an fortwährenden Kopfschmerzen, mit äußerster Nervosität zu Zeiten.

„Ich war gezwungen, Kaffee aufzugeben, und zwar vollständig, und schnell verlor ich Kopfweh und andere Beschwerden. Ich war glücklich genug, ein Packet Postum Food-Kaffee zu erlangen, aber mein erster Versuch, ihn herzurichten, war ein Fehlschlag. Nach einem weiteren Versuch und genauer Befolgung der Anweisung (was, nebenbei gesagt, sehr leicht ist) erhielt ich ein prächtiges Getränk, weit besser als Kaffee. Ich habe seither es fortwährend getrunken, und meine Besserung war stetig, ohne die geringsten üblen Effekte."

Das Obige ist von einer Schullehrerin, Fräulein E. Barnard von Oxford, Kan.

Es ist leicht, Kaffee aufzugeben, wenn Postum Cereal Food-Kaffee statt dessen verwendet wird, besonders wenn der Herstellung genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das ganze Geheimniß der Zubereitung liegt darin, den Food-Kaffee lange genug kochen zu lassen und den Geschmack und Nährwerth hervorzubringen. Alle ersterKlasse Grocers verkaufen Postum.

Haftpflicht der Grundbesitzer.

Eine wichtige Entscheidung des Richters Dunne.

Straßenbahn-Gesellschaften müssen zum Bau von Linien nach wie vor die Einwilligung der Grundeigenthümer einholen.

Aus dem Parteitreiben der Demokraten und der Republikaner.

Nachrichten aus der Schulverwaltung.

Als vor dreißig Jahren oder länger das Staats-Obergericht von Illinois die Entscheidung abgab, daß nicht nur die eigentlichen Straßen als öffentliches Eigenthum zu betrachten seien, sondern auch der von den Seitenwegen eingenommene Raum, da wurden durch dieses Erkenntniß verschiedene Aenderungen im öffentlichen Leben hervorgebracht, und zwar durchweg Veränderungen zum Schlechteren. Die alte Polizeiverordnung z. B., durch welche Grundeigenthümer angehalten wurden, den Seitenweg vor ihrem Besitzthum von Schnee und Eis frei zu halten, konnte nicht mehr zwangsweise durchgeführt werden, auch nahmen es die Grundbesitzer nicht mehr genau mit ihrer Pflicht, die Bürgersteige in gutemStand zu erhalten. Kam in Folge von Schadhaftigkeit der Wege Jemand zu Fall und erlitt er dabei Verletzungen, so wurde nicht der nachlässige Grundeigenthümer haftbar gemacht, sondern die Stadt, und deren Rechtsvertreter haben bis vor Kurzem nicht einmal den Versuch gemacht, die Grundeigenthümer haftbar zu machen.

Das Alles mag jetzt wieder anders werden, und zwar in Folge einer Entscheidung, die gestern der Richter Dunne in dem Schadenersatz-Prozeß des Charles Cohn gegen die „West Chicago Masonic Association" abgegeben hat. Der Kläger in diesem Prozeß fiel am 12. Dezember 1895 vor dem Grundstück der verklagten Korporation, an der Ecke von Halsted und Randolph Straße, durch ein offen gelassenes Kohlenloch. Dabei erlitt er Verletzungen, für die er von der „Masonic Association" $20,000 Schadenersatz verlangt. Die verklagte Partei beantragte Abweisung der Klage, da nicht sie für die Schädigung des Klägers verantwortlich sei, sondern der Miether des Gebäudes, welcher sich der fraglichen Nachlässigkeit schuldig gemacht habe. Nun hat aber Richter Dunne entschieden, daß es nicht sowohl Sache des Miethers als des Eigenthümers sei, dafür zu sorgen, daß der ihm zur Benutzung überlassene öffentliche Boden in sicherem Zustande für den öffentlichen Verkehr gehalten werde. Der Richter gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das Staats-Obergericht sich im Interesse der öffentlichen Sicherheit seiner Auffassung anschließen wird. Geschieht das, so würde damit die Verpflichtung der Grundbesitzer festgestellt sein, die Seitenwege überhaupt gut in Stand zu halten.

* * *

Es war befürchtet worden, daß durch den Widerruf des Allen-Gesetzes auch der Paragraph 90 der allgemeinen Korporations-Gesetze des Staates aufgehoben worden sei, welcher Straßenbahn-Gesellschaften die Verpflichtung auferlegt, die Zustimmung einer Mehrheit der interessirten Grundbesitzer zu erlangen, ehe sie Linien durch die Straßen inkorporirter Ortschaften legen lassen. Die „Chicago & Joliet Rapid Transit Street Railway Co." hat einen Versuch gemacht, in Lemont Geleise legen zu lassen, ohne die fragliche Zustimmung erlangt zu haben. Richter Tuley hat nun gestern entschieden, daß solches Vorgehen nicht statthaft sei, da sich der erwähnte Gesetzesparagraph nach wie vor in Kraft befinde.

* * *

Von der nationalen demokratischen Parteileitung werden Schritte vorbereitet, um die vielen Handlungsreisenden, welche in Folge der Trustgründungen ihre Stellungen entweder schon verloren haben oder dieselben gefährdet sehen, für die kommende Präsidentschafts-Wahl zu Hilfstruppen der Partei zu organisiren. Im Staate Indiana sollen sich bereits 69 deklassirte Reiseonkels zu einem Wahlverein zusammengethan haben, und ein Herr Abraham Schwab in New York, der seine Geschäftsreisen im Interesse von Handel und Industrie ebenfalls hat einstellen müssen, macht sich sogar anheischig, volle 200,000 von seinen Berufs- und Schicksalsgenossen gegen die trustfreundliche republikanische Partei in's Treffen führen zu wollen. Herr Schwab ist übrigens ein Mitglied der New Yorker Tammany-Organisation, und es wäre ihm deshalb schon längst ein Vergnügen gewesen, alle seine Kollegen unter dem demokratischen Banner kämpfen zu sehen.

Aus La Salle County wird gemeldet, daß ein Schwindler, der sich für einen Abgesandten des demokratischen Nationalkomites ausgab, bekannte Demokraten von Peru und La Salle um Beiträge für einen „Organisations-Fonds" angegangen habe. Er hätte erzählt, daß das Nationalkomite die Partei in Illinois reorganisiren wolle, ohne Rücksicht auf die bereits vorhandenen Staats- und County-Organisationen. Da man den Gauner nicht als den Schwindler, der er ist, durchschaut hat, so herrscht in den betreffenden Kreisen von La Salle County bis jetzt weniger über ihn Unwillen, als über das Nationalkomite, dessen Namen der Schächer mißbraucht hat.

* * *

Der republikanische County-Zentralausschuß hat gestern seine jährliche Beamtenwahl vorgenommen und dabei Herrn John M. Smyth zum Vorsitzer wiedergewählt, obgleich er garnicht mehr Mitglied der Körperschaft ist. Herr Smyth ist bekanntlich aus der 18. nach der 22. Ward verzogen und konnte deshalb kein regelmäßiges Mandat für den Ausschuß erhalten. Das Anerbieten desselben, ihn zum „außerordentlichen Vertreter sämmtlicher Kongreßbezirke zu ernennen", lehnte er als nicht statutengemäß ab. Wahrscheinlich wird nun der Delegat der 22. Ward zu seinem Gunsten zurücktreten müssen. Der zweite Vorsitzende, Fred L. Wilk, Sekretär Simon und Schatzmeister Blount wurden ebenfalls wiedergewählt. Zum Nachfolger von Herrn Smyth als Vertreter der 18. Ward ist Coroner Berz gewählt worden, und zum Nachfolger des verstorbenen Kongreßbezirks-Vertreters Edward Remington Herr C. T. Girrard. Die Delegaten Sherlock, Richards und Reddick wurden beauftragt, sich nach einem neuen Quartier für den Ausschuß umzusehen.

Die Tanner-Leute rüsten sich zu einem neuen Ansturm auf die Positionen von Henry Hertz in der 14., 15. und 16. Ward. In der 13. Ward wollen sie morgen Abend einen Versuch machen, dem Senator Campbell sein Mandat als Vertreter der Ward im County-Ausschuß abzunehmen und zugleich den Widerruf der kürzlich von dem Wardklub angenommenen, gegen den Gouverneur gerichteten Beschlüsse zu vertreten.

Gegen 30 Mitglieder des Hamilton-Klubs haben sich nach Washington begeben, um dort morgen beim republikanischen National-Ausschuß zu befürworten, daß der republikanische Nationalkonvent im kommenden Frühjahr in Chicago abgehalten werde.

Die Damen O'Keeffe und Sherman, welche den schulräthlichen Ausschuß für die Kindergarten-Abtheilung bilden, werden für diese im kommenden Jahre eine Bewilligung von $150,000 zu erlangen suchen. Bis jetzt hat die Erziehungsbehörde in 88 öffentlichen Schulen Kindergärten einrichten lassen. Für deren Betrieb im laufenden Jahre sind $70,000 angewiesen worden. Frau O'Keeffe und Frau Sherman befürworten die Einrichtung von weiteren 40 Kindergärten.

Michael J. Brodenick, der auf Veranlassung der Zivildienst-Kommission seiner Stellung als Maschinist im Schuldienst enthoben worden ist, hat gerichtliche Schritte eingeleitet, um dieselbe womöglich wieder zu erlangen.

Die Mitglieder der bisherigen Erziehungsbehörde des Schuldistrikts Nr. 2 (Austin) von Cicero, welcher jetzt der Stadt Chicago angegliedert ist, nahmen gestern mit dem Vorsitzer des schulräthlichen Finanz-Ausschusses wegen der Maßregeln Rücksprache, die nothwendig sind, um die Eintreibung der Schulsteuern in jenem Bezirk für das kommende Jahr zu sichern.

Anläßlich der 100. Wiederkehr des Todestages von George Washington wird dessen Andenken morgen Nachmittag in den öffentlichen Schulen auf geziemende Weise geehrt werden.

* * *

Das Aktienkapital von 137 Korporationen in Cook County, zu deren Einschätzung die lokale Steuerbehörde aus einem oder dem anderen Grunde nicht ermächtigt war, ist von der staatlichen Steuer-Ausgleichungs-Behörde mit zusammen $1,376,038 zur Besteuerung herangezogen worden. Die einzelnen Beträge, welche die Gesellschaften versteuern sollen, belaufen sich auf von $2,000—$100,000. Zu je $100,000 eingeschätzt worden sind die National Linseed Oil Co. (Leinsamen-Oel-Trust) und die American Radiator Co. (Trust für die Herstellung von Dampfheizungsröhren). Mit $74,407 eingeschätzt ist die Traders' Insurance Co. von Chicago. Je $50,000 versteuern sollen die Diamond Match Co. (Zündhölzer-Trust), die American Cereal Co. (Trust für die Herstellung von Grützmehl), die North American Trading and Transportation Co. und die Munger Wheel Elevator Co.

* * *

Verschiedene Menschenfreunde vom „Bureau of Associated Charities" waren gestern beim Bürgermeister und suchten diesen zu überzeugen, daß es nicht zweckmäßig sein würde, Obdachlosen auch in diesem Winter wieder freies Nachtquartier in den Polizeistationen zu geben. Man solle die Leute lieber nach der Herberge der „Chicago Relief & Aid Society" schicken, wo sie angehalten würden, für Nachtlager und Frühstück Holz zu sägen und zu hacken, was ein sehr gutes Mittel sei, um arbeitsscheue Leute von hier zu verscheuchen, bezw. sie von Chicago fern zu halten. Falls die Räumlichkeiten der „Society" nicht ausreichen sollten, könnte die Stadtverwaltung ja eine Anzahl von ähnlichenHerbergen einrichten. Der Mayor will sich den Vorschlag überlegen.

* * *

Im Lokale Nr.1298 Ogden Ave. fand gestern Abend eine zahlreich besuchte Versammlung von Bürgern der 10. Ward statt, in welcher beschlossen wurde, von der Straßenbahn-Verwaltung zu verlangen, daß auf der Ogden Ave.-Linie Umsteigekarten für die Linien in Harrison und in Van Buren Str. gegeben werden, und umgekehrt. Zu Mitgliedern eines Komites, das dieserhalb mit dem Betriebsleiter der Bahnen Rücksprache nehmen soll, wurden nachgenannte Herren gewählt: J. R. Carter, Otto J. Schultz, Dennis McLaughlin, S. M. Randolph, Wm. Klingmann, J. C. Doherty, J. H. Carmody, George Rehm, Frank Fucik jr., August Miller und M. F. Prindiville.

* * *

Polizeichef Kipley und Alderman Coughlin wollen gemeinsam darauf hinarbeiten, daß vom Stadtrath im nächstenJahre $100,000 bewilligt werden für den Bau einer eleganten neuen Revierwache an Stelle der alten „Armory" an der Ecke von Harrison Str. und Pacific Avenue.

Schwer verletzt.

Bei einer Kollision zwischen seinem Wagen und einem anderen Fuhrwerk, an Dearborn und 18. Str., stürzte gestern Abend der Nr. 192 W. 12. Str. wohnhafte Hausirer Charles Gold von seinem Sitz auf das Straßenpflaster herab, wobei er sehr schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte fand im Michael Reese-Hospital Aufnahme.

An Stewart Ave. und 119. Str. wurde gestern Abend ein gewisser Jesse Johnson durch einen elektrischen Straßenbahnwagen der „Calumet Electric Railway Co." über den Haufen gerannt und schwer am Rückgrat, sowie am Kopfe verletzt. Der Verunglückte wohnt an 116. Str. und Gano Ave.

Für die Feiertage empfehlen wir den Lesern der Abendpost unser reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Gegenständen für Jung und Alt.

Unsere Preise sind so niedrig als die niedrigsten, und unsere Auswahl besteht aus den modernsten sowie neuesten Neuheiten. Das Geschäft ist jeden Abend offen bis Weihnachten. Geschlossen am Sonntage.

Geschenke werden frei verabreicht an Alle,

die 20 oder mehr Tickets haben. Mit jedem 25c-Einkauf geben wir ein Ticket.

ED. AHLSWEDE
526-532 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave.

Eine schöne Puppe für Katharine,
Eine Schnurrbart-Tasse für Vater,
Ein großes Bilderbuch für das Baby.
Einen kleinen Teller für Schwiegermutter.

Jacobsen's Butter- und Kaffee-Depots

194 E. North Avenue.
745 Lincoln Ave. 909 Milwaukee Ave.
809—10 W. North Ave. 541 W. Chicago Ave.

Von morgen an bis Weihnachten geben wir **umsonst** ein großes Assortiment v. **Spielsachen, Puppen, fancy Porzellan-Waaren** mit jedem Einkauf von einem bis drei Pfund Butter oder Kaffee. Kommt und seht die Auslagen in unseren Läden. Bringt die Kinder, um den Weihnachtsmann zu sehen, und wählt Eure Geschenke aus.

Beste Creamery, für ... 27c
Frische Candled Eier, für ... 12½c
Frische Country Roll, für ... 14½c
9 Pfd. Eimer fancy Dairy, für ... 1.35

Unser 25c Java- und Mocha-Kaffee ist der beste in der Stadt.
Alle Sorten frische Fische.
Frische Perch und Häringe 4½c. Frische Aale und Karpfen.

EXTRA! Wir haben so ziemlich die größte Auswahl von **Porzellan und Glaswaaren** in der Stadt und wir verkaufen sie zu Preisen weit unter denen der Fair Stores. Kommt und seht unsere Waaren und Preise, bevor Ihr kauft.

Tausende Artikel zur Auswahl: **Prachtvolle Lampen, Bisque-Figuren, Smocking-Sets, Jardineres,** und viele nützliche Geschenke.

Urtheilt

selbst, ob es sich bezahlt, Work Bros. & Co. **ganzwollene unzerstörbare Arbeitshosen** zu kaufen. Ein neues Paar, falls sie verschießen, auftrennen oder die Knöpfe abkommen.

Preis $1.50.

Work Bros. & Co.,
N.-W.-Ecke Jackson und 5. Ave.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost „ „ „ „ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die sogenannte Goldknappheit.

Als das beweglichste aller Kapitale fließt das Geld mit der Zeit immer dorthin, wo es am meisten begehrt, und folglich auch am theuersten bezahlt wird. Diese Neigung hat es wahrscheinlich schon an den Tag gelegt, als es noch vorwiegend aus Kupfer bestand und behält es bis auf den heutigen Tag in den Silber- sowohl wie in den Goldwährungsländern. Seitdem sich der Weltverkehr entwickelt hat, theilt es sie übrigens mit allen allgemeinen Verbrauchsgegenständen und ganz besonders mit den wichtigsten Nahrungsmitteln, die früher nur an Ort und Stelle verkäuflich waren, heute aber an allen Börsen „gehandelt" werden. Während sich aber Niemand wundert, daß der Weizen auf dem Londoner Markte steigt, wenn er daselbst stark „nachgefragt" ist, können in den Ver. Staaten von Amerika ernste und weise Staatsmänner nicht begreifen, warum in London mitunter das Gold steigt.

Eben jetzt ist es aus Gründen in die Höhe gegangen, die der Blinde sozusagen mit dem Stocke sehen kann. Die Regierung führt einen äußerst kostspieligen Krieg in Südafrika und zieht täglich bedeutende Summen aus der Bank von England. An und für sich würde das ja nicht viel zu bedeuten haben, aber es kommt hinzu, daß der Feldzug eine recht ungünstige Wendung für die Briten genommen hat, und somit eine lähmende Wirkung auf den sogenannten Unternehmungsgeist ausübt. Namentlich die afrikanischen Goldgruben-Aktien, die beim Ausbruche der Feindseligkeiten jubelnd in die Höhe schnellten, sind in den letzten Wochen so kläglich heruntergefallen, daß viele ängstliche Inhaber sie loszuwerden versuchen. Natürlich ziehen sie auch alle anderen Papiere in Mitleidenschaft, sodaß „Margins" in ansehnlicher Höhe eingefordert werden müssen. Die Leute, die diese Differenzen zu bezahlen haben, wenden sich an die Banken, die sich die gesteigerte Nachfrage nach Geld zunutze machen, um die Wechselgebühren zu erhöhen. Ebenso würden die Schuhfabrikanten handeln, wenn die Nachfrage nach Schuhen plötzlich zunähme.

Dazu kommt noch, daß durch den Krieg die Goldgruben in Südafrika geschlossen worden sind, also auch das Angebot abgenommen hat. Und endlich haben die Ver. Staaten von Amerika in den letzten zwei Jahren in Folge ihrer „günstigen Handelsbilanzen" außerordentliche Mengen Gold an sich gezogen, die nicht zum kleinsten Theile von den englischen Banken geliefert werden mußten. Aus allen diesen Ursachen ist das Gold in Großbritannien vergleichsweise „knapp" geworden, d. h. es wird für Darlehen mit kurzer Frist ein etwas höherer Zinsfuß gezahlt, als in gewöhnlichen Zeitläuften, und die Staatspapiere, die nur 2 Prozent Zinsen tragen, sind im Preise gesunken.

Flugs folgern unsere Silberleute, daß es überhaupt nicht Gold genug auf der Welt gibt, und daß die Ver. Staaten, die gegenwärtig einen Ueberfluß an Gold haben, wegen der Goldknappheit in Großbritannien zur „Doppelwährung" übergehen sollten. Dies ist thatsächlich das einzige „Argument", das sie gegen die im Abgeordnetenhause schwebende Bill zur Befestigung der Goldwährung vorbringen. Wenn sie sich aber in die Geschichte vertiefen wollten, so würden sie sehr bald entdecken, daß die Nachfrage nach Geld, und im Zusammenhange damit der Zinsfuß, auch dann schon geschwankt hat, als die Goldwährung noch nirgends eingeführt war. Geld, gleichviel aus welchem Metalle es besteht, ist eben immer nur eine Waare, und es gibt keine Waare, die keinen Schwankungen unterworfen ist. Die Eisen- und Stahlpreise sind viel mehr in die Höhe gegangen, als das Gold, aber Niemand behauptet, daß es nicht genug Eisen und Stahl in der Welt gibt, und die zu kurze Decke verlängert werden sollte.

Wenn Mexico, welches die reine Silberwährung hat, einen unglücklichen Krieg führte, von den Haupt-Silbergruben abgeschnitten wäre und gleichzeitig viel Silber bezahlen müßte, um den Unterschied zwischen seiner Einfuhr und seiner Ausfuhr auszugleichen, so würde, trotz der Massenhaftigkeit und Billigkeit des Rohmetalls Silber, der Kurs der mexicanischen Staatspapiere sinken und der Zinsfuß steigen. Denn es kommt nicht darauf an, wie viel Silber es in der ganzen Welt gibt, sondern ob in Mexico zu einer bestimmten Zeit das Verhältniß zwischen Angebot und Nachfrage verschoben wird. In Rußland sind Hunderttausende gerade dann verhungert, als in den Ver. Staaten von Amerika das Bushel Weizen nur 50 Cents kostete. Die Engländer werden aber in keine wirkliche Goldnoth gerathen, denn da ihr Kredit gut ist, und sie etwas mehr zu zahlen bereit sind, als andere Handelsvölker, so wird ihnen bald Gold in genügender Menge zufließen. Sicherlich brauchen sich die amerikanischen Staatsmänner nicht den Kopf der Briten zu zerbrechen.

Ein „heller junger Amerikaner".

Unser Bundeskonsul Charles Macrum hat in Pretoria eine recht traurige Rolle gespielt und wird ziemlich viel zu erklären haben, wenn er heimkommt. Er hatte als Konsul in der Burenhauptstadt eine große Gelegenheit, sich auszuzeichnen und sich einen Namen zu machen, wie während des deutsch-französischen Krieges unser Gesandter Washburn in Paris, und während des spanischen Krieges der englische Konsul in Santjago de Cuba. Aber Freund Macrum hat keineswegs den Eifer, die so große Gelegenheit zu ergreifen und auszunutzen, gezeigt, den man von einem schneidigen Amerikaner, von einem Vertreter der „jüngsten und stärksten Weltmacht", erwarten durfte. Im Gegentheil, sobald die Geschichte dort unten etwas brenzlich wurde, begann er das Staatsdepartement in Washington zu bombardiren mit dringenden Gesuchen, um Urlaub zuerst — Urlaub zu einer solchen Zeit! — und um Abberufung, als der Rummel ernstlich „losging". Schon so etwas war noch niemals dagewesen unter ähnlichen Umständen, und Macrum hatte mit seinen Urlaub- und Abberufungs-Betteltelgrammen entschieden schon einen besonderen Rekord gemacht für sich, aber das war ihm offenbar nicht genug, er übertrumpfte sich schließlich selbst, indem er einfach aufpackte und das ihm anvertraute Amt, die Amerikaner und Engländer, die seinem Schutze anvertraut waren, im Stiche ließ und auskniff nach Gegenden, wo für's Nächste halbe Nationen und Lyddit-Bomben nicht (auch nur entfernt) zu erwarten sind.

Das heißt, so ganz schutzlos ließ er die dem amerikanischen Konsul anvertraut gewesenen Leute und Sachen doch nicht, sondern er übergab, wie er den Behörden in Washington mittheilte, das Konsulat und was drum und dran hängt, „einem hellen (bright) jungen Amerikaner", Namens Atterbury, und dieser wird dasselbe wahrscheinlich verwalten, so gut er's kann, bis der neuernannte Konsul, der Sohn des Staatssekretärs Hay, in Prätoria eintrifft. Da Macrum für seine Vertretung gesorgt hat, sollte man nun meinen, die Sache sei nicht so schlimm, aber man hat trotzdem in Washington recht große Sorgen, und gerade wegen der Vertretung. Es wurde bekannt, daß vor drei oder vier Jahren ein „heller junger Mann", Namens Atterbury, recht plötzlich aus Missouri verschwand, um dann in Transvaal wieder aufzutauchen. Beiläufig hatte jener Atterbury an die $90,000 anderen Leuten gehörigen Geldes mitgenommen, und als er sich Transvaal zu seinem künftigen Wohnort erkor, geschah das weniger aus Vorliebe für dessen Naturschönheiten, für die Buren oder die holländisch-reformirte Kirche, sondern weil die Ver. Staaten keinen Vertrag mit Transvaal besitzen, kraft dessen Schwindler, Fälscher und Unterschläger ausgeliefert werden könnten. Man hat nun allerdings nicht gehört, daß dieser aus Missouri flüchtige Atterbury derselbe „helle junge Amerikaner", Namens Atterbury, sei, den Macrum zu seinem Stellvertreter machte, aber man hegt doch im Staatsdepartement zu Washington die starke Befürchtung, daß dem so sein könne, und daß zur Zeit ein Justizflüchtling der Vertreter der „jüngsten und mächtigsten Weltmacht" sein möge. Daß das nicht gerade eine schöne Einführung wäre in die Reihe der „Mächte", braucht wohl nicht erst betont zu werden.

Ex-Konsul Macrum mag in der That sehr viel zu erzählen haben nach seiner Rückkehr, und wenn er auch aus dem Präsidentenstaate stammt und ein Schützling Hannas ist, so mag es mit seiner diplomatischen Laufbahn doch wohl ein für alle Mal vorbei sein.

Für Lungen-Heilstätten.

Während man in New York eine Zunahme der Todesfälle infolge von Lungenschwindsucht bemerkt haben will, werden nach dem letzten Jahresbericht der Gesundheitsbehörde von Massachusetts im alten „Bai-Staate" der Opfer jener Krankheit von Jahr zu Jahr weniger. In der jüngsten Nummer des New Yorker Fachblattes „Medical Record" führt ein Dr. John H. Pryor aus, daß im Staate New York während der ersten acht Monate des laufenden Jahres 669 Personen mehr der Lungenschwindsucht erlagen, als in dem betreffenden Zeitraum des Vorjahres, daß bei gleicher Steigerung während der letzten vier Monate sich ein Mehr von 1000 Todesfällen ergeben wird und die „Schwindsuchts"-Sterbeziffer für den Staat und das Jahr auf 14,000 steigen wird, eine Zahl, die niemals zuvor in einem Jahre erreicht wurde.

Jener Massachusetts'er Bericht hingegen läßt erkennen, daß dort die Sterberate (für Lungenschwindsucht) von 2194 für die Million Köpfe im Jahre 1897 zurückging auf 2123 im Jahre 1898, und er drückt zugleich die Hoffnung aus, daß für das laufende Jahr eine weitere Abnahme der Schwindsuchtssterbefälle zu verzeichnen sein wird. Im Jahre 1853 war das Verhältniß noch wie 4272 Todesfälle auf 1,000,000 Köpfe — gewiß eine außerordentliche Verbesserung, die, wie jener Bericht sagt, „ohne Zweifel ganz ähnliche Ursachen hat, wie der Rückgang nahezu aller anderen ansteckenden Krankheiten, d. h. solche Ursachen wie eine bessere Erkenntniß des Werthes gesundheitlicher Maßregeln, die sich äußert in einer besseren Organisation und Ausrüstung der örtlichen und staatlichen Gesundheitsbehörden, in der Durchführung der Bestimmungen zwecks der Unterdrückung ansteckender Krankheiten und in der besseren Beachtung der Gesundheitsregeln von Seiten der Einzelnen — des Publikums selbst. Dazu kommt aber noch für die Schwindsuchtssterblichkeit im Besonderen in Betracht die Errichtung eines besonderen staatlichen Hospitals für Schwindsüchtige, in dem der Kranke isolirt wird und besser verpflegt werden kann als in seinem eigenen Heim, so daß der an der Lungentuberkulose Erkrankte nicht nur aufhört, eine Gefahr zu sein für seine Umgebung, sondern auch mehr Aussicht wird für seine Heilung.

Dieser günstige Ausweis der staatlichen Gesundheitsbehörde von Massachusetts scheint den praktischen Werth besonderer Hospitäler für Lungenkranke nachzuweisen und sollte anderen Staaten und Städten als Ansporn dienen, dem von Massachusetts gestellten Beispiele zu folgen. In verschiedenen Staaten wurde auch schon die Errichtung solcher Sonder-Hospitäler beschlossen, bezw. den verschiedenen Stadtgemeinden gestattet. So in New York, dessen letzte Gesetzgebung den Städten erster Klasse das Recht gab, außerhalb ihrer Stadtgrenzen Hospitäler für Schwindsüchtige zu errichten. Nach der oben angezeigten Berechnung des Dr. Pryor wird sich für das laufende Jahr die Schwindsuchtssterblichkeit für New York auf etwa 2,3 vom Tausend stellen, wird also nicht unbedeutend höher sein, als die letztjährige von Massachusetts von 2,12 vom 1000, und wenn man bedenkt, daß die klimatischen Verhältnisse beider Staaten dieselben sind, und daß beide Staaten eine starke Fabrikbevölkerung haben, so kann man vielleicht nicht mit Unrecht den besseren Ausweis von Massachusetts zum Theil wenigstens dem Hospital für Schwindsüchtige gutschreiben. Man wird also auch vielleicht für New York eine kleine Abnahme erwarten können, wenn die Städte erst besondere Hospitäler für die Schwindsüchtigen errichtet haben werden. Es werden bei der großen Masse solcher Kranken allerdings wahrscheinlich nur die schlimmsten Fälle Aufnahme finden können, aber dadurch wird doch die Ansteckungsgefahr verringert, wenn auch in den weitaus meisten Fällen für die Kranken keine Hilfe mehr ist. Im Uebrigen muß man dem Dr. Pryor zustimmen, welcher vor allen Dingen die Errichtuneg von Sanatorien für solche Kranke fordert, bei denen die Krankheit noch in ihren Anfangsstadien und für die noch eine Heilung möglich ist. Dr. Pryor hält dafür, daß es richtig „für die Leute, zur rechten Zeit und am rechten Platz zu sorgen, bis sie gesunden oder doch auf den Weg der Heilung gebracht sind, nicht am unrechten Platz und zur unrechten Zeit, bis sie todt sind".

Für New York fordert man jetzt die Summe von $200,000 für ein solches Sanatorium, eine lächerlich geringe Summe im Vergleiche zu der Unzahl Kranker, welche der Aufnahme in solchen Stätten bedürften; aber auch der kleine Anfang ist freudig zu begrüßen. Wenn solche Sanatorien gute Früchte zeigen — und daß sie das thun werden, daran ist ja wohl jetzt schon kein Zweifel mehr — dann werden schnell mehr folgen und dann wird es vielleicht wahr, was behauptet wird, daß die Lungentuberkulose in zivilisirten Gemeinwesen ausgerottet werden kann, wie die Pocken besiegt wurden.

* * *

Es werden in diesem Lande alljährlich von gemeinsinnigen Leuten ungeheure Summen geschenkt für die Erziehung und die Belehrung des Volkes, und das Geld, welches für Erziehungsanstalten und Büchereien ausgegeben wird, trägt gewiß reiche und schöne Früchte — aber ein mindestens eben so reicher Lohn winkt doch dem Edelsinnigen, der sich an dem Kampf gegen die furchtbarste Seuche unserer Zeit betheiligte. Das von der Lungenschwindsucht verursachte langsame Sterben ist schlimmer als ein schneller Tod; das Maß von Schmerz, Leiden und Noth, die jene Seuche im Gefolge hat, ist unberechenbar, und wenn es möglich ist, sie auszurotten, so sollte es am Gelde nicht fehlen. Unsere Erziehungsanstalten würden auch weiter bestehen können, wenn ihnen z. B. einmal nächstes Jahr nur, sagen wir 200 Millionen neuen Geldes zuflössen, statt der 100 Millionen, die im laufenden Jahre für Erziehungs- und Bildungszwecke geschenkt wurden, und dafür 50 Mill. für Lungenheilstätten geschenkt würden. Gesundheit und Leben gehen schließlich doch über Bildung, und wie viel Geist, Wissen und Thatkraft gehen der Welt verloren dank der Lungentuberkulose?! — —

Lokalbericht.

Feuerschaden.

Die Feuerwehr wurde gestern Abend nach dem Gebäude Nr. 277 Wabash Ave. gerufen, woselbst der Laden von J. G. Klein in Flammen stand. Nach kurzem, energisch geführtem Kampfe gelang es der Löschmannschaft, Herr des entfesselten Elementes zu werden. Der angerichtete Feuerschaden wird auf $1000 beziffert.

Die Fabrikanlage der „Flynet Works", Nr. 302 Racine Ave., wurde gestern Abend durch Feuer um etwa $500 geschädigt. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

* Das österreich-ungarische Generalkonsulat ist von Nr. 620 Dearborn Avenue in die Geschäftsräume Nr. 308 bis 311 im „Temple"-Gebäude, Nr. 184 LaSalle Str., Ecke Monroe Str., verlegt worden.

Bewirkt immer Gutes.

Die beste Medizin die für Geld zu haben ist, heisst Hood's Sarsaparilla. Im Falle von Dyspepsie und Unverdaulichkeit scheint es geradezu wunderbar zu wirken. Es ist unglaublich, wie es Nervöse stärkt und Neuralgia und Nervenzerrüttung heilt. Rheumatismus, Katarrh, Malaria, Nierenleiden etc., werden prompt durch seine Kraft beseitigt.

Hood's Sarsaparilla

verursacht nie Enttäuschung. Preis $1.00.

Hood's Pillen sind das beliebteste Abführmittel, 25 Cents. Von allen Apothekern verkauft.

Ist die Leiche eines Anderen.

Auf Befehl des Richters Baker wurde gestern die Leiche, welche am 5. Dezember vorigen Jahres als diejenige des alten Kriegsveteranen Robert O'Grady im Forest Home-Friedhof beigesetzt worden war, wieder ausgegraben. Der exhumirte Leichnam erscheint als der eines Mannes in den vierziger Jahren, von großem und starkem Körperbau, während O'Grady, der zur Zeit noch ganz vergnügt im Soldatenheim in Milwaukee lebt, von kleiner Statur und außerdem auch viel älter ist. Der Richter ließ die Leiche auf Antrag des Staatsanwalts ausgraben, welcher dadurch wichtiges Belastungsmaterial gegen mehrere des Versicherungs-Schwindels angeklagte Personen zu gewinnen hofft. Im Dezember vorigen Jahres wurde der Tod von Robert O'Grady, welcher früher im Hause Nr. 837 West Monroe Str. wohnte, angemeldet. Der Leichenbestatter J. O'Brien besorgte den Todtenschein, worauf jene Leiche als diejenige O'Gradys begraben wurde. Der Orden „Knights & Ladies of Security", bei dem O'Grady versichert war, zahlte dann die Versicherungssumme im Betrage von $2000 aus. Es heißt, daß der genannte Leichenbestatter, ferner Deliah Mahoney, Margarethe Sheahan u. a. m. das Versicherungsgeld unter sich theilten.

Bestrafte Studenten.

Am Tage nach dem Danksagungstage verübte bekanntlich eine Schaar Studenten einen argen Radau in der Chicagoer Universität und versuchte mit Gewalt die Abhaltung von Vorlesungen zu verhindern. Besonders schlimm trieben es die Ruhestörer im Hörsaal des Professors Laughlin, der den Tumultuanten bis zuletzt Stand hielt und sich die Namen der Rädelsführer aufschrieb. Der Professor bezeichnete den Studenten Fred Fogel als Denjenigen, welcher beim Herannahen der Radaumacher die verschlossene Thüre öffnete und sie hereinließ. Ein anderer Student, Namens H. B. Anderson, habe, trotzdem er wiederholt zur Ruhe ermahnt worden sei, fortwährend gebrüllt, die Zuhörer sollten den Saal verlassen. Beide Studenten sind auf sechs Monate von der Universität ausgeschlossen worden. Fogel würde sich dies erspart haben, wenn er den gekränkten Professor um Verzeihung gebeten hätte.

Gefälschte Checks.

Die Polizei der Cottage Grove Ave.-Revierwache ist ersucht worden, auf einen Mann zu fahnden, der eine Reihe von Kaufleuten auf der Südseite beschwindelt hat, indem er ihnen gefälschte Checks aufhängte. Unter den Opfern des Betrügers befinden sich die Kohlenhändler Neal Bros., an Cottage Grove Ave. und 23. Str., und die „Root Commission Co.", Nr. 2442 State Str. Der Gesuchte machte in den Geschäften einen Einkauf, gab an Zahlungs statt einen auf einen höheren Betrag lautenden Check und ließ sich den Ueberschuß in Baar herausgeben. Bei den Kohlenhändlern kaufte er eine Tonne Kohlen, eine fingirte Adresse angebend, als er befragt wurde, wo die Kohlen abgeliefert werden sollten. Der Schwindler gewann bei dieser Transaktion $5, die man ihm als Mehrbetrag des Checks ausgezahlt hatte. Die Polizei ist überzeugt davon, daß der Gauner noch viele andere Kaufleute in ähnlicher Weise übers Ohr gehauen hat.

Arbeiter-Angelegenheiten.

In den Räumen des Vereins der Maurermeister und Bauunternehmer findet heute eine erste Sitzung der neuen Schiedsbehörde statt, welche die Beziehungen zwischen den Bauunternehmern und den Baugewerkschaften durch Ausarbeitung einer neuen Vereinbarung regeln soll.

Im Lokale Nr. 196 Madison Str. wird am Sonntag eine Massenversammlung der ausgesperrten Pianomacher stattfinden.

Die Union der Eisengießer protestirt gegen den Angriff, der auf sie gemacht worden ist, weil sich ihre bei der Winslow Bros. Co. beschäftigten Mitglieder nicht an dem Streik betheiligt haben, welcher von der Metallarbeiter-Union gegen die Firma erklärt worden ist. Die Eisengießer seien nicht um ihre Zustimmung zu dem Streik befragt worden, und sie selber hätten keinen Grund zur Beschwerde gehabt.

Massenverwalter eingesetzt.

Auf Betreiben eines Gläubigers wurde gestern vom Gericht ein Massenverwalter für die „Monarch Furniture Co.", Nr. 228 Wabash Ave., eingesetzt, und zwar in der Person von George B. Johnson. Die Gründer der genannten Gesellschaft sind der frühere Staatssenator Edward Dwyer, von der 17. Ward, und der frühere Staats-Abgeordnete Peter McGinnis, von der 12. Ward. Beide sind bekannte republikanische Politiker. Es heißt, daß dieselben einen sehr günstigen Kontrakt mit der Reformanstalt in Pontiac hatten, indem sie dorthin alle benöthigten Möbel lieferten, und zugleich für sie Möbel von den Insassen angefertigt wurden. Angeblich ist nur noch McGinnis jetzt Mitglied der Gesellschaft.

Reiche Beute.

Während sich gestern der Nr. 429 W. Adams Str. wohnhafte L. H. Clark mit seiner Familie beim Abendessen befand, schlossen Einbrecher die Familie in dem Zimmer ein und plünderten dann nach Herzenslust die übrigen Räume. Die Eindringlinge erbeuteten Werthsachen im Betrage von $1200, darunter werthvolle Pelzmäntel, goldene Uhren, Schmucksachen, Operngucker und dergleichen und entkamen unbehelligt.

Reorganisirt.

Die „Union Traction Co." hat gestern eine General-Versammlung abgehalten, in welcher 236,400 Aktien vertreten waren, zumeist durch Herrn James H. Eckels, den früheren Kontrolleur des Umlaufsgeldes und jetzigen Präsidenten der Commercial National Bank. Herr Eckels hatte Vollmachten, die ihn zur Vertretung von 228,002 Aktien ermächtigten — ein untrügliches Zeichen, daß man ihn mit der Wahrung der finanziellen Interessen des Whitney-Widener-Elkins-Syndikats betraut hat. Die Zahl der Direktoren der Gesellschaft wurde von sieben auf elf erhöht. Die Auszahlung der nächsten vierteljährlichen Dividende von 1¼ Prozent wurde auf den 20. Januar anberaumt.

Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat:

Präsident, Jesse Spalding von Chicago; 1. Vize-Präsident, J. M. Roach von Chicago; 2. Vize-Präsident, R. A. C. Smith von New York; 3. Vize-Präsident, Walter H. Wilson von New York; Schatzmeister, James H. Eckels von Chicago. — Direktoren: Jesse Spalding von Chicago; C. K. G. Billings von Chicago; C. L. Hutchinson von Chicago; Walter H. Wilson von Chicago; R. A. C. Smith von New York; W. L. Elkins von Philadelphia; P. A. B. Widener von Philadelphia; Walter F. Johnston, Präsident der State Trust Company in New York; H. B. Hollins, von der Bankfirma H. B. Hollins & Co. in New York; William Dickinson von Chicago; John B. Clarke von Chicago, Präsident der Hibernian National Bank.

Erfolgreiche Kegel-Turniere.

Als eines der besuchtesten Kegel-Turniere hat sich das vom Aurora-Turnverein auf A. Krügers Kegelbahn, Ecke Division Str. und Western Ave., abgehaltene erwiesen. Wurden doch 3005 Karten verkauft, und das Interesse der zahlreichen Theilnehmer hielt bis zu dem am Montag Abend erfolgten Abkegeln an. Letzteres hatte nachstehendes Ergebniß: 1. Preis ($75), W. Mrosek; 2. Preis (50), P. Fabisch; 3. Preis ($25), F. H. Schau; 5. Preis (10), A. W. Gutgesell; 6. Preis ($8), E. Langeschmidt; 7. Preis ($7), A. Hanson; 8. Preis ($6), O. Hancke; 9. Preis ($5), G. Gellert; 10. Preis ($4), Joe Kirg. Die meisten Zehner hatten die Herren C. F. Grüner mit 155 und Joe Kirg mit 142 Zehnern. Ersterer erhielt den hierfür ausgesetzten Preis von $20. — Das Preiskegeln war zum Besten der Bundesturnfest-Kasse des Aurora-Turnvereins vom „Bummelmajor" Georg Landau unter Beihilfe der Komitemitglieder A. H. Bracher, Hermann Zech, F. Fenske und Rud. Urbach arrangirt worden. Der Ertrag für die Bummelkasse ist ein reicher.

Auch der Schweizer-Männerchor brachte sein, auf den Bahnen in der Wirthschaft Nr. 362 Ost Division Str. veranstaltetes Preiskegeln am Montag Abend zu allbefriedigendem Abschluß. Der Zuspruch war ein sehr reger und das finanzielle Ergebniß gestaltete sich dementsprechend zu einem glänzenden. Die Vertheilung der Preise konnte, nach dem Abkegeln, wie folgt vor sich gehen: 1. Preis ($50), Albert Sprunger, 49 Punkte, Schweizer Männerchor; 2. Preis ($25), J. McKenzie, 49, Wells Str. Bowling Klub; 3. Preis ($20), G. Bangart, 2x48, Schoenhofen Bowling Klub; 4. Preis ($15), C. Marks, 2x48, F.S.S. Bowling Klub; 5. Preis ($12), S. Blumer, 48, Grütli-Verein; 6. Preis ($10), J. Tellmann, 48, Schweizer Männerchor; 7. Preis ($9), J. Naef, 3x47, Schweizer Männerchor; 8. Preis ($8), B. Coen, 2x47, Crescent Bowling Klub; 9. Preis ($6), J. Bogner, 2x47, F. S. S. Bowling Klub; 10. Preis ($5), E. Sieber, 2x47, Schweizer Männerchor. Damenpreise: 1. Preis (goldene Medaille), Frau F. Mueller, 30 Punkte; 2. Preis ($10), Frau J. McKenzie, 29; 3. Preis ($7), Frau W. S. Schuster, 2x28; 4. Preis ($6), Frl. May Hahn, 28; 5. Preis ($5), Frau J. Weber, 28; 6. Preis ($3), Frau Ed. Merz, 28.

* Drei jugendliche Burschen, Namens und August Flankowski wurden gestern vom Richter Severson dem Jugendgericht überantwortet. Sie sind angeklagt, den 12 Jahre alten Christian Grote, von Nr. 176 Potomac Ave., während derselbe sich auf dem Wege zu einem Grünzeugladen befand, in welchem er im Auftrage seiner Mutter Einkäufe machen sollte, an der Ecke von Western Ave. und Thomas Str. überfallen und um 80 Cts. beraubt zu haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Uhl

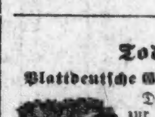
im Alter von 53 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 739 Larrabee Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emma Uhl, Gattin;
Bertha, Anna, Emma, Henry Uhl, Kinder.

Milwaukee'r Zeitungen bitte zu kopiren. dmi

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde North Chicago No. 9.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Theodor Heinemann

am Montag im Alexianer-Hospital gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich am Donnerstag, den 14. Dezember, Vormittags um 9 Uhr, in der Vereinshalle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

L. E. Brandt, Meister,
Wm. Kaun, Schriewer.

Gestorben: Louis H. Martin,

am 8. Dezember 1899, im Alter von 6 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen, geliebter Sohn von F. W. und Minna Martin. Beerdigung fand statt am Samstag, den 9. Dez., um 10 Uhr, vom Trauerhause, 229 41. Str., nach Oakwood, privat.

Moderne Waaren für moderne Leute.

THE WHITE HOUSE
MAAS, BAER & CO.
COR. MILWAUKEE & CHICAGO AVES.
Wir verkaufen Alles.

Speziell! Beste Sorte sanitäre geruchlose Federn, per Pfd. 59c, 49c u. 39c

Speziell! Doppelbreites Berage-Wolle-Schleierzeug, in allen Farben, werth 25c, yd. 8c

Oh! wie prachtvoll!

Sagt das Publikum, wenn es unsere Weihnachts-Waaren besichtigt.

Spezielle Bargains
... für ...
DONNERSTAG

Große Bargains in unserem tageshellen Basement.

Eine feine metallene Lampe mit fancy dekorirtem Globe und Central Draft Brenner, werth $3.00 — speziell für Donnerstag zu 1.98

Likör Setz aus böhmischem Glas, ganz komplet, mit Glas Tray, werth $1.50 — während dieses Verkaufs 85c

Eine hübsche Auswahl von fancy dekorirten deutschen Tassen und Untertassen — das Paar von 39c bis auf 10c

Ein deutscher dekorirter Porzellan Cream Pitcher, immer für 19c verkauft — speziell für Donnerstag zu 9c

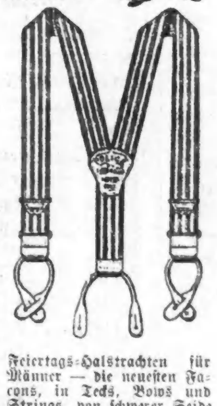
Gute weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, das das Paar zu 3c

Sehr speziell in unserem Schuh-Dept.

Feine Schnür- oder Knöpf-Schuhe für Damen aus indischem Kid, Stock Tip, mit äußerst hübschen und modernen Coin Toes, das Paar zu 1.19

Eine elegante Auswahl in **Männer-Ausstattungen.**

Police-Hosenträger für Männer, von bestem Web gemacht, mit schweren kalbsledernen Enden, sehr stark und dauerhaft, per Paar nur.......... 19



Feiertags-Halstrachten für Männer — die neuesten Facons, in Tecks, Bows und Strings, von schwerer Seide und Atlas gemacht, alles neue Muster, 35c Werthe 22c

Männer-Handschuhe.

Feine Glace-Handschuhe f. Männer, mit Wolle gefüttert und übersteppte Nähte, 75c werth 50c

Großer Blanket-Verkauf

Ganzwollene 10-4 scharlach Blankets, $3.00 Werth 1.85

Ein 12-4 Lama wollener Blanket, 2.00 werth 1.19

Eine große Sorte Naturwollener Blanket, fancy Rand, werth 1.50, speziell 1.07

Eine volle Größe gute Qualität weiße Watte gefüllte Comforters, 1.50 werth 89c

Feder-Kissen mit schwerem Tick Ueberzug, per Paar 62c

Dies ist Kleider-Wetter und wir offeriren **Kleider-Bargains.**

Ganzwollene blaue und schwarze Beaver Ueberzieher für Männer, gut gefüttert u. tadellos passend, ein guter $7.50 Werth — zu 5.60

Auf unserem **Main-Floor.**

Schwerer gefließter fancy gestreifter Eiderdown, nur für Donnerstag, wth. 35c per Yard, zu 18c

Schürzen-Gingham, in blauen, braunen und grünen Checks, 5c Werth, per Yard 3c

Fancy Strumpfband Elastic, 5c Werth, per Yard 2c

Eine Partie von angebrochenen Nummern in Damen-Korsets, in Weiß und Drab, 35c Werth, so lange dieselben vorhalten, speziell 19c

Schwere gerippte seidene Hoods für Kinder, in braun, blau, grün und roth, garnirt mit fancy Rushing und Pelz 15c

Grocery-Dept.

Pillsbury's oder Washburne's Patentmehl, per Sack 46c

Lenox Seife, 3 Stücke für 5c

Fancy Santos Kaffee, 12½c Werth, per Pfund 7½c

BAUER PIANOS
für
Weihnachten!

Wir offeriren eine sehr reiche Auswahl von Pianos, zu Fest-Geschenken gut geeignet.

Das Bauer-Piano ist heute besser als je zuvor, und steht in Bezug auf **Ton, feine Konstruktion, Haltbarkeit** und **künstlerische Gehäuse** unübertroffen da.

Unsere Preise sind mäßig; niedriger, als bei irgend einem anderen Piano wirklich erster Klasse in Chicago der Fall ist.

Wir führen auch billigere Fabrikate, ferner haben wir gebrauchte Pianos und Orgeln in großer Auswahl.

Die Kaufsbedingungen machen wir unseren Kunden stets so leicht wie möglich.

Besucher jederzeit willkommen.

Julius Bauer & Co.
224—226 Wabash Ave.
mi,do,fa
Abends offen bis Weihnachten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Reichmann

im Alter von 78 Jahren und 7 Monaten am Dienstag Morgen, den 12. Dezember, nach längerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 894 Clifton Ave., aus am Donnerstag, den 14. Dezember, Nachmittags 2 Uhr nach Pastor Kircher's Kirche, Ecke Diversey Boulevard und Diversey Place und von da nach dem Rosehill Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

George, Herman, August Reichmann, Söhne;
Frau Maria Richards, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Rosa Timm

am Dienstag, den 12. Dezember im Alter von 15 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Dezember um 1 Uhr vom Trauerhause 717 Belmont Ave. aus nach Müller's Kirche und von da nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen: mi,do

Hermann und Dorothea Timm, Eltern.
Eduard, Wilhelm, Hermann, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Margaretha Smith

am 12. Dezember im Alter von 65 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Dezember, um 1:30 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 827 N. Halsted Straße nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bittet:

Robert Smith, Gatte, nebst Familie.

Heile die Blinden,

Staar-Fell, granulirte Augenlieder, sowie alle Arten Augenleiden. Untersuchung und Zeugnisse frei. Spricht Deutsch, Englisch, Russisch und Polnisch. Freie Behandlung Donnerstag und Sonntag von 3 bis 4 Nachm. **Dr. Milbrandt**, Peoples Institute Sanitarium, Leavitt und Van Buren Str., Chicago.

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. 902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

REVELL'S
Geschenke.
3000
Parlor-Schaukelstühle

Partie 1 zu........$3.50
Partie 2 zu........$4.75
Partie 3 zu........$7.50

Gepolstert in Seiden-Damast und hübschen Tapestries.

Wir kauften sie als einen Bargain und lassen unseren Kunden den Vortheil zukommen.

Seht die großartige Ausstellung auf unserem 5. Floor.

Besucher sind eingeladen.

Alex. H. Revell & Co.
WABASH AVE. und ADAMS STRASSE.

Außer Schwarzwälder **Kukuk-Uhren** habe ich eine reichhaltige Auswahl von silbernen und goldenen **Taschen-Uhren, goldenen Ketten** und **Ringen** sowie **Diamanten** und andere Schmucksachen von reellen Werth.

GEO. KUEHL, Juwelier, 178 Randolph Str. Bis Weinachten Abends offen bis 8 Uhr.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Konzert: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.
mowifr EMIL CASCH.

Lokalbericht.

Frohe Familienfeste.

Mayer Klein und Gattin feierten gestern ihre goldene Hochzeit; Ferdinand und Antonia Walther begehen ihr silbernes Ehe-Jubiläum.

Herr Mayer Klein, ein rüstiger Greis von 85 Jahren, und seine um vier Jahre jüngere, nicht minder lebensfrische Gattin feierten gestern Abend in ihrem kosigen Heim, Nr. 4220 Calumet Ave., das Fest der goldenen Hochzeit. Hunderte von Gratulanten fanden sich während des Nachmittags ein und brachten dem Jubelpaare ihre Glückwünsche dar; Abends stellten sich die Angehörigen und engeren Freunde der Klein'schen Familie zu einem Festmahle ein, bei welchem mancher Trinkspruch auf das fernere Wohlergehen der beiden wackeren Eheleute ausgebracht wurde. Herr Mayer Klein kam im September 1840 aus seinem deutschen Heimathstädtchen Obernbreit nach Amerika. Nachdem er zuerst in New York und danach in Troy Grove, Ill., vergeblich versucht hatte, sich eine Lebensstellung zu erringen, wandte er sich im Jahre 1851 nach Chicago und hatte hier mit seinen Unternehmungen glänzenden Erfolg. Auf dem nämlichen Grundstück, auf welchem sich jetzt das „Times"-Gebäude befindet, führte er in einem kleinen, einstöckigen Hause ein Materialwaaren-Geschäft. Später wurde er Inhaber einer Modewaaren-Handlung, die er, im Gebäude Nr. 66 Blue Island Ave., bis zum Jahre 1870 betrieb, als er sich dem Grundeigenthums-Geschäft widmete. Stets hat der eifrige Geschäftsmann auch für wohlthätige Bestrebungen Zeit gehabt und rege Theilnahme bekundet. Er wurde der erste Präsident der im Jahre 1851 gegründeten „Hebrew Benevolent Society". Im Kreise ihrer zahlreichen Freunde und umgeben von ihren Kindern, Isidor, Isabella und Selma Klein, verlebten die alten Eheleute gestern den glücklichsten Tag ihres langen, thatenreichen Lebens.

* * *

Sowohl in seiner langjährigen Thätigkeit als Bauunternehmer in der Gartenstadt, wie auch in seiner Eigenschaft als Besitzer und Leiter des vielbesuchten Ausflugsortes „Starved Rock" in La Salle County, hat Hr. Ferdinand Walther durch seine strenge Redlichkeit und sein biederes, treuherziges Wesen im geschäftlichen, wie im geselligen Verkehr sich nur Freunde zu machen verstanden. Seit dem Jahre 1876 weilt er in Chicago und hat durch unermüdlichen Fleiß sich zu einer angesehenen Stellung im Geschäfts- wie im Vereinsleben emporgeschwungen. In der Freimaurer-Loge Mythra Nr. 410 bekleidete er die höchsten Aemter, seit einigen Jahren ist er Präsident der „Fidelia"; dem Turnverein Lincoln, wie auch dem Waldeck-Kegelklub gehört er seit langen Jahren als Mitglied an. Morgen Abend begeht nun dieser wackere deutsche Bürger der Stadt mit seiner liebenswürdigen Gattin in der North End Masonic Hall, Nr. 615 bis 617 N. Clark Str., das Fest der silbernen Hochzeit. Vor 25 Jahren hatte der gemüthvolle Thüringer Ferdinand Walther, damals in Berlin als Zimmermeister thätig, dem Frl. Antonia Garsly aus Deutschkrone, in Westpreußen, die Hand zum Bunde gereicht. Im Jahre 1876 haben Beide sich in Chicago eine neue Heimstätte gegründet. Die älteste Tochter des Ehepaares ist vor einigen Jahren die glückliche Gattin des Herrn Wm. Tatsch, des rührigen Verwalters vom „Starved Rock", geworden, und auch an ihren anderen Kindern, Arthur, Gertrud, Ella, Werner und Hattie erleben die Eltern große Freude. Ein glänzender Verlauf des silbernen Jubiläums dürfte selbstverständlich sein, und die Zahl der Theilnehmer an dem Feste wird sicherlich eine sehr große werden.

Gute Fortschritte.

Die, von hiesigen Holländern in's Leben gerufene „South African Fund Association", zur Unterstützung der verwundeten Buren und der Wittwen und Waisen der Gefallenen, hat sich eines großen Erfolges zu erfreuen. Bis jetzt sind über $3000 gesammelt worden. — Unter den hiesigen deutschen Vereinen wird für diesen Zweck bedeutend Propaganda gemacht; unter Anderem veranstaltete unlängst der Schleswig-Holsteiner Sängerbund eine Kollekte, welche $41.25 ergab. Bei der großen Freigebigkeit der Deutschen und dem großen Interesse, welches dieselben der Sache der Buren widmen, dürften die Beiträge der deutschen Vereine eine bedeutende Summe ergeben.

Konzert im „Rienzi".

Die in Gasch's beliebtem Wintergarten, Ecke Evanston Ave. und Diversey Boulevard, von dem leistungstüchtigen Orchester des Herrn Ulrich gebotenen Konzerte erfreuen sich mit Recht großer Beliebtheit. Auch das heute Abend stattfindende dürfte sehr zahlreich besucht werden, da das Programm sehr verlockend und fesselnd zusammengestellt ist. Es lautet:

Erster Theil.

1. Marsch, „Hands across the Sea" . . . Sousa
2. Ouvertüre, „Raymond" . . . Thomas
3. Walzer, „Amorettentänze" . . . Gung'l
4. „Glocken von Corneville" . . . Planquette

Zweiter Theil.

5. Selektion a. d. Operette „Gasparone", Millöcker
6. Gavotte, „Schönheits-Verlangen" . . . Czibulla
7. Solo für Violine (Selektion) . . . Bohm
   Vorgetragen von Herrn H. Nuernberger.
8. Selektion a. d. Operette „Mikado" . Sullivan

Dritter Theil.

9. Ouvertüre, „Lustspiel" . . . Keler-Bela
10. Salonstück, „Unter den Linden" . . Eilenberg
11. „Gambrinus-Polka" . . . Bial
12. Radetzky-Marsch . . . Strauß

Wer's nicht glaubt,

braucht in diesem Falle keinen Dollar zu bezahlen. Mit anderen Worten: Für die entsetzliche Pein, welche die Hämorrhoiden verursachen, gibt es kein besseres Heilmittel, als Dr. Silsbee's Anakesis. Diese aus den wirksamsten Medikamenten hergestellte Arznei besteht in Stuhlzäpfchen, welche am Sitz des Leidens in den Körper einge- rt werden und nicht nur bald Linderung der Schmerzen, sondern auch eine vollständige Heilung des schweren Leidens herbeiführen. Wer das nicht glaubt, braucht vorderhand keinen Dollar zu bezahlen, denn Proben von Anakesis werden von P. Neustaedter & Co. Box 2416, N. Y. frei versandt. momifr

„Jimmy", der Geißbock.

Scheut sich nicht vor der Würde des Gerichts.

Unter den irdischen Gütern, die Frau Theresa Laverno bisher ihr eigen nannte, befand sich auch ein prächtiger Geißbock, der auf den Namen „Jimmy" hört. Ihr Nachbar, der Nr. 72 W. 25. Str. wohnhafte Joseph Cordelli, fand angeblich riesiges Gefallen an dem allzeit kampfesmuthigen Thiere, und jammernd und wehklagend kam Mutter Laverno dieser Tage zum Kadi Sabath geeilt und klagte den bösen Nachbar des Ziegendiebstahls an. Gestern nun sollte das Besitzrecht im Gericht entschieden werden, und mit der klägerischen Partei erschien auch, lustig meckernd, der Geißbock im Sanktum des Kadi. „Jimmy", der sich in der fremden Umgebung etwas bockbeinig zeigte, wurde an das Pult des Richters angebunden, wußte sich aber während der Verhandlungen heimlich frei zu machen und „verspeiste" ruhig die Endzipfel von Kadi Sabaths Rockschößen, als ein Konstabularius Se. Ehren auf diese „Mißachtung" des hohen Gerichtshofes aufmerksam machte. Der Richter zeigte nicht übel Lust, den gefräßigen Ziegenbock zu konfisziren, sprach ihn schließlich aber doch dem Cordelli zu, der dann jubelnd mit „Jimmy" heimwärts zog.

Zahlungsunfähig.

Im zuständigen Bundesgericht hat Paul Blackmar, amerikanischer Geschäftsleiter für die Pariser Weltausstellung, sich für zahlungsunfähig erklärt und um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten in Höhe von $51,126 nachgesucht. Diese Schulden rühren zumeist vom Jahre 1895 her. Die hauptsächlichsten Gläubiger des Bittstellers sind: Security Bank, Minneapolis, mit einer Forderung von $11,204, H. H. Higinbotham, Chicago, $9926; T. W. Palmer, Detroit, $7150; M. A. Cobb, Detroit, $4000.

Desgleichen hat der Bauunternehmer Clemens F. Hallmann dem Bankerottgericht eine Bittschrift eingereicht, um von seiner Schuldenlast befreit zu werden. Seine Verbindlichkeiten gibt Hellmann mit $37,000 an. Unter den hauptsächlichen Gläubigern befinden sich: Margarethe Enesser, mit einer Forderung von $15,000, und die „Prosperity Loan & Building Association", mit einer Forderung von $11,000.

Außerdem sind noch Albert B. Hush, von Nr. 32 Delaware Place, und Frank Reilley, von der früheren Firma Reilley, Curtis & Co., beim zuständigen Bundesgericht behufs Entlastung von ihren Schulden vorstellig geworden. Ersterer gibt seine Verbindlichkeiten mit $19,483, Letzterer mit $24,875 an.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Angeblich reich geworden.

James Henry, ein früherer hiesiger Polizist, ist nach zweijährigem Aufenthalte im Klondike-Gebiet nach Hause zurückgekehrt, nicht aller Mittel entblößt, wie viele andere Chicagoer, sondern mit der stattlichen Summe von $48,000 in der Tasche. Der Glückliche erzählte gestern seinen Kameraden in der 13. Prezinkt-Polizeistation so viel von seinem Erfolge in dem Goldgebiet, daß eine ganze Anzahl Blauröcke erklärte, im Frühling mit ihm nach dem fernen Lande der Verheißung wandern zu wollen. Wie Henry angibt, ging es ihm anfänglich sehr schlecht, doch habe er sich später für die ausgestandenen Strapazen reichlich belohnt gesehen. Im Februar werde er sich wieder auf den Weg nach dem Klondike-Gebiet machen, um mit der Ausbeutung mehrerer ihm gehöriger „Claims" zu beginnen. Henry, der bei Bekannten in einem Hause an Harrison Str. und Cicero Court wohnt, betont, daß Niemand es unternehmen sollte, im Klondike-Gebiet sein Glück zu versuchen, außer wenn er über beträchtliche Geldmittel verfüge.

Fast erstickt.

Während gestern Abend drei Angestellte der „People's Gas Light & Coke Co." in einem Einsteigeloch, an Canal und Ewing Str., damit beschäftigt waren, die leck gewordene Gasleitung zu repariren, wurden sie von den entweichenden Gasen übermannt. Die Drei wären erstickt, wenn nicht Passanten auf ihre Nothlage aufmerksam geworden wären und sie an's Tageslicht gezogen hätten. Erst nach längerem Bemühen gelang es einem Arzte, die Männer in's Bewußtsein zurückzurufen. Immerhin ist der Zustand des einen Arbeiters, Wm. Portman, welcher im County-Hospital Aufnahme fand, noch ein sehr bedenklicher, während seine beiden Kameraden, Peter Stays, von Nr. 160 N. Green Str., und Michael Stays, von Nr. 151 N. Green Str., außer Lebensgefahr sind.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Ein pflichteifriger Beamter.

Die Thatsache, daß das Testament des am 2. Dezember verstorbenen Valentine C. Turner noch nicht im Nachlaßgericht eingereicht worden ist, hat den ersten Hilfsclerk Hall zu Nachforschungen veranlaßt. Turner soll ein Vermögen von einer halben Million Dollars hinterlassen haben. Im Bureau der „Merchants' Safe Deposit Vaults", Nr. 78 LaSalle Str., woselbst der Verstorbene seine Werthpapiere zu verwahren pflegte, wurde Herrn Hall die Mittheilung, daß Herr und Frau Turner stets eine und dieselbe Abtheilung im Gewölbe benutzt hätten, und daß Frau Turner die Schlüssel zu derselben besäße. Hall wird sich nun an die Wittwe mit dem Ersuchen wenden, ihm Auskunft über den Verbleib des Testaments zu ertheilen.

Außerordentliche Feiertags-Bargains.

Tausende und tausende von passenden Weihnachts-Geschenken werden mit der Hälfte des ursprünglich markirten Profits verkauft und andere tausende zum Kostenpreis. Um diese außerordentliche Ankündigung schätzen zu können, müßt Ihr die großartigen Offerten sehen, die wir bieten.

A·M·ROTHSCHILD & CO·

Bringt die Kinder um den Weihnachtsmann zu sehen und mit ihm zu sprechen—und **beachtet,** daß, mit **Donnerstag** beginnend, der Laden bis **Weihnachten Abends** bis 10 Uhr offen sein wird.

Prächtige Auslage von Puppen und Spielsachen zur Hälfte der gewöhnlichen Preise. Kommt nach dem dritten Floor.

Ein dreifacher Spiegel mit jedem Puppen-Einkauf morgen frei.

Lokomotive und 2 Pass. Coaches, 32 Zoll lang, gefüllt mit Bilder-Blocks, wth. 75c, zu . . . 29c

Taschen- und Stand-Uhren, Ringe, Toiletten-Artikel, Stecknadeln, Lederwaaren und Neuheiten

Goldene Ringe für Damen—Turquoise-Center, umgeben von 14 Rheinsteinen . . . 2.50

Marblized Eisen 8-Tage Uhr — Glocken-Schlag . 3.50

Dekorirte Porzellan-8-Tage-Uhr, Glockenschlag 3.95

Massiv goldene 14kat. Ringe, Fassung aus ½ kat. Diamanten—andere bis zu $50) . . . 8.00

Schwere goldene flache Belcher Ringe für Männer, Fassung mit einem echten Opal . . . 3.00

Fassung aus 1 Rubinen, mit einem Kranz von Rheinsteinen 95c

Jars mit Sterling Silber-Decke—Crystall-Glas-Unterlage, wie Abbildung . . . 75c

Kurzwaaren-Bazaar.

Eine ungeheure Ansammlung von Novitäten in unserem Notion-Dept, hunderte von kleinen Artikeln, wie Strumpfbänder usw., welche sich zu hübschen Geschenken eignen.

Strumpfbänder für Damen—wir zeigen das beste Assortiment in Chicago, sämmtlich aus gutem, seidenem Gummizeug gemacht, mit all den neuen Schöpfungen in Schnallen, einfach, emaillirt oder Steinfassung, einige mit niedlichen Thermometern, Herzen, Geldtaschen oder Hasenfuß daran befestigt, schwarz und alle Farben—jedes Paar in fancy Glas-Schachtel—zu einem Ersparniß von einem Drittel—morgen für 75c, 48c und . . . 24c

Fancy Seiten-Strumpfbänder, aus ganzseidenem Gummizeug gemacht, schwarz und alle Farben, mit Rubber-Neck Clasps—einige in Glas-Schachteln—werth bis zu $1.50—morgen für 89c, 69c, 48c und . . . 24c

Atlas Gürtel Strumpfbänder, aus guter Qualität Atlas gemacht, mit fancy frilled und bestem Lisle Gummizeug, schwarz und alle Farben, mit Rubberneck Clasps—bis $1.50 werth—morgen für 75c, 48c und . . . 24c

Seiten-Strumpfbänder für Kinder, von gutem frilled Gummizeug gemacht, alle Farben, 15c werth . . . 4c

Gummizeug - Rester, sämmtlich gutes seidenfrilled Elastic, genug für ein Paar Strumpfbänder— bis 25c werth—Stück . . . 8c

Modische Pompadour-, Empire- und Seiten-Kämme, Werthe bis 25c—morgen für . . . 8c

Shell Haarnadeln, große Sorte, hochfein polirt, 25c die Schachtel Sorte . . . 10c

Empire-Kämme, mit Rhinestein-Fassung 40 werth, für . . . 19c

Bücher für Weihnachts-Geschenke

Gewiß, es ist kein Buch-Laden in Chicago, der Ihnen eine solch vollständige Auswahl vorlegen könnte wie dieser zu solch bemerkenswerth niedrigen Preisen.

Sets—Gute Bibliothek-Ausgaben.

Prescotts sämmtliche Werke für . . . 4.59

Thackeray, 10 Bände — Leinwand, Gilt Top . . . 2.98

Bulwer, 13 Bände — Leinwand, Gilt Top . . . 3.49

Les Miserables — 2 Bände, Leinwd., Goldschnitt . . . 69c

George Eliot, 6 Bände, Leinwand, Goldschnitt . . 1.98

Shakespeare — handliche Ausgabe, 12 Bände, in netter Leinwandbox . 1.98

Scott's Waverley Novellen, 12 Bände, Leinwand, Gilt Top . . . 2.98

Dickens, 15 Bände, — Leinwand, Goldschnitt . . 4.98

Victor Hugo, Routledge Ausgabe, illustrirt, 6 Bände Tuch, Goldschnitt, für 2.98

Dumas, 16 Bände, Goldschnitt, für . . . 6.98

Victor Hugo's Werke, feine Ausgabe, 13 große Bände, große Schrift, ungefähr 1000 Illustrationen, von Bierge und anderen, in Leinwand gebunden, Goldschnitt, herausgegeben zu $20.00 — (Routledge's importirte Ausgabe) . . . 7.98

Scott's Waverley Novellen, englische Ausgabe, herausgegeben von Black, 25 Bände, illustrirt, in Leinwd. gebunden, Gilt Top 10.98

Andersen's Märchen, feines Buch als Geschenke, illustrirt, in Tuch gebunden, vergoldete Kanten . . . 39c

„Black Beauty", illustrirte Ausgabe, in Tuch gebunden, Goldschnitt . . . 49c

„Das Leben Napoleons", für junge Leute, reich illustrirt, Tuch-Einband . . . 49c

Abbott's Geschichten, 16 Titel, in Tuch-Einband . . . 19c

Neue Ausgaben:

Reguläre $1.25 und $1.50 Bücher, das Stück . . . 69c

„Fabels in Slang", Geo. Ade; „The Christian", Hall Caine; „Lin McLean", Owen Wister; „The General's Double", Capt. Chas. King; „The Daughters of Babylon", Barrett; „The Fountain Sealed", Sir Walter Besant; „The Rock of the Lion", Molly Elliot Seawell; „Peter the Priest", Maurice Jokai; „John Splendid", Neil Munro; „A Year from a Reporters Notebook", Richard Harding Davis; „Gondola Days", F. Hopkinson Smith; „Miracles of Antichrist", Selma Lagerlof; „The Great Stone of Sardis", Frank Stockton; „A Queen of Hearts", Elizabeth Phipps Train; „The Grenadier", James Farmer; „Simon Dale", Anthony Hope; „The Wise Woman", Clara Louise Burnham; „The Loves of the Lady Arabella", Molly Elliot Seawell.

Die Anzahl einiger dieser Titel ist begrenzt.

Fancy Weihnachtssachen

Toiletten-Artikel und Drugs.

500 Dz. Parfümerien, — werth 50c, zu . . 25c

Weiß-Metall Toilet-Sets, — in Pappdeckel-Schachteln, werth $2.50 . 1.39

Auswahl von 500 Florentine Mirrors, werth 50c . . . 25c

10,000 Flaschen Parfüm, wie Abbildung . . . 25c

Paines Celery Compound . . . 65c

Eine Inspektion unserer Auslage von Toiletten-Artikeln, Parfümen, Manicure Sets, Mirrors, Bürsten, etc. wird Euch überzeugen, daß unser Lager außerordentlich vollständig ist, u. es ist wohlbekannt, daß unsere Preise die niedrigsten an State Str. sind.

Regenschirm-Einkauf.

Ein Einkauf von 1,200 Regenschirmen, von der Glens Falls Umbrella Co., New York, zu 60c am Dollar macht diese Preise möglich. Jeder Regenschirm in der bestmöglichen Weise gemacht, Stahlstangen und Paragon-Gestelle, mit den allerfeinsten ausgewählten Mustergriffen.

$3.50 reinseidene Serge und garantirt Seiden-Taffeta Regenschirme, mit Princeß, Dresden und Sterling-beschlagenen Buchsholz-Griffen . . . 1.98

$5.00 feine Seiden-Taffeta Regenschirme, fest-gerollt, meit feinsten Cape-, Horn-, Perlmutter-, Elfenbein- und Sterlingsilber beschlagenen englischen Buchsholz-Griffen . . . 2.95

Taschentücher.

Euer Dollar thut hier die Arbeit für zwei, und wir geben Euch eine fancy Taschentücher-Schachtel kostenfrei.

Lawn-Taschentücher von 1c aufwärts.

Leinene Taschentücher von 5c aufwärts.

Sheer Swiß gestickte Taschentücher, neue und hübsche Entwürfe — ferner reinleinene handgestickte Initial und Lace-edged Taschentücher, alles 25c Werthe — sechs in fancy Schachtel für 85c — oder das Stück . . . 15c

Lace-edged, Revered, hohlgesäumte und gezackte Taschentücher, Sheer Swiß oder reinleinen, sechs in fancy Schachtel für $1.45, oder per Stück 25c

Gestickte und Spitzen-Taschentücher, Swiß, Leinen und Seide, in den prachtvollsten Effekten, von $3.98 herunter bis auf . . . 35c

Weihnachts-Candy.

Italiean Klondike Cream, Chocolate oder Vanilla, per Pfd. . . . 15c

2-Pfd. Körbchen ausgesuchter gemischter Weihnachts-Candy . . . 50c

3-Pfd. Schachtel „Illinois" Mixed Creams, regul. 30c gemischt . . . 60c

5-Pfd. Schachtel assortirter gemischter Candy, bestehend aus ausgesuchten Bonbons, Mixed Creams, Dipped Datteln, u. s. w. . . . 1.00

Hübsche Satin gefütterte Arbeits-Körbchen, enthaltend 3 Pfd. assortirte Chocolates und feine Cream Bonbons . . . 1.50

Vasen und Jardinieren

Jardiniere und Pedestal — reiche unterglasirte Farben — mit dreiblätteriger Palme — werth $2.50 — vollständig, morgen 1.00

1,000 fancy Bisque Gegenstände, in Figuren, Streichholz-Behältern, Novelties u. s. w., — einige werth 25c und wieder andere 35c werth — Auswahl . . . 10c

Beamtenwahlen.

Der Grütli-Verein von Chicago hat in seiner am 10. Dezember abgehaltenen Jahresversammlung den Vereinsveteranen C. Birchmeier zum Präsidenten erwählt. Die übrigen neugewählten Vorstandsmitglieder sind: Seb. Ithem, Vize-Präsident; Bruno Buchmann, prot. und korr. Sekretär; John Lendenmann, Finanz-Sekretär; David Recher, Schatzmeister; Emil Althaus, Archivar; Christ. Muri, Distrikts-Sekretär der Nordseite; Jac. Tribolet, Distrikts-Sekretär der Westseite; Xaver Ruesch, Distrikts-Sekretär der Südseite; Dr. Emil Kunz, Vereinsarzt, für das Jahr 1900.

Die jüngsthin vom „Gemischten Chor des Ordens der Ritter und Damen von Amerika" vorgenommene Beamtenwahl hat das nachstehende Resultat ergeben: Präsidentin, Adelheid Rohden; Vize-Präsidentin, Hedwig Stupe; Schatzmeisterin, Christine Nicolay; Protokoll-Sekretär, William Stoeffers; Finanz-Sekretärin, Kate Cigrand; Archivar, Charles Bruder; Stimmführer für Sopran, Frau Moschinger und Peters; Stimmführer für Alt, Frl. Ida Kleinte und Kate Appel; Stimmführer für Baß, Leopold Sachs und W. Koch; Stimmführer für Tenor, Max Rohden und John Kasche; Bummelschatzmeister, Baldwin Rohden; Dirigent, Hugo Schmoll. Am Sonntage, den 14. Januar 1900, wird sich der Gemischte Chor in corpore an der großen Beamten-Installirung betheiligen, die von 24 Logen in Uhlichs nördlicher Halle veranstaltet werden soll. Damen und Herren, welche sich dem Chor anschließen wollen, werden vom 1. Januar bis zum 1. Februar unentgeltlich aufgenommen werden. Der monatliche Beitrag beträgt 25 Cents. Anmeldungen sind zu richten an Dirigent Hugo Schmoll, Zimmer 85—87 im Auditorium-Gebäude, oder an Wm. Stoeffers, Sekr., No. 1824 Belmont Ave. Die regelmäßigen Probeabende finden an jedem Donnerstage in Uhlichs südlicher Halle statt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Vermißt.

Die Stenographistin Blanche Burke hatte sich am Montag Vormittag aus ihrer Wohnung, Nr. 727 W. 61. Str., wie gewöhnlich entfernt, um ihrer Thätigkeit im Kontor der Firma Cutter & Crossetti, No. 237 Franklin Str., nachzugehen. Seitdem ist sie spurlos verschwunden. Die Polizei in der Harrison Straßen-Station ist von den Familienangehörigen der Vermißten ersucht worden, ihnen zur Ermittelung derselben behilflich sein zu wollen.

* Dem Kriminalgericht unter der Anklage des Raubes überwiesen wurden gestern von Polizeirichter Prindiville die nachgenannten sechs Burschen: Thomas Gibbons, John Kelly, John Dwyer, George Childs, John Murphy und Edward Mitchell. Dieselben fingen unlängst in einer Kneipe an der Indiana Ave. zum Schein einen Krakehl an. Während sie dann den Schankkellner gegen eine Wand drängten, entnahm einer von ihnen dem Kassenapparat des Lokals die Summe von 25 Dollars.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Verlangt!

75 Verkäuferinnen

Donnerstag um 8:30 Uhr Morgens. . .

Leset die „Sonntagpost."

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Unser Laden ist jeden Abend offen bis zum Fest!

Spielsachen in größter Auswahl an der Straße. Vergleicht unsere Preise.

2-spänniger Expreß-Wagen, mit beweglichen Pferden . . . 19c
Afrikanische Straußenpost, das feinste mechanische Spielzeug für's Geld, nur . . . 10c
Gute große Schlitten, nur . . . 19c
Große Schaukelpferde . . . 65c
Go Carts . . . 48c
Vollständige Soldaten-Ausstattung . . . 24c
Puppenwiegen, 18 Zoll lang . . . 19c
Kleinere Nummern . . . 10c
Schöne Trommeln, ganz aus Blech gemacht . . . 10c
Hübsche Bureaux, mit 3 Schiebladen und großem Spiegel . . . 24c
Tische 24x16x24 (Folding Tables) fein gefinished . . . 48c

Puppen.

Große Gelenk-Puppen, um sie reißend zu verkaufen, kolossaler Posten, Stück . . . 5c
Angezogene Puppen, große Auswahl . . . 10c

Feinste Auswahl von Albums.

Elegante Celluloid-Albums, volle Größe . . . 89c

Schönes Leinen für Weihnachts-Geschenke.

2 Yard breites extra feines Tischzeug, ein seltener Bargain, Yard . . . 35c
Echt türkisch-rothes Tischzeug, fancy gewürfelt, Yard . . . 24c
10-4 großes fancy gemustertes weißes Tischtuch, mit passenden Enden, 12 Servietten . . . 2.75
Ganz weiße Tischtücher, 2¼ Yds. lang, nur . . . 1.19
Feinste Marseille Bettdecken, vollste Größe, werth 1.50, nur . . . 98c

Handschuhe.

Großer Posten warmer Kinderhandschuhe, Paar . . . 5c
Solche für Damen, — Ihr bezahlt sonst 19—25c, Paar nur . . . 10c

Warme Ueberzieher machen auch schöne Weihnachts-Geschenke.

Schwarze und blaue Kersey Ueberzieher für Herren . . . 3.98
Knaben-Ueberzieher, neueste „Box"-Facon . . . 2.98
Extra feine Chinchilla und Astrachan Knaben-Reefer . . . 2.25
Gute Reefers in Größen 3—8, nur . . . 1.25
Knaben Ulster-Ueberzieher, werth 6.50, für . . . 3.75
25 Dtzd. Männer-Hosen—„Never Rip Jeans" — werth 1.00, Paar nur . . . 59c
40 Dtzd. ganzwollene Herren-Hosen, gemacht aus schweren schott. Cheviots, werth 2.00, Paar nur . . . 1.29
Westen-Anzüge für Knaben, Größen 3—8, nur . . . 1.25

Wir haben ein feines Lager von Weihnachts- Eure Zeit ist nicht vergeudet, wenn Ihr zu Kravatten, Halstücher, Hosenträger, fancy Hemden u. s. w. Preis sehr bescheiden! uns kommt!

Fancy Bourette Plaids für Mädchenkleider, werth 35c, Yard . . . 19c
Ganzwollene Nouveaute Kleiderstoffe, schöne kleine Carreaux, und ganzwollene Flanelle, Yard . . . 25c
Echt schwarze Seidenfinish Brilliant. Alpacca, 38 Zoll breit, Yard . . . 39c

Groceries.

Frische Country-Eier, Dtzd. . . . 14c
Fancy gemischte Nüsse, Pfd. . . . 10c
Bestes Zucker Corn, Büchse . . . 7½c
Swifts bester California Schinken, Pfd. . . . 6½c
Fancy Santos-Kaffee, Pfd. . . . 10c
Tip Top-kondensirte Milch, Büchse . . . 8½c
Bester Japanes. Reis, 3 Pfd. . . . 10c
Fancy Florida Apfelsinen, Dtzd. . . . 15c
Guter gemischter Candy, Pfd. . . . 7c
Gute Jelly, in 5 Pfd.-Eimern, per Eimer . . . 15c
Pint-Flaschen Oliven-Oel, Flasche . . . 9c
Guter Speck, Pfd. . . . 8½c
Wrigleys Scourene, Stück . . . 3c
Lenox Seife, Stück . . . 2½c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—Frau Leslie Carter in „Zaza".
Studebakers.—Castle Square Opera Co. in abwechselndem Programm.
Grand Opera House.—Mr. Smooth.
Columbia.—The Bostonians.
McVicker.—„Quo Vadis."
Lyric.—Kinematograph: „Jeffries-Sharkey-Faustkampf."
Great Northern.—„The Evil Eye".
Hopkins.—„A Fair Rebel".
Alhambra.—Kelly's Kids".
Dearborn.—„Alabama".
Criterion.—„Faust".
„Kienzi"—Konzerte Samstag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Die Flatterthiere des äquatorialen Indiens.

Die südasiatischen Inseln von Zeylon im äußersten Westen bis Neu-Guinea im Osten und darüber hinaus bilden dasjenige Gebiet, in dem die eigenartigsten Wesen der reichen Thierwelt der Tropen, nämlich die fliegenden und flatternden Säugethiere und neben diesen selbst Kriechthiere und Lurche mit einer gewissen Flugfertigkeit so recht eigentlich zu Hause sind. Zwar beherbergt Europa in der Fledermaus ja auch einen Vertreter dieser absonderlichen Geschöpfe, aber sie ist doch zu unscheinbar und durch ihr Nachtleben auch den Blicken zu sehr entzogen, um mehr als eine untergeordnete Rolle zu spielen. Was würden aber unsere nervösen und empfindsamen Damen sagen, wenn es bei uns Fledermäuse von der Größe des indischen Kalong gäbe, der einer starken Katze an Leibeslänge und Umfang gleichkommt und eine Flügelspannweite bis zu 1½ Meter besitzt. Zwar fliegt der Kalong, wenn er nicht etwa gerade gewissem Futter nachgeht, meist in solcher Höhe, daß er schreckhafte Menschen nicht beunruhigen kann, ja diese, welche ja wohl nicht zu den Thierkennern gehören, halten die am Abend und Morgen langsam, aber stetig ihrem Futter- resp. Ruheplatz zufliegenden Kalongs wohl eher für große Vögel. Die Javanen oder Chinesen empfinden einen gewissen Abscheu vor dem Kalong, der auch in gewissem Grade berechtigt ist, denn der Kalong ist ein ekelhaftes, weil mit einer öligen Drüsenabsonderung über und über beschmiertes, von Ungeziefer wimmelndes und mit einem widerwärtigen Geruche behaftetes Thier, von dem sich selbst der gierigste und auf allerlei Jagd versessene malaiische Pariah-Hund mit Widerwillen abwendet. Dazu mag kommen, daß ein Rastplatz der Kalongs sich immer schon von Weitem durch einen penetranten Gestank auszeichnet. Ein solcher Rastplatz wird von den Kalongs immer an gewissen Bäumen erwählt und jeden Morgen nach der Atzung wieder aufgesucht. Dann sieht man sie an den Aesten entlang zu Hunderten und Tausenden nach Art der gewöhnlichen Fledermäuse an einem oder beiden Hinterfüßen aufgehängt, indem sie die große Flughaut wie einen Mantel dicht um sich geschlungen, ihren Tagesschlaf halten. Schießt man aus Muthwillen in einen solchen Haufen hinein, so kriechen die armen Thiere schreckerfüllt übereinander, flattern wohl auch, wenn sie in dem Gedränge ihre langen Flügel freimachen und entfalten können, im Kreisfluge die nächste Umgebung ab, kommen aber trotz aller Beunruhigung zu ihrem Standort zurück und geben sich dem Schlafe wieder hin, sobald einigermaßen Ruhe eingetreten ist. Daß ein solcher „Flughund", wie man den Kalong wegen seines hundeähnlichen Kopfes allgemein nennt, mit seinen Hinterfüßen Beute ergreifen kann, dürfte wohl überraschen. Die vorderen Gliedmaßen bestehen nämlich nur in einem mit der Flughaut bespannten weit ausgebreiteten Handskelett ohne Klauen oder Finger, statt dessen aber am Daumen mit einem Haken zum Aufhängen versehen und der Kalong vermag diese „Vorderhand" also einzig und allein zum Fliegen und gelegentlichen Anhaken zu benützen. Um so geschickter ist er mit der Hinterhand, die mit scharfen Krallen bewehrt ist und dazu dient, nicht nur Früchte zu pflücken, sondern auch allerlei Kerbthiere zu erfassen, ja, selbst kleine Fische aus Regenwassertümpeln aufzugreifen. Eine fischende Fledermaus dürfte denn doch zu Demjenigen gehören, wovon sich so mancher Naturforscher noch nichts hat träumen lassen. Neben diesem Flughund, der besonders oder ausschließlich auf den Sunda-Inseln vorkommt, gibt es noch einen ihm sehr nahe verwandten Vertreter der Gattung, den Flugfuchs. Er tritt auf Zeylon in Massen auf und unterscheidet sich von seinem Vetter, dem Kalong, lediglich durch etwas geringere Größe und den fuchsrothen Pelz, der ihm neben der spitzen Schnauze seinen Namen eingetragen hat. Der Flugfuchs und der Flughund sind, was die Färbung anbelangt, geradezu Gegenstücke, denn während das Fell des ersteren am Leibe roth, am Kopfe aber schwarz ist, zeigt der letztere umgekehrt am Kopfe röthliche und am Leibe schwarze Färbung. Außer diesen Riesen-Fledermäusen gibt es auch in Indien noch verschiedenartige kleine Fledermäuse, die ungefähr die Größe der unsrigen haben oder dieselben etwas übertreffen.

Aber nicht nur solche Säugethiere, die mit einer wirklichen Flughaut ausgestattet sind, verlegen sich in Indien aufs Fliegen, auch andere, deren Vordergliedmaßen ganz normal ausgebildet erscheinen, erfreuen sich der Fähigkeit, ziemlich große Abstände in der Luft durchmessen zu können, und zwar vermittelst einer Flatterhaut, die zwischen Hals-, Vorder- und Hinterbeinen und Schwanz ausgespannt und seitlich am Leibe befestigt ist. Den Europäern in Indien sind zwei Arten dieser so eigenthümlich ausgezeichneten Thiere bekannt, nämlich der Taguan oder das Flughörnchen und der Kaguang oder Flattermaki. Beide kommen nur getrennt auf den indischen Inseln vor, unterscheiden sich aber nur durch wissenschaftlich festgestellte Abweichungen, die für den Laien mehr oder weniger gleichgültig sind. An Größe und Färbung stimmen sie überein, ebenso in ihrer ganzen Lebensweise. Der Kaguang, den ich auf Sumatra sehr gut kennen lernte, ist ein Kerfjäger von etwa 70 Zentimeter Leibeslänge mit einem fuchsrothen schönen Pelz, ist aber im Gegensatz zum Taguan ungeschwänzt, d. h., sein Anhängsel steckt mit in der Flatterhaut, während jener in seinem langen, buschigen Schwanze gewissermaßen ein Steuer besitzt, das er beim Fluge anwenden soll, wenn er die Richtung verändern will. Der Kaguang ist im Stande, Strecken von 100 Meter flatternd oder vielmehr schwebend zurückzulegen, indem er sich durch einen Sprung von einem federnden Zweige eine gewisse Anfangsgeschwindigkeit verschafft, dann seine Flatterhaut gerade ausspannt und nun schräg von oben nach unten, nach Art eines Papierdrachens, von der Höhe eines Baumes nach dem unteren Theile eines anderen segelt. Er macht dabei keinerlei Bewegungen, denn die Haut dient lediglich als Fallschirm. Es handelt sich also nicht eigentlich um Fliegen, denn der Kaguang kann sich nie nach oben bewegen, sondern höchstens kurz vor Ankunft am nächsten Stamm durch die erreichte Geschwindigkeit die Richtung etwas nach oben ändern, sodaß er in senkrechter Stellung flach an dem Stamm ankommt, an dem er dann wieder in die Höhe klettert, um das Spiel zu wiederholen. Wenn er abspringt, so hat er sich bereits sein Ziel erwählt, das er dann nicht mehr ändern kann. Hierauf gründet sich eine sehr einfache Fangweise, die man leicht anwenden kann, wenn der Kaguang sich auf einem Baume befindet, der ziemlich allein steht und nicht zu viele andere Bäume in Flugweite stehen. Es braucht dann nur jeder Stamm, der etwa in Frage kommen könnte, durch einen dahinter versteckten Jungen besetzt zu werden, worauf man den Kaguang durch stete Beunruhigung zum Verlassen seines Standortes zwingt. Sobald er sich abgeschwungen hat, läuft Alles in der Richtung, die er genommen, und wenn er unten an dem in Aussicht genommenen Stamm anlangt, wird er mit Stangen erschlagen. Es ist sehr begreiflich, daß die Malaien und Battaker dem Kaguang nachstellen, wo sie nur können, denn er richtet auf den Fruchtbäumen sehr erheblichen Schaden an.

Was die „fliegenden Kriechthiere und Lurche" angeht, so zeichnet sich die „fliegende Eidechse" Indiens, der Flugdrache, durch eine wunderbare Pracht der Farben aus. Er erscheint wie ein Wesen des Sonnenscheins, des Lichtes, er vereinigt alle Nüanzen des Regenbogens auf einem winzig kleinen Fleck zu berückender Gesammtwirkung. Man denke sich eine kleine Eidechse von etwa 20 Zentimeter Länge, wovon über die Hälfte auf den langen schlanken Schwanz kommt. An den Seiten besitzt diese Eidechse eine kleine Zahl falscher Rippen, die durch eine schillernde Flughaut verbunden sind. Diese Flughaut nun, sowie der drachenähnliche Kopf mit seinen helmartigen Auswüchsen und hängenden Kehlfalten spielt in allen erdenklichen Farben und Schattirungen vom metallischen Bronzebraun und Kupfergrün bis zu den wunderbarsten blauen, orange- und rosafarbenen Tinten, mit dunklen, tiefschwarzen, braunen und goldenen Flecken dazwischen, sodaß bei jeder Bewegung des allerliebsten Thierchens ein Kreuzfeuer von verschiedenen Farbentönen entsteht, die übrigens nie grell wirken, sondern gerade in ihrer wundervollen Abtönung und ihrem Zusammenpassen ein wirklich ganz unbeschreibliches Bild gewähren. Dieses Sonnenthierchen lebt leider nur auf den höchsten Zweigen der Bäume, sodaß nur besonders bevorzugte Naturfreunden der Anblick desselben zu Theil wird. Da oben lebt es paarweise und läßt sich von den Sonnenstrahlen der Tropensonne bescheinen, indem es dann und wann einen kurzen Flug durch die Luft unternimmt, um irgend ein fliegendes Insekt zu erschnappen und sich dann wieder auf einem anderen Zweige niederzulassen. Auch der Flugdrache verfährt bei seinen „Flügen" genau wie der Kaguang. Den Beschluß dieser „fliegenden" Merkwürdigkeiten mag der Flugfrosch bilden, denn es gibt auf den Sunda-Inseln sogar auch einen Laubfrosch, der, mit ungemein großen Schwimmhäuten ausgerüstet, durch Ausbreitung derselben eine Fläche herzustellen vermag, die ihn befähigt, ganz wie die übrigen beschriebenen Flatterthiere mit einem Abstoß selbst von hohen Bäumen schräg zur Erde herabzuschweben. Ein wirklich wunderbares Land, dieses Indien, wo Frösche und Eidechsen, Eichhörnchen und Halbaffen fliegen, wo es Flugfüchse und Flughunde und gar noch fischende Flughunde gibt!

Lokalbericht.

Die Räuber gefaßt.

Der Kommissionshändler J. H. Dorcey, von Nr. 129 Freemont Str., wurde gestern an Clark Str., nahe Noble Ave., von zwei Wegelagerern überfallen und um $65 in baarem Gelde beraubt. Die Polizei nahm später zwei Kerle, Namens Oscar T. Johnson und Samuel McClay, fest, welche von dem Ueberfallenen als seine Angreifer identifizirt wurden. Bei den Arrestanten fand sich jedoch das gestohlene Geld nicht vor.

Kurz und Neu.

* Einbrecher drangen gestern Abend in das Färberei-Geschäft von A. Graham, Nr. 733 W. Madison Str., und stahlen zwölf Jackets, welche Kunden gehören. Die Kerle hatten sich Eingang in den Laden verschafft, indem sie ein Hinterfenster zertrümmerten.

* In der Anlage der „Excelsior Supply Co.", Nr. 403 Indiana Str., kam gestern Abend der dort angestellte Alfred Jeffries mit einem brennenden Streichhölzchen einem mit Gasolin gefüllten Behälter zu nahe. Das Gasolin explodirte, wobei Jeffries schwere Brandwunden erlitt. Der Verletzte fand im Alexianer-Hospital Aufnahme. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $500.

* Vom Nachlassenschafts-Gericht erhielten gestern die Verwalter des Pullman'schen Nachlasses Erlaubniß zur Bezahlung einer Rechnung über $1605, welche der Zahnarzt J. N. Crouse für Dienste eingereicht hat, die er in seinem Berufe Herrn George M. Pullman und dessen Söhnen geleistet hat. Herr Crouse hatte für die Stunde Arbeit $10 berechnet.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Dezember 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $6.60—$7.50 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.40—$5.00; Mastschweine $3.80—$4.07½; Schafe $3.75—$4.50.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14½—15c; Dairy 21—22c; Creamery 20—25c; beste Kunstbutter 17—20c. — Käse: Frischer Rahmkäse 12½—13c das Pfd.; andere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7—8c das Pfund; Hühner 5½—6½c; Enten 6—7c; Gänse $5.00—$5.50 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet: 8—9½c das Pfund; Hühner 7—7½c das Pfund; Enten 7½—8c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 20—20½c das Dutzend. — Kalbfleisch 6—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 6½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 5—5½c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $1.75—$2.80 per Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Birnen $4.00—$4.25 per Faß; Zitronen, $3.50—$4.00 per Kiste; Apfelsinen, $2.75—$4.25 per Kiste.

Kartoffeln, 36—45c per Buschel.

Gemüse. — Kohl, $3.00—$3.50 per Hundert; Zwiebeln, hiesige, 30—50c per Buschel; Bohnen $1.75—$2.75; Blumenkohl $3.00—$3.25 per Barrel; Sellerie 40—60c per Bund; Spinat 15—30c per Bu.; Salat 40—50c per Kiste; Erbsen $1.50—$1.75 per Buschel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes $1.00—$1.50 per Kiste; Radieschen, Louisiana, $2.00—$3.00 per Barrel.

Getreide. — Winterweizen, Nr. 2, 66½—68½c; Nr. 3, rother, 66—67c; Nr. 2, harter, 64—66c; Nr. 3, harter, 62—63c. — Sommerweizen: Nr. 2, 66—67½c; Nr. 2, harter, 63½—65½c; Nr. 3, 63½—65c; Nr. 4, 56—60c. — Mais, Nr. 2, 30—30½c. — Hafer, Nr. 2, 24—24½c. — Roggen, Nr. 2, 50½—52½c. — Gerste 35½—43c. — Heu $4.50—$12.50 per Tonne. — Roggenstroh, $6.00—$7.50.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Arganbright, Clara Lake, 29, 26.
Albert P. Bodenlos, Bertha Berger, 27, 25.
Louis Steiner, Minnie Beckmann, 26, 18.
Louis F. Algrem, Marguerite Benz, 27, 22.
Frank M. Larkin, Ella L. Weber, 32, 25.
Herbert A. Ford, Bessie A. Wolfe, 28, 25.
Leroy Phillips, Mae Hurley, 23, 22.
Christian P. Winzeler, Amelia Meyers, 24, 20.
August Anderson, Hulda Pearson, 25, 21.
Fred Price, Kittie Williams, 32, 23.
Rudolph Matson, Emma Gruhn, 23, 21.
William E. West, L. Vena Ewalt, 23, 20.
Frank Breicha, Millie Kriz, 24, 22.
John Carlson, Sigrid Nelson, 25, 22.
Elias M. Thayer, Anna Lundberg, 27, 19.
Wilfred A. Gray, Josephine Imhoff, 21, 18.
Louis Wagner, Minnie Schulz, 35, 22.
George Meyer, Amelia Fitz, 24, 20.
Jerry Hagerty, Agnes Pater, 23, 31.
Lewis F. Wert, Paulina A. Warner, 28, 25.
Henry Homeyer, Carrie Kauky, 29, 29.
Michael Callahan, Elizabeth A. Hall, 28, 26.
Bernard Cummins, Mary Bourke, 35, 35.
Michael F. McMahon, Sarah McClure, 36, 26.
Ira E. Ward, Jennie Conly, 34, 20.
Rufus Woodcock, Bertha Foering, 25, 31.
Fred J. Peters, Minnie Manny, 31, 22.
Charles L. Schubert, Elizabeth Riesch, 30, 28.
Martin Durkin, Maggie Higgins, 29, 23.
Benjamin Glane, Anna Kasbohm, 30, 21.
Josef Duller, Emma Greenswald, 27, 19.
Robert P. Sutherland, Annette Douglas, 25, 23.
Joseph A. Dunn, Mary Trudell, 22, 18.
Sam Richman, Grace Sigel, 21, 18.
Joe Lasdon, Annie Loberg, 22, 20.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

State Str., 100 F. südl. von 65. Str., 74×184, H. F. Von Berge an C. Jung, $7000.
Green Str., 175 F. südl. von Jackson Str., 25×116, F. Schäfer an S. M. Schall, $8500.
Evanston Ave., Nordwestecke Carmen Ave., 150×154, M. Zakowski an Mathia Zakowski, $1.
Halsted Str., 68 F. nördl. von Canalport Ave., 24×100, J. E. Huwald an E. D. Huwald, $1.
Barber Str., 100 F. westl. von Union Str., 25×73, J. E. Huwald an E. D. Huwald, $10.
Grundstück 4738 Dearborn Str., 25×100, M. Kelly an J. A. Hickey, $1.
W. 20. Str., 72 F. östl. von Paulina Str., 24×125, H. Giesecke an W. H. Giesecke, $3500.
Washtenaw Ave., 375 F. südl. von Le Moyne Str., 25×125, J. J. H. Schmidt an R. N. Jacobi, $3100.
Seminary Ave., 73 F. nördl. von Montana Str., 24×120, J. Stuber an F. Stuber, $3000.
Ashland Ave., 72 F. nördl. von 50. Str., 24×122, F. Schoppen an F. Schoppen, jr., $2500.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Augusten, Johanna, 69 J., 2602 Union Str.
Berglund, Sophia, 47 J., 688 Claremont Ave.
Bauer, Frank, 29 J., 37 Concord Pl.
Enzenbacher, Katharina, 62 J., 5204 Dearborn Str.
Hoykendorf, Eva, 43 J., 67 Fremont Str.
Heitmann, Emma, 77 J., 296 Sheffield Ave.
Heinz, Lena, 17 J., Mercy Hospital.
Jacobson, Theo. R., 5 J., 2308 Indiana Str.
Kramer, Jennie, 36 J., 3213 Wallace Str.
Koenig, Friederike, 76 J., 162 Cleveland Ave.
Keith, Dodge W., 79 J., 2601 Prairie Ave.
Lehner, Christopher, 56 J., 741 W. 20. Str.
Moritz, John, 57 J., 5908 Wentworth Ave.
Seyfried, Christian, 70 J., 53 Center Str.
Stahle, Edward, 28 J., Presbyterianer-Hospital.
Storm, Elisabeth, 86 J., 667 Adams Str.
Wachter, Mary, 34 J., Mercy Hospital.
Zaikowski, Eva, 20 J., 919 W. 18. Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Kitty gegen David E. Hoover, wegen grausamer Behandlung; Frederick E. gegen Alice Smith, wegen Verlassung; Emma gegen George F. Geroski, wegen Verlassung; Mary gegen John Fuchsiolski, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Emily gegen William F. Duggan, wegen Verlassung; Warren L. gegen Laura B. Prince, wegen Ehebruchs; George E. gegen Catherine Chambers, wegen Ehebruchs; George gegen Mattie K—merly, wegen Verlassung; Eva gegen Carl Struck, wegen grausamer Behandluna; Mary gegen Jacob W. De Bau, wegen Verlassung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Paul Cornell, 1st. Frame-Privat-Barn, 7525—7527 South Chicago Ave., $1200.
Charles Wallods, 2st. Frame-Residenz, 1482 Drake Ave., $1400.
James Foster, 2st. Frame-Store und Flats, 794 Herndon Str., $2200.
Charles Kersten, 1st. Brick-Store und Residenz, 1869 W. Madison Str., $2000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Butcher um mitzuhelfen. 485 N. Lincoln Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, muß Bar tenden können. 210 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mann im Paintshop. 163 Fremont Str., hinten.

Verlangt: Ein guter Stallmann, älterer Mann vorgezogen. 1 W. Ohio Str.

Verlangt: Lederarbeiter für Portemonnaies. 167 Wabash Ave., 6. Floor. mido

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. John Nagle, 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes; $5 und Board. 1129 N. California Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Stallarbeit, einer der billig arbeitet. 75 E. North Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. $3 und Board. 100 Canalport Ave.

Verlangt: Möbelschreiner zum Leimen. — The Zangerle & Peterson Co., 687 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bar tenden kann. 5040 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Porter. Freiheit-Turnhalle, 3421 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann in Küche und Geschirrwaschen.— 321 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Treiber für Wholesale-Baaerei-Wagen, etablirte Route, Nordseite. Muß Erfahrung haben und Sicherheit stellen. Adr.: B 243 Abendpost.

Verlangt: Agenten für Holladays Marvel Waterproof Shoe Polish selbstglänzend, braun oder schwarz. Probemuster frei. Ein Mann hat $1182 und eine Frau $929 in 6 Monaten verdient. Warum Ihr nicht? Näheres 188 Monroe Str., 3. Floor. mson

Verlangt: Guter Schneider an Hosen und Westen. 1107 Lincoln Ave., Fred Eber.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Mann zum Löthen mit Stichflamme an Zinnarbeit. Zu erfragen nach 6 Uhr. 329 State Str., Fred Paesche.

Verlangt: Jungen in Möbel-Fabrik zu arbeiten. 16. und Fisk Str.

Verlangt: Mann, der etwas von Schreinerarbeit versteht. 7243 Perry Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Aelterer Mann im Stall zu arbeiten. — 18 Alice Pl., nahe Milwaukee u. North Ave. dmi

Verlangt: Bügler an Shophosen. Beständige Arbeit. 114 Lincoln Ave. dmi

Verlangt: Bügler an Shophosen, beständige Arbeit. 114 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Grocery-Clerk. 115 Clybourn Ave. —so

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager. Billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Room 415. 16sp,3mt,tgl&son

Verlangt: Gute Steel Moulders, für Arbeit, 11 Meilen außerhalb der Stadt. Nachzufragen 1720 Old Colony Building. 9dz,*

Geld f. verwendbare Ideen. Sagt ob patentirt. Adr. The Patent Record, Baltimore, Md. 11dz,tg&so,1j

Verlangt: Kohlengräber, Farmhands und Eisenbahn-Arbeiter in Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 9dz1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Butcher sucht einen stetigen Platz. 2617 Cottage Grove Ave., zu erfragen nach 6 Uhr. mdo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Treiber. Ist gedienter Kavallerist und ist stadtbekannt. Adr. R. B., 1040 N. Western Ave.

Gesucht: Ein Cakebäcker sucht Arbeit. Kann gut ornamentiren. 349 Orchard Str., oben. mido

Gesucht: Ein junger Mann, fleißig, ehrlich, sucht Beschäftigung in Privatfamilie. Adr.: T. 876 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Bartender, mit 8 Jahren Erfahrung, erster Klasse Arbeiter, sucht Stelle. Offerten unter: T 877, Abendpost. misa

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Platz im Saloon; kann ganzen Saloon versehen und Bar tenden. Nachzufragen 764 S. Halsted Str. dmido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, Frauen oder Mädchen um bei Hand Knopflöcher zu machen; in oder außer dem Hause. 1062 Oakley Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Drei erste und zwei kleine Handmädchen zum Heften an Shop Röcken. 375 W. Division Str.

Verlangt: Geübte Maskenanzüge-Näherin und ein Mädchen bei zwei Leuten. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen und Maschinenmädchen an Röcken. 335 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen, zum Knöpfe-Annähen und zum Aermel-Staffiren an Knaben-Röcken. Auch einige zum Lernen. 868 N. Lincoln Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Erste und zweite Mädchen als Baisters, Finishers und Knöpfe an Röcke zu nähen. Dampfkraft. 820 N. Robey Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Schuhe, Spielwaaren und Groceries. Moeller Bros. u. Co., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: 4 Mädchen, an guten Shopröcken zu nähen. 637 S. Union Str., nahe 18. Str. mdfr

Verlangt: Baister, erste, Maschinenmädchen an Shopröcken. 69 Churchill Str. mido

Verlangt: Zwei Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madsack.

Verlangt: Junges Mädchen, im Store und bei Kindern zu helfen. Nachzufragen: 77 N. State Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, die Einwickeln können. Moeller Bros. & Co., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin. 708 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen im Shipping-Room einer Fabrik leichte Arbeit zu thun. 16. und Fisk Str.

Verlangt: Eine Kellnerin für Restauration und Saloon. 188 E. Randolph Str., Ecke 5. Ave., Basement. mdo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen; auch Finishers an Kniehosen. 730 Girard Str. dmi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Shophosen. 1039 Milwaukee Ave., hinten. dmido

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen. 127 Haddon Ave. 12dz,1w

Verlangt: 6 Maschinenmädchen an Shop-Hosen; Power Maschine. 114 Lincoln Ave. 11dz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 169 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Tagarbeit. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 264 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 162 E. North Ave., Ecke Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie ohne Kinder. 187 Oakwood Boulevard. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, für gewöhnliche Hausarbeit. 1948 Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 512 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4510 Vincennes Ave. Empfehlungen.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Champlain Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen. 11 Mantane Ct., Hoffmann.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $4. — 105 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 774 N. Rockwell Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. Lohn $5. — 477 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 Burling Str., zwischen Fullerton Ave. und Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 322 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 54 Diversey Court, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen und etwas zu helfen im Restaurant. 2232 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 4921 Washington Park Place, 1 Block östlich von Grand Boulevard.

Verlangt: Ungefähr 17 Jahre altes Mädchen für Hausarbeit. 218 N. Clark Str.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren. — 479 N. Clark Str., Runge.

Verlangt: Sofort, ein gutes deutsches Mädchen oder Frau bei zwei einzelnen Leuten; guter Lohn. 642 W. 81. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Bei Dr. Ehrlich, 263 Lincoln Ave., nahe Belden. 13dzbw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 475 Ashland Boulevard, nahe Taylor Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 4540 Michigan Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 62 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 81, 3. Str., Hinsdale, 40 Min. von Chicago mit der C. B. & Q. Eisenbahn. Guter Lohn. H. Holverscheid, 293 Dearborn Str., Zimmer 775. midofr

Verlangt: Eine gute Businesslunchköchin für Saloon. Nachzufragen 233 Belmont Ave. mido

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit. 646 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Ein starkes Kindermädchen. 1305 N. Halsted Str., 2. Flor.

Verlangt: Ein respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 2511 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie. Gutes Heim. 745 W. 59. Str., nahe Union Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 272 Clybourn Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Wittwe als Haushälterin. Adr.: O 454, Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, für ein Kind aufzuwarten. F. W. Jende, 217 Wells Str. Bitte im Saloon vorzusprechen. mdmi

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*&son

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 14nov,1m

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frau mit kleinem Mädchen sucht Platz bei kleiner Wittwerfamilie. Nachzufragen im Saloon. 21 Willow Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. M. Schilhan, 448 N. Ashland Ave., vorne, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Schrubb-Plätze. 325 Sedgwick Str.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 57 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Eine perfekte deutsche Köchin sucht Stellung. Adresse: 64 Grand Ave., 3. Flat.

Gesucht: Eine perfekte Köchin, die selbstständig einer Küche vorstehen kann, sucht Beschäftigung. Adr. O. 459 Abendpost. mdimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Miethe-, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- und Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen ausgeführt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Unangelegenheiten sprecht vor bei Heinrich Mueller, Advokat, Franz Schultz, Konstabler, 167 Washington Str., nahe Fifth Ave., Zimmer 15. (Schneidet dies aus.) 16nov,1m

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditors' Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison. Hermann Schultz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29ok,1j

Verlangt: Adressen stimmbegabter Herren und Damen für großen gemischten Chor. Dirigent Hans Biedermann, 3128 Vernon Ave. 9dz1w&son

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., Zimmer 705, empfiehlt sich Allen, welche irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen wollen. Schnelle und reelle Geschäftsmethode. 22nv,1mon&son

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarrenstore u. s. w. Umständehalber. Nordwestseite. Adr. S. 701 Abendpost.

Zu vertauschen: Guter Saloon für Grundeigenthum. Adr. T. 884 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise nach Deutschland, Zigarren- und Candy-Store, gute Fixtures und Show Cases, für $50, wenn sofort genommen. Miethe $11, 4 Zimmer. Gute Lage Nordseite.— 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon im Downtown-Distrikt. — Adr.: S. 711 Abendpost. mido

$300, Bäckerei, Südseite, hübscher Platz. Gute Preise. Muß verkauft werden. Hintze, 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gute Grocery, 10 Jahre etablirt. Muß verkaufen wegen 2 Geschäften. 720 N. Ashland Ave., Ecke Blanch Str. momi

Zu verkaufen, oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: 2 Flat Rooming Haus oder Restaurant und Boardinghaus. 489 Wells Str. —sa

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbershop in Stadt von 2200 Einwohnern, Krankheitshalber. Adr. B. E. Bayer, West Chicago, Ill. 9dz1w&son

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer $1.00, mit Board $4.00. 894 N. Halsted Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht warmes, kleines Zimmer, mit Pianobenutzung. Adr. P. 236 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board in feiner Privatfamilie. Mäßiger Preis. Referenzen. 481 Fullerton Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferdemarkt jeden Montag, Mittwoch und Samstag. — Privat-Verkäufe täglich.—Wer kaufen, verkaufen oder tauschen will, spreche vor an 18. und Union Str. 6dz1mon&son

Zu verkaufen: Ein junges Pferd und Wagen; Store zu vermiethen. Billig. 673 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eine sehr gute Milchkuh, Umständehalber. Zu erfragen 43 Chopin Str.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, möblirtes Flat, Zimmer alle vermiethet. Sehr hell. Billige Miethe. 1497 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Etliche gute Federbetten und Kissen; und anderes Bettzeug. 525 28. Str.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Billig für Baar: Mein beinahe neues Cabinet Grand Upright Piano. 2431 Prairie Ave. didofr

Eine Dame, welche Geld braucht, muß ihr feines, beinahe neues Upright-Piano billig für Baar verkaufen. 525 44. Place, 2. Flat.

$85 kaufen mein Upright-Piano. 120 Racine Ave., 2. Flat. dimi

Zu kaufen gesucht: Musikbox. Adr.: S. 716 Abendpost. dimi

Nur $25 für ein schönes Rosenholz-Piano, großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 8dz1w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Weidenslaufer Upright, $65. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Geldschrank, gute Größe, billig. — Stewart Building, State Str., Zimmer 1005. mdo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association. Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 u. 304 Journal Bldg., 160 Washington Str. Phone 2196 Maine. 3dz,1mo&son

Deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten, kollektirt Löhne für Leute ohne Mittel; kollektirt Schulden aller Art für Prozente. Sprechstunden: 8 bis 6, Sonntags 8 bis 12. — Central Law and Collection Agency, Zimmer 407, 73 S. Clark Str., nehmt Elevator. 4dz1mo&son

J. G. Großberg, Rechtsanwalt und Rathgeber, Unity Bldg., Suite 844—848, 79 Dearborn Straße. Telephone Main 2097. 13dz,1m

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

Julius Goldzier. John L. Rogers. Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte, Suite 820 Chamber of Commerce, Südost-Ecke Washington und LaSalle Straße.

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich. 1nvtgl*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov,1j

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 20nov1mttg&son

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch, bitte zu beachten: In Deutschland approbirte Hebamme, 40 Jahre alt, alleinstehend, mit gutem Kundenkreis, monatliches Einkommen von $150—$200, gebildet, wünscht mit achtbarem friedfertigen Manne bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur wirklich respektable Herren brauchen sich zu melden bei G. Kuehl, 347 Wabash Ave. Heirathen jeden Standes werden reell und verschwiegen vermittelt. Viele Referenzen zur Verfügung. Bis 9 Uhr Abends zu sprechen.

Heirathsgesuch: Junger, hübscher Mann, 26 Jahre alt, sanftmüthigen Charakters, ohne Untugenden, Vormann in einer Maschinenfabrik, in sicherer, fester Stellung, monatlich $100 Einkommen, mit einigen Tausend Dollars Vermögen, wünscht mit achtbarem Mädchen, am liebsten Farmerstochter, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Auskunft ertheilt G. Kuehl, 347 Wabash Ave, nahe Siegel & Cooper. Heirathspartien werden unter koulantesten Bedingungen vermittelt unter Verschwiegenheit.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 17ma,tgl&son*

Dr. O. C. Heine, deutscher Zahnarzt, 748 — 31. Str., Ecke Halsted Str. 17nov,1m,tgl&son

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Schwarzer Spanniol Hund, mit Namen Harris am Kragen, abzugeben 402 Cleveland Ave., gegen Belohnung.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 82 Acker Farm, nahe dem Städtchen Monee, Ill.; gute Gebäude, Wasser, 2 Acker mit Weinstöcken, die sehr gut tragen; Alles in bestem Zustande, was auf einer Farm gewünscht werden kann. —Ferner 160, 80, 38 und 14 Acker Farmen, alle mit guten Gebäuden; gute Bedingungen für den Käufer. —Auch eine gute Geschäfts-Ecke in Monee, Ill., jetzt ist ein Ellenwaaren-, Schuh- und Groceriegeschäft darin, kann mit dem Eigenthum und Waarenlager verkauft oder auch auf gutes Chicagoer Eigenthum vertauscht werden; eine gute Gelegenheit für einen deutschen Geschäftsmann. es gibt keine bessere in Will County. Nähere Auskunft ertheilt: Chr.: Schoenstedt, Monee, Ill. 22nov,1m,tgl&son

Farmen! Farmen! Farmen! — Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen mit zweistöckigen Gebäuden, Stall und anderen Gebäuden. 20 bis 160 Acker. Seht sie Euch an. Ullrich, 167 E. Randolph Str., 2. Flur. 2jn,1j

Spezial-Verkauf für 30 Tage. 80 Acker schöne Farm in Central Wisconsin, 10 Acker unter Pflug, $500 bei $250 Anzahlung; 40 Acker Hühnerzucht-Farm, $300 bei $200 Anzahlung. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Room 401. 11—31dztg

Zu verkaufen: Eine Mieths-Farm in Chicago, mit allem Zubehör. Eigenthümer geht nach Dakota. D. Eisinger, Homan Ave. und 33. Str. mdimi

Zu verkaufen: Farm, 160 Acker, 60 in Kultur, Rest Wald, Obstgarten, Weinberg, gutes Wasser, gute Gebäulichkeiten; gesundes Klima. Adresse: Frank Gießler, Lutherville, Ark.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- und Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2 Flats und Keller Brickhaus, Lot 25×125, nahe Webster Ave. Station der Northwestern Hochbahn, für $3900, Lot allein $2500 werth. Leichte Bedingungen. O. P. Kellogg, Halsted Str. und Webster Ave.

Zu verkaufen: Schöne, 5 Zimmer-Cottage mit allen modernen Einrichtungen; an School, nahe Perry Str. Nachzufragen J. H. Wahl, 1773 N. Hoyne Ave., Ecke School. misa

Südseite.

Neues Haus an 39. Str., zweistöckig, mit zwei Lotten, 50x124 Fuß, sehr billig, wenig Baar nöthig. Nachzufragen bei Aug. Bartels, 2457 38. Place. 8dz1w&son

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer und Vorhalle, Brick-Fundament. Furnace-Heizung. 5c Fare. $1000, monatliche Abzahlungen. Adr. O. 454 Abendpost.

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1j&son

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Otto C. Boelcker, Manager, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.

Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.

Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 25jn,tgl&son

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theater Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie Geld?

Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!

Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bw

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

—Geld— —ohne Kommission— in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. Richard A. Koch & Co., 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Geld zu verleihen zu 5, 5½ und 6 Prozent. Bodwig & Schaffhauser, S.-O.-Ecke 51. und Loomis Str. Tel. Yards 784. 9dz1w&son

Zu verleihen: $30,000 auf Grundeigenthum, Bonds oder Mortgages, zu 5 Prozent; sowie Spezial-Fond von $10,000 zu verleihen auf zweite Mortgages. Kann nach Belieben auf Abzahlungen wiederbezahlt werden. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 10. 2nov,1m

Zu verleihen: Viel Geld an Hand, auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 112 Abendpost. 6dz,*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Spezielle Offerte — Schneider, welche einen Kursus im Zuschneiden von Herrenkleidung zu nehmen wünschen, sollten diese spezielle Offerte benützen, die nächste Woche beginnt ein Spezial-Kursus für $20. Universal Art School of Cutting, Office 611 Security Bldg, Madison Str. und Fifth Ave., Chicago.

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str.—Klassen-Unterricht 25 Cts. Abends und Sonntag 3 Nachmittags. Kinder Samstag 2 Nachmittags für Ballet, Deklamation, Gesang. 9nov,1m,tgl&son

Beginne recht und ende recht.

Gebrauche

Dr. August König's Hamburger Tropfen

gegen

Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen.

Das ist eine richtige Behandlung und eine sichere Heilung.

Erben-Aufruf.

Nachstehende Personen oder deren Erben werden wegen einer ihnen zugefallenen Erbschaft von dem Unterzeichneten gesucht:

Bohlin, Kathie, aus Bamberg.
Bürger, Ernst Georg, aus Burtehude.
Dönicke, Carl Friedrich, aus Eisleben.
Eppler, Wilhelm, aus Balingen.
Fischer, Wilhelm Johann Friedrich, aus Lübeck.
Frey, Johann Friedrich, aus Wörnersdorf; Erbschaft 1200 Mark.
Groner, Gottlob, aus Reutlingen.
Häberle, Ludwig, Margarethe, Adam und Magdalene, aus Haberschlacht.
Hartung, Alexander, aus Bretten; Erbschaft 1000 Mark.
Heinricher, Anton Franz, aus Osterwick i. W.
Krämer, Andreas und Johannes, aus Markgröningen; Erbschaft 1700 Mark.
Kleinsorg, Johann, Agatha und Christina, aus Stotzheim.
Klumpp, Karl Wilhelm, aus Stuttgart.
Lauer, Michael, aus Leonberg.
Maier, Christof, aus Heimerdingen.
Maier, Christian, aus Friidungen; Erbschaft 3200 Mark.
Mayer, Anna Maria, aus Oberjettingen.
Michelfelder, Georg, aus Auenstein; Erbschaft 3000 Mark.
Reinhardt, Karl Konrad, aus Kupferzell; Erbschaft 1500 Mark.
Schumm, Theodor, aus Ellwangen; Erbschaft 1200 Mark.
Walter, Johannes, aus Ulm; Erbschaft 2000 Mk.
Weimann, Ernst, aus Engelsbrand.
Wiedmayer, Johann Georg, aus Kayh.
Withun, Georg Justus August, aus Güntersen.

Wegen Anfertigung von

Vollmachten,
notariell und konsularisch,

Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder **Vorschuß ertheilt,** wenn gewünscht,
wendet Euch direkt an

Konsulent **K. W. KEMPF.**

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 LaSalle Strasse.

Sonntags offen bis 12 Uhr. bw

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 12. Dez.: „Trave", Expreß nach Bremen.
Mittwoch, 13. Dez.: „Friesland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 14. Dez.: „La Gascogne", nach Havre.
Samstag, 16. Dez.: „Palatia" .... nach Hamburg.
Samstag, 16. Dez.: „Amsterdam", nach Rotterdam.
Dienstag, 19. Dez.: „Stuttgart" .... nach Bremen.
Mittwoch, 20. Dez.: „Southwark", nach Antwerpen.
Donnerstag, 21. Dez.: „L'Aquitaine", Expreß nach Havre.
Samstag, 23. Dez.: „Patricia" .... nach Hamburg

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.

Weihnachts-Geldsendungen durch deutsche Reichspost in 12 Tagen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 CLARK STR.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. ima*,jos

ARTHUR BOENERT,
92 La Salle Str.

Schiffskarten nach und von Europa **Billig!**

Eisenbahnbillette, Osten, Süden, Westen, zu Exkursionsraten.

Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Kollektionen Spezialität.

Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von $500 aufwärts. **Erste Hypotheken stets an Hand.**

Man beachte: tgl.fo

92 LA SALLE STR.

Eldridge B Nähmaschine
mechanisch am besten konstruirt und die bestgearbeitete Maschine der Welt.
3 Schubladen u. Deckel 20.00
5 Schubladen u. Deckel 22.50
5 Schubladen und Drop Head 25.00
49 E. Jackson Blvd. Chicago.
W. J. GLEASON.
Auch auf Abzahlung.
mifsonmo,12no13

Miß Balmaines Vergangenheit.

Roman von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

„Die Frauen zuerst!" lautete der Befehl des Kapitäns, und Ronald verschaffte den beiden Schwestern Bevan mit großer Mühe einen Platz in dem langen Boot, das schwerbeladen abstieß. Als in demselben Augenblick ein lauter Jammerruf neben ihm ertönte, drehte er sich um und erblickte eine Frau mit zwei Kindern, von denen sie das eine in den Armen hielt, während das andre sich an ihr Kleid anklammerte. „Mein Johnny ist nicht hier — er ist gar nicht von unten herauf gekommen! O, rettet ihn, rette ihn doch einer von euch!" rief sie in wahnsinniger Angst. „Ich kann mit diesen beiden nicht noch einmal hinuntergehen!"

„Wo ist er denn?" fragte Ronald schnell.

„In der Kajüte der zweiten Klasse, auf der linken Seite, wenn man hinunter kommt. Ich glaubte, er sei dicht hinter mir!"

Ronald ließ sich keine Zeit, noch mehr zu hören, sondern drängte sich durch die Menge der halb wahnsinnigen Menschen, die sich einen Weg aufwärts bahnten, hindurch, und entdeckte den vermißten Knaben auf einem Bett fest eingeschlafen. Als er ihn herausnahm, ertönte wieder ein schreckliches Krachen und Dröhnen, und das Schiff legte sich gerade auf die andre Seite, so daß Ronald und das Kind jedes in einer andern Richtung zu Boden fielen; aber noch einmal erfaßte er es und erreichte das Verdeck. Die „Carmina" lag nun ganz auf der Seite, und die Wogen gingen direkt über sie weg. Es war ein sehr gefährliches Beginnen, über ein beinahe senkrechtes, schlüpfriges Verdeck, dazu noch mit einem strampelnden, weinenden Kind beladen, hinüber zu gelangen, ja, es erschien beinahe unmöglich. Doch brachte Ronald es fertig, aber nur vermöge der kaltblütigsten Unerschrockenheit und unter den verzweiflungsvollsten Anstrengungen. Ein junges Mädchen, das denselben gefährlichen Weg zwischen der Kajütentreppe und den Davits wagen wollte, war weniger glücklich; eine ungeheure Sturzwelle brach, als sie gerade halbwegs war, über das Schiff herein, ein durchdringender Schrei, das Flattern eines Kleides, und — sie verschwand in Nacht und Graus.

Ronald sicherte sich und den Knaben, der sich jetzt krampfhaft an seinem Hals anklammerte, noch einen Platz in dem kleinen, überfüllten Boot, das so schwer beladen war, daß es bis zum Rand einsank und das nun rasch von der berstenden „Carmina" abstieß.

Zwölftes Kapitel.

Die ganze Nacht hindurch trieben die Schiffbrüchigen planlos herum und ruderten nur so viel, als nöthig war, um das Boot vor dem Sinken zu bewahren; denn der erste Offizier der „Carmina", der sich auch in dem Boot befand, war überzeugt, daß sie dem Lande nahe seien und es bei Tagesanbruch sehen könnten. Die ganze Nacht hindurch drückten sich diese unglücklichen, vor Kälte halb erstarrten und bis auf die Haut durchnäßten Menschen eng aneinander und flehten zum Himmel, daß doch der Tag bald anbrechen möge.

Endlich verging die Nacht, und beim Schein des ersten, fahlen Tageslichts erblickten sie ungefähr vier Meilen südwärts ein hohes, felsiges, kahl aussehendes Eiland, von dem sie sich während der Nacht immer weiter entfernt hatten. Sie ruderten nun mit erneuten Kräften wieder darauf zu, fanden aber beim Näherkommen nichts als unzugängliche, beinahe senkrecht abfallende Felswände. Darauf fuhren sie auf die andre Seite, und hier entdeckten sie eine kleine Bucht, wo sie ohne große Schwierigkeit landen konnten, und wo sie auch die Insassen des andern Bootes vorfanden, die ihnen nun beim Landen behilflich waren. Dieses Boot war eine gute Weile früher angekommen, und die Geretteten hatten von den angeschwemmten Trümmern schon ein Feuer angezündet.

Als alle wieder festen Boden unter den Füßen und unter viel Schwierigkeit, zerschunden und zerrissen, eine flache Stelle erreicht hatten, zeigte es sich, daß die Ueberlebenden zweiundvierzig Köpfe zählten, darunter waren sechs Frauen und ein Kind, nämlich der kleine Knabe, den Ronald gerettet hatte. Das Boot, in dem sich dessen Mutter und etwa noch ein Dutzend der andern befanden, fehlte, sowie auch der Kapitän. Das erste und wichtigste war nun, sich an dem Feuer, so sehr es von dem nassen Holze auch qualmte, zu trocknen, etwas zum Essen zu bekommen und ein wenn auch noch so primitives Obdach für die Frauen herzustellen, die sich eng zusammengedrückt durch ein ausgespanntes Tuch vor dem schneidenden Wind zu schützen suchten. Ein Theil der Männer stieg aufs neue zum Meeresufer hinab, wo der Rumpf der „Carmina" lag. Mit großer Schnelligkeit barst das Schiff vollends auseinander, dessen Trümmer nach allen Richtungen hintrieben, und Ronald gab seinen Gefährten den klugen Rath, schnell noch zu retten, was zu retten war, und alles was nur immer beweglich sei, nach dem Gipfel der Insel zu schleppen, denn wenn ein Sturm komme, so werde alles bis aufs letzte Stück davongetrieben, und soweit er beurtheilen könne, seien sie auf eine ganz unfruchtbare Felseninsel verschlagen worden.

Der Rath wurde befolgt, ein Boot ausgerüstet und noch allerlei kostbares Gut gerettet; mehrere große Fässer, die mit großer Schwierigkeit aufgefischt wurden, ein Lehnstuhl, ein Tisch, Rahen, Stricke und Kabinenmöbel waren unter der Beute. Auch das zweite, kleinere, mit vier Mann ausgerüstete Boot folgte dem Beispiel, und der ganze erste Tag verging, solange man überhaupt noch etwas sehen konnte, in ununterbrochener Arbeit, indem man den treibenden Gegenständen nachruderte, sie auffischte, ans Land brachte und auf die Felsen hinaufschleppte. Jeder hatte das Gefühl, obgleich es keiner aussprach, daß in diesem Bergungswerk die einzige Hoffnung auf Errettung vor einem schrecklichen Hungertod bestand. Unter dem Schutze eines großen Felsens war für die Frauen ein Zelt errichtet und eine nicht unschmackhafte Suppe in einer leeren Oelkanne, die sich glücklicherweise auch unter den geretteten Schätzen befand, gekocht worden. Nach einem hastig, aber dankbar genossenen Abendbrot legte sich der größte Theil der Schiffbrüchigen auf dem harten, felsigen Boden nieder, mit keinem andern Dach als dem Himmel über sich und indem sie sich so nahe als möglich am Feuer hielten, verbrachten sie ihre erste Nacht auf der Insel, die, wie sie später erfuhren, unter dem Namen „Tramptons Reef" bekannt ist. Gegen Morgen erhob sich ein heftiger Wind, und als die bleiche, durch Waessrdunst getrübte Sonne aufgegangen war, konnte man von der unglücklichen „Carmina" keine Spur mehr entdecken; ihr Hauptmast, der ihnen als eine Art Wegweiser oder, besser gesagt, Wasserweiser gedient hatte, war vollständig verschwunden, alle Trümmer waren auf das weite Meer hinausgetrieben worden, und zum allgemeinen Entsetzen auch die beiden Boote, die doch am vorhergehenden Abend so sorgfältig befestigt worden waren. Nun waren die Aermsten vollständig von der übrigen Welt abgeschnitten, ganz allein auf einem unfruchtbaren Eiland und von einer melancholischen Wasserwüste umgeben. Der Tag verging sehr geschäftig, denn jetzt war keine Zeit zum Jammern und Klagen. In erster Linie wurde die Insel von einem Ende zum andern untersucht. Sie bildete einen Hügel, der beinahe senkrecht aus dem Wasser aufstieg, drei Meilen lang und an seinem weitesten Theile eine halbe Meile breit war. Glücklicherweise war reichlich Süßwasser vorhanden; aber das einzige, was sich sonst noch fand, war eine ungeheure Menge Seevögel sammt ihren Nestern und Eiern; diese Seegänse, eine Art wilder Gänse, waren so erstaunlich zahm, daß sie sich bei den Entdeckern niederließen und sie mit feierlicher Neugier betrachteten; offenbar hatten sie noch niemals ein menschliches Wesen gesehen. Einige dieser vertrauensseligen und neugierigen Vögel erhielten sofort einen Schlag auf den Kopf und wurden mitgenommen, um in den „Topf" gesteckt zu werden. Die nächste Nothwendigkeit war, auf dem höchsten Punkte der Insel eine hohe Stange zu errichten und eine Decke als ein Nothsignal für vorbeifahrende Schiffe daran zu befestigen. Decken waren zwar jetzt kostbare und seltene Artikel, aber diese eine wurde von allen gerne daran gegeben, denn sie konnte ja dazu dienen, alle miteinander zu retten. Ach, wie viele lange, traurige Monate hing sie da droben an ihrem Pfahl und flatterte wild im Winde, aber umsonst.

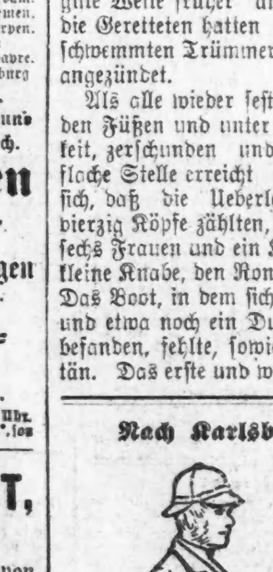
Der Kapitän war ertrunken; gleich zuerst, als das Schiff strandete, war er über Bord geschwemmt worden, und der erste Offizier hatte dann seinen Platz eingenommen oder wollte es wenigstens als eine Art Führer oder Gouverneur jetzt thun. Aber dagegen lehnten sich die Matrosen, eine roh aussehende Schaar, auf. Sie erklärten einstimmig, die Insel sei kein Hinterdeck; jetzt seien alle gleich und einer so gut wie der andere. Sie müßten nun alles miteinander theilen, und derjenige, welcher nun Streitigkeiten schlichten, die Rationen austheilen und die Wachen an der Flaggenstange bestimmen solle, sei ihr eigener Gefährte „Daddy Longlegs". Und so wurde Daddy Longlegs, ein langarmiger, langbeiniger und schwarzbärtiger Geselle, feierlich zum Gouverneur des Eilandes erklärt. Dann machte sich Jeder daran, vom Ufer Bretter und Balken, Stricke und Segeltuch herbeizuschleppen und sich eine Art Hütte zusammenzuzimmern. Der Handwerkskasten des Schiffszimmermanns war auch unter dem Strandgut gewesen, dieser, sowie ein Faß Rum, ein Faß Schweinefleisch, zwei Fässer Schiffszwieback, ein Faß durchnäßten Mehls, eine Kiste Wein, verschiedene Matratzen, Schiffskoffer nebst einigen Kisten mit Kerzen und andre Gegenstände waren aus dem Wasser aufgefischt worden.

Das erste, wobei alle Männer halfen, war eine Hütte für die sechs Frauen zu errichten. In zwei Tagen war der dürftige, mit einer Thüre, einem Fenster und einem Kamin ausgerüstete Bau fertig. Das nächste Gebäude war ein Kastell, wie es genannt wurde, für Daddy Longlegs und ein Schuppen für die Vorräthe, und nachdem diese fertig waren, konnte jeder für sich selbst bauen. Ronald und ein junger Mechaniker, Namens Farren, hatten sich zusammengethan und errichteten nun eine Hütte, die wenigstens wasserdicht war. Außerdem mußten sie auch für den kleinen Johnny sorgen — wenigstens fühlte Ronald die Verpflichtung dazu —, denn der Junge weigerte sich hartnäckig, ins Frauenzelt hinüberzugehen und dort zu bleiben. Johnny war ein zarter Knabe von ungefähr sechs Jahren, und Ronald, der noch niemals ein Kind um sich gehabt hatte, wußte durchaus nicht, was er mit ihm anfangen sollte. Indessen, Liebe erweckt Gegenliebe; das Kind klammerte sich jetzt ebenso fest an ihn an, als damals auf dem Wrack und ließ ihn kaum aus den Augen. Ronald hämmerte also aus ein paar Brettern eine kleine Bettstatt zusammen, versah sie mit einer Matratze aus Moos und einem Stück Segeltuch, und er und Farren schnitzelten allerlei grobes Spielzeug, mit dem sich ihr kleiner Hausbewohner stundenlang unterhielt.

Die Nahrung war natürlich sehr einfach und ohne viel Abwechslung, sie bestand aus einem Stück altem, zähem Salzfleisch, etwas Schiffszwieback, so viel Gänsefleisch, als man wollte, und einer kleinen Portion Rum, die aber von den beiden jungen Leuten gegen Mehl und Zucker für das Kind eingetauscht wurde. Farren hatte glücklicherweise ein angebornes Talent zum Kochen und bereitete alle möglichen sonderbaren, aber nicht unschmackhaften Speisen aus dem ewigen Salzfleisch, Gänseeiern und einer besonderen Art Seetang.

(Fortsetzung folgt.)

Nach Karlsbad gehen



ist heutzutage nicht nothwendig. Karlsbad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Gesundheit erzeugender Theil. Das Karlsbader Sprudelwasser und Sprudelsalz enthält die ganze Heilkraft, welche den Platz seit Jahrhunderten so berühmt gemacht hat, d. h., wenn Sie den echten Artikel erhalten.

Hütet Euch vor den vielen werthlosen Nachahmungen, welche als „verbessertes („improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz oder Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern des größeren Verdienstes halber, den sie abwerfen, verkauft werden. **Nehmt nur das echte, importirte, natürliche Wasser und Salz.** Auf jeder Flasche davon ist der Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York," zu sehen.

Schreibe um Pamphlet.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, das für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es reinigt und scheuert, [illegible] zu brauchen, heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? [illegible] Oelanstrich, verleiht [illegible] Glanz, macht Messing [illegible] wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kochgeschirr [illegible] Fett. Du kannst Messer und Gabeln damit [illegible] machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„fink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Menschliche Unwissenheit.

Ein Schüler wurde aufgefordert, die hauptsächlichen Organe des menschlichen Körpers namhaft zu machen. Seine Antwort war wie folgt: „Die Organe des Körpers sind das Herz, die Lungen und andere Utensilien." Das war zwar nur ein Knabe, aber doch ist die Unwissenheit mancher Erwachsenen bezüglich des großartigsten Stückes Maschinerie, des je produzirt wurde — des menschlichen Körpers — thatsächlich entsetzlich. Verstopfung wird als von keiner Bedeutung erachtet. Unverdaulichkeit ist störend, aber nichts Ernstliches. Gallevergiftung bringt Melancholie, aber man macht dann das Glück und nicht die Leber dafür verantwortlich. Eine Dosis Hostetters Magenbitters würde diesen Leuten schnell zeigen, wie es mit ihnen steht. Es ist dies die Medizin, welche die letzten fünfzig Jahre hindurch als der Dyspepsie-Bezwinger bekannt gewesen ist. Es wird Euer Magenleiden ebenso schnell und leicht heilen, wie es Hunderte von anderen Leuten geheilt hat. Beschafft es Euch bei Eurem Apotheker oder irgend einem sonstigen Händler und sehet selbst zu. Achtet darauf, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche bedeckt.

Statistik des Eheglücks.

In der Wiener „Abendpost" veröffentlicht ein Statistiker einen Artikel, der allerlei Daten über Eheschließung und Ehetrennung in interessanter Weise zusammenstellt. Der Verfasser wirft vor Allem die Frage auf: „Werden die Ehen wirklich im Himmel geschlossen?" Die Antwort lautet: „Dann muß Deutschland allein dem Himmel ganz gehörig zu schaffen geben." Viermalhunderttausend glückliche Brautpaare jahrein, jahraus, täglich über tausend! Und dabei kann es sich nicht einmal rühmen, die höchste Heirathsziffer zu haben; denn dieser erfreut sich Serbien mit 20 Neuvermählten auf 1000 Einwohner; Ungarn hält sich wacker mit 18, Sachsen rückt unmittelbar nach mit 17½, Deutschland und Oesterreich bescheiden sich mit beinahe 16. Japan freilich kann sich 17 leisten, und das schon nach der offiziellen Statistik; in Wirklichkeit ist Serbien noch Nichts dagegen. In jenem leichtlebigen Inselreiche Ostasiens nämlich herrscht der sinnige Brauch, daß die Ehe gewissermaßen zunächst auf Probe geschieht; nicht zusagende Ehefrauen werden wieder zurückgestellt und derartige rasch ausgeträumte Wonneträume, wie es scheint, amtlich gar nicht in Evidenz gehalten."

Der Verfasser fragt weiter: „Ist es wahr, daß die Welt schlechter geworden ist und weniger heirathet als in den guten alten Zeiten? Alle Welt glaubt es, doch die Göttin der Statistik schüttelt ungläubig den zahlenreichen Kopf. Die Jahre 1871 bis 1875 bilden das Heirathsmaximum fast in ganz Europa, auch gegenüber 1841 bis 1850, von Bayern nicht zu sprechen, welches wegen des Ehekonzenses 1840 bis 1860 nur 13, 1860 bis 1875 dagegen 18 aus tausend jährlich zum Traualtar entsendet. Nicht die Welt ist schlechter, wohl aber das Leben schwerer geworden; 1876—80 zeigt dasselbe Oesterreich die Heirathsziffer 15½, welches 1871—76 mit 18½ selbst dem ungarischen Tempo der Gegenwart vorauseilt; Ungarn freilich steht damals gar auf 21½. In den letzten Jahren drückt sich die Prosperität Deutschlands wieder in einer steigenden Heirathsziffer aus; 1894 15,8, 1895 16, 1896 16,4, 1897 16,8 Neuvermählte auf 1000 Einwohner und jedes Zehntel bedeutet für ganz Deutschland an die 2600 Brautpaare, die zum gemeinsamen Lebenstanze antreten. Aus den weiteren Notizen erfahren wir, daß die Köchinnen durchschnittlich im Alter von 27½ Jahren heirathen. Die Anzahl der heirathenden Wittwer und Wittwen ist in Oesterreich besonders groß. Was die Scheidungen anlangt, so zeigen das katholische Frankreich und das vorwiegend protestantische Preußen dieselbe Ziffer: 80 auf je 100,000 bestehende Ehen; Oesterreich dagegen nur 20, Ungarn 30. Was die Großstädte anlangt, so gehen Paris und Berlin wieder ungefähr in gleicher Linie: Berlin hat 302, Paris 362, Wien nur 190, Budapest gar nur 45 Scheidungen jährlich, auf je 100,000 Ehen reduzirt. Dagegen Kopenhagen 572! Was mag da faul sein im Staate Dänemark?

Die staatsgefährliche Knopfreihe.

Man schreibt aus Köln: Der ruhig in den Tag hineinlebende Bürger, der ganz unbewußt sich des wachsamen Schutzes der Polizei erfreut, ahnt gar nicht, eine wie aufreibende Thätigkeit die Polizei entfalten muß, damit die Welt so musterhaft regiert wird, wie es thatsächlich geschieht. Kommt da neulich eine Droschke Abends zum Theater gefahren, deren Kutscher — man glaubt es kaum — einen Rock mit zwei Reihen Knöpfe an lebendigem Leibe trug! Daß die Polizei einen derartigen, jegliche Ordnung untergrabenden Frevel nicht dulden konnte, ist einleuchtend, und so erhielt der biedere Rosselenker ein Strafmandat. Aber die Schlechtigkeit hat in dieser Welt schon so unheilvolle Dimensionen angenommen, daß dieser Droschkenkutscher sogar sich weigerte, sein Verbrechen durch ein Geldopfer zu sühnen. Auf diese Weise kam die Schauermähr vor das Schöffengericht. Die Polizei ließ ihre Leporellorolle von Verordnungen entrollen, und da stand es wirklich: der Ueberrock der Kutscher muß mit einer Reihe Metallknöpfe versehen sein! Nun sieht doch jeder ordnungsliebende Mensch ein, daß eine Reihe nicht zwei Reihen sind, und daß der Verbrecher mit Recht zu schwerer Strafe hätte verurtheilt werden müssen. Aber Wunder über Wunder! Das Schöffengericht war der Ansicht, die Verpflichtung, daß eine Reihe vorhanden sein müsse, sage nur, daß mindestens eine Reihe am Leibe der Kutscher erglänzen soll, und sprach den Uebelthäter frei. So hat ein Droschkenkutscher über die Polizei gesiegt, und — was das Allererstaunlichste ist — bisher ist die Revolution in Köln noch nicht ausgebrochen.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Kipling als Elephanten-Beschwörer.

Ein hübsches Geschichtchen von dem berühmten anglo-indischen Schriftsteller und Dichter Rudyard Kipling spukte in den letzten Wochen in englischen Blättern. Im Zoologischen Garten in Regents Park war unlängst aus Indien ein riesiger Elephant eingetroffen, der durch sein ungeberdiges Benehmen den Wärtern viel zu schaffen machte. Man sah sich schließlich gezwungen, den widerspänstigen Dickhäuter in Einzelhaft, und zwar im entlegensten Theil des Gartens zu bringen. Hier vertrieb sich der ungemüthliche Geselle die Zeit damit, von Morgens bis Abends und oft noch die halbe Nacht hindurch die gräßlichsten Trompetentöne erschallen zu lassen. Als vor kurzem Kipling mit einem Freunde den Garten besuchte, erregte der ungewöhnliche Lärm sofort seine Aufmerksamkeit. Er erkundigte sich nach der Ursache und ließ sich dann zu dem ungezogenen Dickhäuter führen. „Der arme Kerl hat Heimweh, weiter ist es nichts," sagte er dann zu seinem Begleiter und trat dicht an das Gitter heran. Hier begann er auf den ihn neugierig betrachtenden Elephanten einzusprechen und ihm auseinanderzusetzen, daß sein Betragen doch eigentlich gar keinen Zweck hätte. Er sei nun einmal hier, und da sein Lärmen und Toben die Verwaltung des „Zoo" niemals veranlassen würde, ihn wieder in seine ferne Heimath zu senden, wäre es viel klüger von ihm, wenn er sich ruhig in das Unvermeidliche fügen wollte. Kipling setzte diese eigenartige Beruhigungsmethode eine Weile fort und brauchte dabei sehr zahlreiche Kosenamen in der hindostanischen Sprache, die dem Ohr des Dickhäuters sehr vertraut klingen mußte. Als Kipling sich dann mit dem Versprechen, bald wiederzukommen, langsam entfernte, schickte ihm das Thier noch ein paar schrille Trompetentöne nach und stand dann eine Zeitlang wie in Nachdenken versunken still. Die Wärter, welche ihm eine halbe Stunde später sein Mittagsmahl servirten, waren starr vor Staunen über die Wandlung, die mit ihrem ungeberdigen Pflegling vorgegangen war. Die Geschichte wird für pure Wahrheit ausgegeben.

— Ausrede. — „Aber Mayer, wie konnten Sie sich so beleidigen lassen? Sie mußten den Herrn um seine Karte bitten!" — Mayer: „Ich sammle nicht!"

— Der Privatdozent. — „Das hätte ich nicht von Dir gedacht, an die fünf Jahre schreibst und liest Du über Idealismus und heirathest jetzt eine reiche ältliche Wittwe". — „Eben, um noch weitere Jahre darüber lesen und schreiben zu können".

Eine reelle Offerte.

Ehrliche Hülfe frei für Männer.

Herr Eduard Heintzmann, ein deutscher Arbeiter, wohnhaft No. 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., ersucht uns, den Lesern der „Abendpost" mitzutheilen, daß irgend ein Mann, der nervös und geschwächt ist, oder welcher an den mannigfaltigen Folgen von schwerer Arbeit, Ausschweifungen oder geheimen Sünden leidet, wie nervöse Schwäche, unnatürliche Verluste, mangelhafte Entwickelung, verlorene Manneskraft, Impotenz u. s. w., vertrauensvoll an ihn schreiben und ohne Kosten volle Auskunft einer sicheren und gründlichen Heilung erhalten kann.

Herr Heintzmann war selbst für lange Zeit ein solcher Leidender und nachdem er vergebens viele angepriesene Heilmittel versucht, verzweifelte er fast an seiner Rettung. Zuletzt faßte er Vertrauen zu einem alten, erfahrenen Freunde, dessen guter und ehrlicher Rath es ihm ermöglichte, Rettung zu finden und permanent kurirt zu werden. Da er aus bitterer Erfahrung weiß, daß so viele Leidende von gewissenlosen Quacksalbern geprellt werden, so faßt Herr Heintzmann es als seine Pflicht auf, seinen Mitmenschen den Vortheil seiner Erfahrung zu geben und ihnen somit zu einer Heilung zu verhelfen. Da er nichts zu verkaufen hat, so wünscht er kein Geld dafür, denn er hält das stolze Bewußtsein, einen Hülflosen auf den Weg zur Rettung gewiesen zu haben, für genügende Belohnung seiner Mühe. Falls Sie Herrn Heintzmann schreiben, und seinen Rath befolgen, so können Sie sich auf vollständige Heilung, sowie auf strengste Geheimhaltung verlassen.

Adressiren Sie wie oben angegeben, nennen Sie diese Zeitung und legen Sie eine Briefmarke bei. Nur solche, die wirklich einer Heilung bedürfen, können berücksichtigt werden.

Bekanntmachung!

Ein absolutes und sicheres Heilmittel an

Alle Männer,

die darum schreiben,

Frei versandt!

Nach jahrelanger, rastloser, unermüdlicher Arbeit ist es dem Kent Medical Institute in Grand Rapids, Mich., gelungen, ein Mittel zu finden, das dauernde, körperliche und Geisteskräfte gibt. — Dieses Mittel ist in allen Fällen, [illegible] Abmagerung, Nervenzerrüttung [illegible] Wirkung des Mittels ist Erstaunen erregend [illegible] Krankheiten, genau nach der berühmten Formula und den Weisungen des Chefarztes gemäß zubereitet.—

Aus diesem Grunde hat sich das Kent Medical Institute entschlossen, um die Wirkungsfähigkeit dieses Heilmittels nicht nur zu behaupten, sondern auch beweisen zu können, an Jeden, der geschlechtlich schwach, an Zerrüttung des Systems, Mangel an Unternehmungsgeist, Müdigkeit und all' der anderen ähnlichen Gebrechen leidet, eine Probe dieses Heilmittels absolut frei zuzusenden, ohne irgend welche Bezahlung dafür und ohne daß der Patient durch Entgegennahme der Probe dieses Heilmittels Verpflichtungen eingeht.

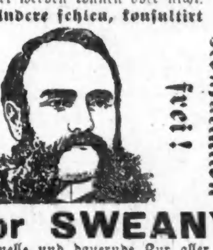
Der wahre und große Werth dieser einfachen Hausbehandlung zeigte sich stets auch in den schwierigsten Fällen, wo jedes andere Mittel ganz erfolglos war. Tausende von Kurirten sind jederzeit gern bereit, Zeugniß von ihrer wunderbaren Heilkraft zu geben.

Es wende sich daher Jeder sofort, ehe es zu spät ist, an das Kent Medical Institute, 110 Houseman Bldg., Grand Rapids, Mich., um die absolut freie Probe dieses Heilmittels zu erhalten. 1nob.mifa,1j

Verzweifeln Sie nicht,

wenn Sie wiederholte erfolglose Versuche gemacht haben, gesund zu werden, denn es existirt ein hervorragender Spezialist, welcher tausende Fälle kurirt hat, welche von anderen Aerzten als hoffnungslos aufgegeben wurden, und ehe Sie verzweifeln, sollten Sie in seinen Officen vorsprechen und sich erkundigen, ob Sie kurirt werden können oder nicht.

Wenn Andere fehlen, konsultirt



Konsultation frei! Konsultation frei!

Doctor SWEANY

für die schnelle und dauernde Kur aller **Nervösen, Blut- und Privat-Krankheiten,** sogar die allerhartnäckigsten. Es gibt keinen Arzt in der Welt, welcher so viele dauernde Kuren bei Männern und Frauen vollbracht hat, als der obengenannte hervorragende Spezialist. Dr. Sweany hat eine der größten und vollständigsten Kombinationen von elektrischen Devisen in der Welt und verabfolgt Elektrizität in Verbindung mit speziell medizinischer Behandlung, wenn es für nothwendig befunden wird. Sein **Elektrischer Gürtel** ist absolut der beste.

Referenzen — Die besten Banken, Kauf- und Geschäftsleute in Chicago. — Schreiben Sie, wenn Sie nicht vorsprechen können. Briefe in Deutsch beantwortet. — Officestunden: **9** Uhr Vorm. bis **5** Uhr Nachm. und **6.30** Uhr bis **8** Uhr Abends. Sonntags: **10** Uhr Vorm. bis **2** Uhr Nachm.

F. L. SWEANY, M. D., 204 State Str., Ecke Adams, Chicago. 13nblj,m,mi,fr

$5 per Monat

einschließlich Medizinen

bezahlt für alle medizinische Behandlung in dem berühmten

Kirk Medical Dispensary,

Zimmer 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Straße.

Brüche bei Männern, Frauen und Kindern positiv und dauernd geheilt in 30 bis 60 Tagen, und das Bruchband für immer unnöthig. Keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Eine geschriebene Garantie einer lebenslänglichen Kur in jedem Falle gegeben. Bruchbänder fachmännisch angepaßt und garantirt, daß sie jeden Bruch halten für Leute, die keine Behandlung wollen.

Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und dauernd geheilt durch neue und schmerzlose Methoden, die, wie bekannt, niemals fehlschlagen. Hunderte von Zeugnissen.

Krankheiten des Kopfes, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten, Krankheiten des Magens, Leber, Nieren und Blase, Krankheiten der Frauen und Kinder und alle chronischen oder Privat-Krankheiten in irgend einem Stadium, die von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren, werden schnell und für immer geheilt zu dem möglichst niedrigsten Preise von Chicagos leitenden und erfolgreichsten Spezialisten. — Konsultation immer frei.

Sprechstunden von 9 Uhr Vorm. bis 5:30 Uhr Abends, Mittwochs von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Unsere Süd Chicago Office

ist zur Bequemlichkeit für Diejenigen, die in dieser Gegend wohnen, Zimmer 6, Beck Block, Ecke 91. Str. und Commercial Ave., gelegen, wo dieselbe Behandlung erhältlich ist, zu denselben Preisen. — Sprechstunden 9—12, 1—5 Nachm., 6:30 bis 8 Uhr Abends.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Ausschlag, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, u. s. w., erfahren aus dem „Menschenfreund", zuverlässiger ärztlicher Rathgeber für Jung und Alt, wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch wird nach Empfang von 25 Cents Briefmarken versiegelt versandt von der

PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N. Y.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abs.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mz,1j

Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. m,mi,sa

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary,
76 Madison Straße, nahe State Str.,
Chicago, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer **positiven Garantie alle Männerleiden,** als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als **verlorene Mannbarkeit,** Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Eine ganz bestimmte Kur für **Syphilis,** körperlichen Ausschlag, wunden Hals, **Gonorrhoe, Gleet,** eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, **Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange** und allen Hautkrankheiten.

Konsultation frei.

Sprechstunden 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden.—Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.

Elektrizität wird in allen Fällen gebraucht, wo es angezeigt ist. Elektrizität allein macht nicht immer gesund; wenn sie aber ebenfalls mit richtiger medizinischer Behandlung, wie sie bei uns angewendet wird, verbunden ist, so weichen selbst die schwierigsten Fälle unter ihrem heilenden Einflusse. momifr—1jan

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße zc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz,** 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.son

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurrirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath **frei.** Klinik: **261 Lincoln Ave.,** Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Menstruationsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u.s.w.— **Bandwurm** abgetrieben!— Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündlich oder brieflich.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.—Privat-Sprechzimmer.—Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in tglusn

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Natur-Heilmethode.

System Kneipp.

Glänzende Heilerfolge bei **allen** überhaupt **noch** heilbaren chronischen Krankheiten: **Nieren-, Magen-, Blasenleiden, Rheumatismus, Frauenleiden, Blut-** und **Hautkrankheiten zc.**

Max Hanff,
Expert des Naturheilverfahrens,
131 Nord Clark Str.
Sprechstunden: Von 8—10 Vorm., 1—4 Nachm. Tel. North 45. 6dez,mifrmo,1m

Für Husten, Erkältung und Lungenleiden,

das sicherste Mittel **LANGE'S** echter deutscher **Brustthee!**

Zu haben in allen Apotheken. **10c das Packet.** Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **LANGE'S.** 27nov,momifrlj

DR. KARL STRUEH'S

Natur-Heilanstalt,

464 Belden Ave. (nahe Cleveland Ave.), Chicago.

(Gesammtes Wasserheilverfahren (einschließlich Kneipp'sche Kur), Schroth'sche Regenerationskur, Diätkur, Massage, Heilgymnastik u. s. w. Geeignetste Behandlung für alle überhaupt heilbaren chron. Krankheiten: Nerven-, Verdauungs-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus u. s. w. Sommer- und Winterkuren. Für Behandlung $8.00 und $5.00 pro Woche. Konsultation und ärztliche Untersuchung frei. Sprechstunden: 11—12 und 4—5. Prospekt und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt. 11fb,mi,sabm

Borsch & Comp. Optiker. **103 E. ADAMS STR.**

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Verliert keine Zeit bei der Auswahl von Weihnachts-Geschenken.

Nur noch 9 Tage übrig zum Einkaufen und je länger Ihr wartet, desto schwieriger wird Das zu finden sein, was Ihr sucht. Jetzt könnt Ihr noch von unangebrochenen Assortements wählen—jetzt ist noch Alles zu Euren Gunsten—die Vorräthe sind vollständig und von Allem ist genug da. Nie seit unserem Bestehen haben wir dem Publikum eine solche glänzende Ausstellung von Feiertags-Waaren aller Art und Beschreibung gezeigt—nie haben wir bessere Werthe offerirt. Dieser Laden war in der Vergangenheit das „Hauptquartier" und ist zu dieser Auszeichnung in diesem Jahre mehr als je berechtigt.

Weihnachts-Schreibmaterialien.

Von diesem ungeheuren Lager von Schreibwaaren aller Art suchen wir einige der verlockendsten Artikel heraus. Es ist in der That überraschend, wie viel Euer Geld morgen hier kaufen wird.

Festtags-Schreibpapier, viele Facons v. Schachteln, superfeines Papier, mit dazu passenden Kouverts, 50,000 Schachteln im Ganzen, arrangirt in 4 Partien:

Partie 1—Gute Werthe zu . . . 19c
Partie 2—Ausgezeichnete Werthe zu 12c
Partie 3—Ausgezeichnete Werthe zu 19c
Partie 4—Wunderbare Werthe zu . . 25c

Scrap Books, Front mit gepreßten Blumen, große Sorte 15c

Autograph-Albums, Celluloid Fronts. . . 18c
Andere bis zu 65c

Squeezer Karten- und Chip-Regalen, drehende Regalen aus Hartholz, enthält 300 Chips u. 4 Spiele Karten, vollst. Portable Ausstattung für alle Karten-Spiele 6.50

Karten, dieselben wie oben, in hübschem Leder-Etui. 8.90

Von morgen, Donnerstag, an, ist dieser Laden Abends bis Weihnachten offen.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Weihnacht-Albums.

Feine Turkey Morocco Albums — einfacher oder gepreßter Deckel, waschbare Elfenbein-Verschlüsse, hält 64 Kabinets — werth $6.00 — zu 4.50

Doppelte Cabinet-Albums — Plüsch-Rücken, Celluloid Top, gepreßter Deckel, öffnet in der Mitte, mit farbigen Blättern, hält 48 Cabinets — werth $2.00 . . . . 1.00

Volle Celluloid Albums — mit Plüschrücken und Ecken, oberer Deckel gepreßt mit farbigen Blumen und fancy Arbeit — Album werth $1.00 . . . . 50c

Spielsachen in großer Anzahl hier.

„Hot Air" Spielsachen, wie die Abbildung, können mit Toy-Engine betrieben werden, 25 verschiedene fancy Designs, werth 35c . . . 15c

RoughRiders Anzug, 5 Stücke, Regulation Campaign Hut— werth $1.50 98c
Andere Anzüge v. 25c bis $2.90

Toy Dampfmaschine, 8 Zoll hoch, messingener Boiler, wth. 50c . . 25c
Andere bis zu $65.00.

Rattan Puppenwagen — wie Abbildung—26 Zoll lang—10zöll. Räder, wth. $1.65 98c
Andere von 20c bis zu $9.75.

Hartholz Blackboard—38 Zoll hoch— werth 50c 25c
Andere von 5c bis zu $3.25.

Malleable Eisen „Daisy" Kochofen, oxidirt, 12×12 Zoll, 4 Geräthe— werth $3.50 . . . . . 1.95
Andere von 15c bis $5.

Harthölzerner Expreßwagen, wie Abbildung, ohne Sitz, Kasten 12×24 Zoll, eiserne Achse, werth $1.50 . . . . 75c

Hölzerner Kohlenwagen u. Pferd, wie Bild, stark und fancy angestrichen, werth $1.50 . . 98c
Andere zu $1.45.

Oxidirte eiserne Tabernakel Bank, 4½ Zoll lang, wth. 25c 9c
Andere bis zu $1.00.

Mechanischer störrischer Maulesel, wie Abbildung, läuft von Seite zu Seite, werth 65c 35c
Andere mech. Spielsachen bis zu $250

Hartholz Tisch-Croquet, 4 Ballen u. Mallets, wth. 50c 25c
Andere bis zu $2.75.

Hartholz Faba Baga, wie die Abbildung, 4 Bean Bags, werth $1.50 . . . 75c

Columbia Krupp Kanone, wie Abbildung, erzeugt lauten Knall, werth 50c 25c
Andere zu 38c.

Aishton's Reversible Top, Spins auf jedem Ende — werth 25c 10c
Andere von 1c bis zu 45c.

Have you "Looked into it"
THE SYMMETROSCOPE

Spielzeug, wie obiges Bild, 7 Zoll hoch, jeder Gegenstand, wenn auf die Platte gesetzt und herumgedreht, kann in 1000 verschiedenen Designs beobachtet werden, werth $1.00 . . . . 50c

„Little Giant" Typewriter, werth $1.50 . . . . 1.00

Blech-Thiere, auf Rädern, 6 Zoll lang, werth 15c 5c

Harthölzerne Kegel, lackirt und gestreift, werth 20c 10c
Andere bis zu 75c.

Die goldene Leiter— aus Holz gemacht, 28 Zoll hoch — Figuren rollen Hals über Kopf die Leiter herunter — werth 45c . . 20c

Celluloid Cup u. Ball — wie Abbildung — fancy angestrichen — 6 Zoll lang — werth 20c 9c

Schaukelpferd — gedrehte Beine, emaillirter Tuch-Sattel, Stirrup u. Martingale, fein emaillirt, wth. $4 2.65

Hölzerne Puppen-Swing — 16 Zoll hoch— werth 25c . . 10c

Toy Koffer, wie Bild, 7½×12 Zoll, stark mit Eisen gebunden, werth 75c . . 45c
Andere bis 2.45

Wagrechte Dampfmaschine, 7 Zoll hoch, messingener Boiler, werth $1.00 . . 65c
Andere von 30c bis zu $65.00

Fancy Porzellan-Thee-Set, 22 Stücke — fein dekorirt und einfach weiß, werth 85c . . . 48c

Harthölzerner Haken- und Leiter-Wagen, 4 F. lang, fancy roth angestrichen, werth $1.50 . . 75c
Andere bis zu $12.50.

Zauber-Laterne, 9 Zoll hoch, 1 Dutzend Slides, werth $1.25 75c

1 Dtzd. Tracing Karten—12 verschiedene Entwürfe, werth 15c . . . 5c

Hartholz-Schlitten, wie Abbildung, 4 extra starke Kniee, fancy dekorirter Sitz — werth 35c 18c
Andere bis zu $12.00.

Peter Piper Painting Buch, 21 Seiten — werth 30c 15c

Malleable eiserner Toy Ofen—4×5 Zoll—3 Geräthe—werth 45c . . . 25c

Aus 17 Stücken bestehendes Set von Pewter Dishes — werth $1.25 70c
Andere 8c bis zu $1.65.

Weiß emaillirter Dresser, 9×16 Zoll — wie Bild, mit Spiegel, wth. $1.25 75c

Kletternder Affe —wie Abbild.— werth 35c 18c

Mechanischer Eisenbahnzug, wie Bild —Lokomotive, 2 Waggons und Truck, werth 85c 48c
Andere von 15c bis zu $250.

Schmucksachen- und Silberwaaren-Offerten.

Massiv silberne Chatelaine Uhr, guter Zeitmesser, und garantirt 2.75

Massiv silberne Chatelaine Uhr, feiner Werth 4.50

Pompadour-Kämme, feine Qualität Rhinestones 1.00

Massive Goldringe f. Damen, 5 Steine Opal und Perle . . 6.00

Massiv goldene Ringe für Damen, 2 Diamanten u. Garnet etc. 7.75

Massiv goldene chased Band-Ringe, 3 Almondines 5.50

Massiv goldene Ringe für Männer—Fassung aus echtem Garnet 6.50

Massiv goldene Ringe f. Damen, mit farbigen Steinen u. Perlen . . 3.25

Ringe für Damen, mit 1 Opal, massives Gold für . . . 4.00

Massiv goldene Ringe für Männer, Fassung aus echtem Carbuncle . . 5.00

Massiv goldene chased Band-Ringe — Agate Mitte — für 4.50

Butter-Dish, Vierfach plattirt 98c

Silber plattirte Brot-Teller 98c

Marquise-Ringe f. Damen, Fassung aus Chip-Diamanten und farbige Mitte . 12.00

Massiv goldene Broche-Nadel, einer der vielen Entwürfe . . 4.25

Massiv goldene Ringe für Damen, Fassung aus Perlen . . . 5.00

Gold gefüllte Broche, einer von 250 Entwürfen . . . 50c

8 Tage Standuhr, mehr werth 3.98

Ketten-Purse, neuer Entwurf 50c

Massive Goldringe, Oval Mitte, Kranz aus Diamanten 18.00

Massive Gold-Ringe, mit Diamanten 18.00

Vierfach plattirtes Thee-Service 3.25

Messing Pult-Uhr, geht einen Tag — reich emaillirt, in verschiedenen Farben 1.45

Flasche für Zahnbürsten, Sterling-Deckel, für . . 39c

Gold gefüllte Hutnadel 1.25

8 Tage Standuhr, großer Werth 6.00

Girdle Belt, schweres, silberplatt. Charm für . 75c

Kinder-Set, feine Silber-Plattirung 15c

Massiv silberne Armbänder f. Damen, extra schwer 1.50

Massiv goldener Stud, 1.00.

Massiv silberne Armbänder . $1

Kinder-Becher, silberplattirt, m. Gold ausgeschlagen, ein feiner Wth. 19c

Gold gefüllte Lornette-Ketten, massiv goldener Slide . 2.75

Serviettenring, schwere, 4-fache Plattirung, 50c

Massiv silberner Fingerhut 15c

Metall Tintengefäß und Stand 45c

Modische Pelzsachen zu herabgesetzten Preisen.

Wir offeriren unseren Kunden die größten Pelzwaaren-Werthe, wie sie kaum anderswo zu finden sind. Bedenkt, Ihr kauft einen durchaus modernen Alaska Sealskin Jacket, gut gemacht, werth $225.00 für $169.50.

Echte Alaska Sealskin-Jackets, gemacht aus feinen ausgesuchten Fellen, neueste Box Front Facon, 24 Zoll lang, hoher Roll-Kragen, schöne Manschetten, gefüttert mit einfachem od. fancy Satin, ausgezeichnet gemacht und ausgestattet; wir sparen Euch positiv von $60 bis $75 an diesen Kleidungsstücken — spezieller Preis zu 169.50

Braune Marder oder HudsonBay Beaver Capes für Damen, 30 Zoll lang, voller Sweep, hoher Sturmkragen, gemacht von feinen vollen Fellen, gefüttert mit schwerem Satin, fein gemacht und ausgestattet — spezieller Preis 87.50

„Near Seal" Jackets, gemacht aus feinen Fellen, neueste 24-zöllige Box Front Facon, gefüttert mit schwerem farbigem Satin, gut gemacht und ausgestattet 35.00

Damen-Jackets aus persischem Lammfell, ein unerhörter Werth — gemacht in der neuesten 24-zöll. Box Front Facon, von soliden vollen Fellen (nicht aus Stücken), gefüttert mit schwerem Satin, gut gemacht und finished — werth $125.00 — zu 75.00

Eastern Mink Tab Effekt Sturmkragen, gemacht aus feinen ausgesuchten Fellen, gefüttert mit reichem brokadirtem Satin; Fronts besetzt mit Köpfen und Schwänzen 14.75

Electric Seal Collarettes, 10 Zoll tief; oder Tab Effekt Collarettes, mit Yoke von gekräuseltem Astrakhan, gefüttert mit Satin und gut gemacht 3.98

Electric Seal Tab Effect Collarettes, pointed Yoke aus persischem Lamm — gefüttert m. farbigem Satin—wth. $10 6.50

English Seal Tab Effect Collarettes, einfach oder mit Yoke von persischem Lamm, hohe Sturmkragen, Front verziert mit Schwänzen, satingefüttert; Werthe bis zu $13.50 . . . . 9.75

Echte graue Krimmer Collarettes, 10 Zoll tief, mit grauem Satin gefüttert, ein äußerst passendes Geschenk — Spezial-Preis . . 12.75

Echte Marder Sturmkragen — aus auserlesenen Fellen gemacht — Front mit Köpfen und Schwänzen besetzt, mit Satin gefüttert, für 14.75

Weihnachts-Muffs.

Electric Seal Muffs— zu 2.98

Sibirische Marder Muffs — zu 4.98

Echte braune Marder oder graue Krimmer Muffs — zu 7.98

Pelzsachen für Kinder.

Combination Pelz Sets für Kinder — aus weißem Schafs- oder Thibet Fell gemacht — Cape und Muff mit weißem Satin gefüttert, mit Band besetzt — werth $7.50 — Spezial-Preis 4.98

Verschleuderung von Kleiderstoffen.

Schneiden thatsächlich Kleiderstoff-Preise auf nur einen Bruchtheil ihrer früheren Höhe herunter, um die Vorräthe zu räumen und zu verringern vor unserer jährlichen Inventur.

Ein sehr großes Assortment von modernen Kleiderlängen, in farbigen Stoffen, auch bestickte Applique Robes, machen sehr schätzenswerthe Geschenke, verpackt in fancy Schachteln, fertig zum Ueberreichen — frühere Preise $12.50 bis $20.00 — herabgesetzt auf $9.95 und 8.95

Schwarze Kleiderstoffe — beste ausländische und einheimische Fabrikate, bestehend aus einer großen Auswahl von fancy und Staple Geweben, einschließlich Crepons, Armures, Cheviots, Henriettas, Mohairs, Serges und anderen zeitgemäßen Winterstoffen— frühere Preise 65c bis $1.00, herabgesetzt auf, per Yard 50c

Schwarze Seidenstoffe, passend für ganze Kleider, Röcke oder Waists, in Duchesse, Peau de Soie, Taffeta, Cordettes, fancy Geweben, Satin Brocades u. gemustertem Taffeta — eine große Partie von 89c und $1 Seidenstoffen, herabgesetzt auf 69c

Tuch- und Mäntelstoffe, prachtvolle ganzwollene Broadcloths, gegenwärtig so sehr verlangt, Venetians in neuen Mischungen, schottische Tweeds und Cheviots, für Tailor-made Suits oder einzelne Röcke, auch hübsche Mäntelstoffe — frühere Preise $1.25 bis $2.00 — herabgesetzt, per Yard, auf 1.00

Seidenwaist-Längen, mehrere Hundert davon, hübsche modische Waaren, in Novelties, Plaids, Checks, Brocades und Streifen, passend für Abend- u. Straßen-Gebrauch, volle Größe Längen, von 3½ bis 5 Yards, herabgesetzt per Länge auf $2.49 und 1.95

Großes Assortment von feinen französischen Tailor-Suitings, wünschenswertheste Schattirungen, schott. Tweeds, 54 Zoll breit; Skirting Plaids, extra breit, feine Farben, hübsche Novelties und einfache Stoffe—frühere Preise $1.00 bis $1.50— herabgesetzt, per Yard, auf 89c

Einige sehr interessante Bargains, welche Ihr im Basement finden könnt.

6c Cream Shaker Flanell, per Yard 4c.
10c gestreifter Outing Flanell, per Yard 5c.
9c Cream Domet Flanell, per Yard 6c.
10c bedrucktes dänisches Down, per Yard 7c.
10c feiner Tennis Flanell, per Yard 7c.
12½c dunkler Wrapper Flanell, per Yard 9c.
19c bedruckte Autumn Serges, die Yard zu 10c.
25c Moleskin Wrapper Flanell, die Yard zu 15c.
6c volle Größe Watte-Rollen, per Stück 3c.
7c Yard breiter Muslin für Betttücher, die Yard zu 5c.
17c fancy gestreifte Tickings, die Yard zu 12½c.
8c schwerer Canton Flanell, per Yard 6c.
7c Schürzen Ginghams, eine große Auswahl, die Yard zu 5c.
Gestreiftes und karrirtes Zeug, die Yard zu 6c.
7c Comforter Calicoes, neue Muster, die Yard zu 5c.
10c bedruckte Kleider Percales, die Yard zu 7c.

Korrekte Coats und Capes.

bessere Werthe sind wirklich schwer zu finden—Besichtigung wird die hohen Werthe zeigen—Bargains in modischen Garments, die jede Dame zu schätzen weiß.

Coats für Damen zu 4.98 — feine Kerseys in schwarz und farbig — auch Boucles, Beavers, Covert Cloths etc. — 24-zöll. Box Front Facons, doppelt gesteppte oder strapped Nähte, ganz gefütterte und fein geschneiderte Coats — werth von $7.50 bis $9.00 — zu 4.98

Coats für Damen zu 6.75 — gemacht von feinen, weichen Kerseys, in schwarz und navyblau, weite Box Front Facon, kleine Aermel, hübsche Rücken, ganz gefüttert mit farbigem Satin Romain, gut gemacht und finished — spezieller Preis 6.75

Coats für Damen — gemacht von feinen Kerseys, in schwarz und farbig — kurze, nette Längen — Dip Effekt in Front — hoher Kragen und große Reveres, eingefaßt mit gekräuseltem Astrakhan, gefüttert mit farbig. Satin Romain, extra gut geschneidert u. tadellos passend, wth. $13.50 8.75

Coats für Damen — gemacht aus reichen Kerseys, in schwarzen und farbigen Beavers, Boucles, schweren Montanaes, Worsteds, Coverts, Meltons, Oxfords, etc. etc.—alle in hübschen Box-Front Facons und Effekten — kleine Aermel, neue Rücken, corded oder strapped Nähte, fein gefüttert mit reicher Taffetaseide oder Satin — korrekt geschneidert — Kleidungsstücke, wth. bis $16 — bei diesem Verkauf 9.75

Automobiles zu 19.75 — feine ¾ Länge — schweres, hell-lohfarbiges Kersey Cloth, gefüttert mit Satin, hübscher ausgezackter Kragen, große Reveres, schön gemacht und tadellos hängend — werth $27.50 — speziell für morgen zu 19.75

Golf Capes — mittlere oder Opera Länge, circular und Tunic Effekte, hohe Sturmkragen, hübsche Hauben, gemacht aus Plaid Back Golfing Cloths, neue Farben, tadellos ausgefertigt, werth $10.00 bis $13.50 . . . . 7.98

Taschentücher.

Herren-, Damen- und Kinder-Taschentücher — fancy Borders, einfach, weiß, gesäumt oder hohlgesäumt, hübsche gestickte Effekte — Swiß und Irish, Auswahl

10c

Damen-Taschentücher — Swiß und Irish gestickte, hübsche kleine Effekte oder große Muster, gezackter Border oder hohlgesäumt, mit Spitzen und Footing besetzt, mit Spitzen besetzte Mexican Drawn Work Effekte mit gestickten Ecken, feine Sheer weiße leinene hohlgesäumte, sowie Damen-Taschentücher mit handgesticktem Initial-Buchstaben in verschiedenen Styles, sowie schwere gestickte Jap seidene Damen-Taschentücher; Herren-Taschentücher, mit einfachem weißem und fancy Border, hohlgesäumt oder gesäumt, einfache weiße und fancy bordered hohlgesäumte seidene und verschiedene Styles bei Hand gearbeitete Initialien auf weißem Leinen oder Seide; große Sorte; dies ist ein außergewöhnlicher Bargain sogar zu 50c — alle herabgesetzt auf 25c

Damen-Taschentücher — feine Swiß und Irish handgestickte, mit Footing und Spitzen besetzte, einfache weiße, reinleinene, hohlgesäumte, gesäumte, fancy seidengestickte und gezackte Borders; sowie weiße gestickte hohlgesäumte für Mädchen und einfache weiße, fancy Border, ganz große reinleinene Taschentücher für Männer, mit ½zölligem Saum; alle die obengenannten sind 25c Werthe, bei diesem Verkaufe 15c

Hübsche Bilder.

Rineharts berühmte Bilder von Indianer, mounted vier im Set und in 2zölligem schwarzem Rahmen, Größe 10x30 . . . . 1.00

Pharaohs Pferde, in Photogravure, in 5zöll. Veneer rundem Rahmen, Flemish-Politur 2.95

Handgemachte Pastels, mounted in ovalem Mat, und in 2zöll. Gold-Rahmen, mit 4 Metall-Eck-Ornamenten — sämmtlich gute Sujets 1.95

Farbige Photographien, mounted Glas und in 2zölligem Gold-Rahmen—großes Assortiment von Sujets 2.25

Handgemachte Pastels, mounted auf Gold-Mat u. eingerahmt in 1½zölligem Gold-Rahmen 1.25

Weihnachts-Handschuhe.

Spezielle Festtags-Offerte zu 75c. 2-Clasp für Damen, mittleres Gewicht, schmiegsame Häute, runde Naht und schweres Gewicht Pique genäht; auch hübsche graue Mochas, hübsch bestickte Rücken, fabrzirt auf unsere Bestellung von speziell ausgesuchten Häuten, und sind zu haben in den wünschenswerthesten Schattirungen; so gut wie die meisten Dollar-Handschuhe . . 75c

Eine noch bemerkenswerthere Offerte zu 1.00 — feinste ausgewählte französ. Häute, weich, schmiegsam, eng anschließend, von Fachleuten ausgesucht; neueste bestickte Rücken, runde Nähte, Pique oder Festoon genäht, neueste Winter-Schattirungen; auch erster Qualität Velvet finished Mochas, schwarz u. farbig; eine unerreichte Offerte in Chicago zu 1.00

Feine französische Glacehandschuhe für Damen, entweder runde oder Pique Nähte, gemacht aus den feinsten Alpine Häuten, neue Herbstfarben, unerreichbar unter $1.50 . . . . . 1.25

Castor-Handschuhe für Männer, seidengefüttert, Pique genäht, weich und dauerhaft, reiche dunkle Schattirungen 1.00

Feine Dreß Glace-Handschuhe für Männer, Pique genäht, persische bestickte Rücken 1.50

Dent's engl. Fahr-, Promenaden- oder Dreß-Handschuhe, Preix, runde oder Pique Nähte 1.95

Parfum.

Hübsch geschliffene Glas Flaschen, gefüllt mit Taschentuch Parfümen — in zierlichen Schachteln verpackt, wie Abbildung, 2 Unzen-Größe 98c, 1 Unze-Größe

58c

Atomizers in zierlichen dekorirtem Glas mit netzüberzogener Bulb, 6 verschiedene Größen 28c

Andere Atomizers, in neuen Facons, hübsche Dekorationen, mit jeweled Tops und netzüberzogenen Bulbs — zu Preisen variirend aufw. bis zu $4 von 23c

Kleine Flaschen Parfüme für die Kinder — alle Aroma—zu dem niedrigen Preise von nur 5c

Weihnachts-Fußbekleidung.

Damen-Slippers von jeder Art und Facon, in Satin, Bronze, Patent-Leder und Ooze Calf; ebenso eine Anzahl Filz- und Kid-Slippers — ein riesiges Assortiment zu unbedingt den niedrigsten Preisen, die irgendwo zu finden sind.

Feine gestrickte Damen-Slippers, beste Qualität, handgemacht, alle Farben 98c

Schwarze und farbige Kid Slippers für Männer, Opera Facon, mit Fußspitze von mittlerer Breite, mit weißem Kid gefüttert, mit Patentleder eingelegt, werth $2, für 1.25

Fancy Sammet Slippers für Männer, sehr hübsch bestickt, Opera und Everett Facon, werth 75c 59c

Sammet-Slippers für Männer mit Chenille Stickerei, Chamois gefüttert, mit Patentleder oder Kid garnirt, Opera oder Everett Facon, werth $2.00, für 1.25

Filz- und bestickte Slippers für Damen, Mädchen, Knaben und Kinder, werth bis zu 75c, morgen für 49c

Schuhe und Moccasins für Babies, die ersteren in Schnür- und Knöpf-Facons, große Varietät; eine elegante Auswahl von Moccasins, 35c werth, sind markirt zu 12c

Box Calf Schuhe für Damen, Zug-Zehen, schwere Sohlen, Dongola-Obertheile, $3 werth 1.98

Russische kalbslederne Romeos für Männer, handgedreht, helle Lohfarbe, seidener Gummizug, $2.50 werth 1.75

Zigarren und Tabak.

La Flor de Ballens Zigarren, in Glas-Tubes, angefertigt in 1897, alles echte Vuelta Abajo Havana —nur 3 Größen übrig; Epicures, 12 in Kiste, $2.76; Manhattan, Kiste mit 25, $1.92; Camelias, Kiste mit 25 Stück . . . 3.00

Esmeralda Zigarren, gemacht aus dem ausgesuchtesten Tabak, Cuban handgemacht, volle 4½-zöllige Perfectos — werth $3 — Kiste mit 25 Stück 1.75

Queen's Royal lange Havana Einlage Zigarren— Sumatra Deckblatt, Perfectos Grande, 5-zöllige Zigarre, Kiste mit 25 Stück . . . 1.25

Beste Groceries.

Fancy Nr. 1 California Schinken, p. Pfd. 6½c

Süßer Breakfast Speck, per Pfd. . 10c

Fancy gelbe Pfirsiche, in dickem Syrup, 3 Pfd.-Kanne . . 16c

California Bartlett Birnen, 3 Pfd.-Kanne 12c

Seneca fadenlose Bohnen, per Kanne 12c

McMechens reine Frucht Jams, regulär 12c, 1 Pfd.-Büchse für . 8c

McMechens reine Frucht Jellies, regul. 15c Glas, für . . . 10c

Solid verpackte Tomatoes, 3 Pfd.-Kanne 8c

Fancy frühe Juni-Erbsen, Kanne . . . 12c

Ausgesuchte California Zwetschgen, per Pfd. 5c

Gereinigte Korinthen, per Pfd. . . 8c

Fancy Gehänge Rosinen, ½ Kilo Kiste für 48c

Fancy Lemon-, Orange- oder Zitronat-Schale, per Pfd. . 12c

Fancy importirte Layer Feigen, per Pfd. 15c

XXL Mandeln, Paper Shell, Pfd. 19c

Dünnschalige Wallnüsse, per Pfd. . 16c

Fancy polished Pecan Nüsse, per Pfd. 10c

G. & D. Plum Pudding —per 4 Pfd. Kanne 75c

Geflügel-Gewürze, Sage, Thyme, Mint oder Savory, per Packet 4c

New England Mince Meat, per Packet 7c

Knox' Ambrosia Gelatin, p. Packet . 5c

Crown Celery Salt, reguläre 12c 4 Unz. Flasche für . . . 9c

Reiner Ahorn Sap Syrup, per Gal.-Kanne 98c

Reiner Ahorn-Zucker, p. Pfd. . . 12c

Kaffee — Spezieller crushed Java- u. Mocha-Kaffee, 6 Pfd. für . . . $1.00

Old Government Java u. Mocha Kaffee, 3½ Pfd. für . . $1.00

Guter crushed Kaffee, 7 Pfd. für $1.00

Thee—Alle Varietäten von unserem 45c Thee, p. Pfd. . . 40c

Alle Varietäten von unserm 65c Thee —per Pfd. 60c

Huntley & Palmers hochfeine Crackers.

Huntley & Palmers Rose Sugar Wafers, p. Pfd. . 57c

Huntley & Palmers Vanilla Zucker-Wafers, p. Pfd. 27c

Huntley & Palmers Algeria Crackers, per Pfd. . . . 25c

Huntley & Palmers einfache University Crackers, per Pfd. 30c

Huntley & Palmers Petit Beurre Crackers, per Pfd. . . 25c

Huntley & Palmers Marie Crackers, per Pfd. 25c

Huntley & Palmers beliebte Crackers, per Pfd. . . 25c

Cudahy Oasis Seife, Kiste mit 60 Stück, für . . . 1.39

Laundry Stärke, in großen Klumpen, 5 Pfd. für . . . 16c

Calumet Corn-Stärke, 1 Pfd.-Packet 3c

C. & B. Malz-Essig, per Quart-Flasche 18c

Laytons Backpulver, regul. Preis 15c, 1 Pfd.-Büchse 8c

Sniders Beefsteak od. Monarch Catsup, Pint-Flasche . . . 18c

Monarch Pumpkin, 3 Pfd.-Büchse für 12c

Hulled Hominy, 3 Pfd.-Büchse . . . 8c

Engl. Suppen, assortirt, 3 Pfd.-Büchse . . . 18c

Seidenes Unterzeug.

Seide-plated Leibchen, fancy gehäkelte Schultern, in Rosa, Himmelblau, Cream und Schwarz,

39c

Seide-plated Leibchen mit fancy Passe und Schultern, Richelieu oder eng gerippt, Selvedged Borders, in Rosa, Blau, Cream und Schwarz, werth 75c 49c

Ganzseidene Damen-Leibchen, mit einfacher oder fancy Passe und Aermeln, Richelieu oder eng gerippt, Selvedged Borders, hand finished, in Rosa, Himmelblau und Cream, für 98c

Seidene Damen-Leibchen, mit handgehäkelter Passe und Aermeln, hübsche Muster, in Rosa, Himmelblau und Cream, alle Selvedged Edges, alle bei Hand gefertigt, werth $2.00 . . 1.59

Hausausstattungswaaren.

Populäre Wasch-Wringer, bedeutend besser als alle andern; ganz Metall, kein Holz das bricht; sehr leicht zu reguliren und leicht zu drehen; mit soliden weißen Gummi-Walzen. Wir garantiren diesen Wringer für zwei Jahre 2.98

Mrs. Potts Sad Bügeleisen, schwer nickelplattirte Sad Bügeleisen; vollständiges Set von drei Eisen und Stand — die Sorte für welche andere $1.25 verlangen. Für diesen Verkauf . . . 73c

Universal Food Choppers — Landers, Frary & Clarks berühmte Chopper; für alle Sorten Fleisch, Gemüse, etc.; verrichtet die Arbeit in der Hälfte der Zeit die man mit irgend einem anderen Chopper oder Mincer braucht 1.48

Weihnachts-Regenschirme.

Sehr speziell — Garn gefärbte Taffeta und Union Seiden-Serge Regenschirme — 26 oder 28 Zoll — größtes Assortiment von Griffen — ebenso Lederüberzogene Regenschirme für Männer—werth bis $3 und darüber 2.25

26 und 28-zöllige Regenschirme für Männer und Frauen — Union Serges — mit Perl-, Elfenbein-, Dresden-, Silber Deposit, naturhölzerne und Silber beschlagene Griffe — in dazu passenden Leder-Ueberzügen — manche $4.25 werth . . 2.95

Seiden-Serge und reinseidene enggerollte Regenschirme für Männer und Frauen — über 50 Facons Griffe zur Auswahl—schöne Perl- und Elfenbein—lange Dresden Horn und Silberbeschlagene und Naturholzgriffe —$5 Werthe 3.95

Toiletten-Artikel.

Toilet Sets, Kombination Plüsch und embossed Celluloid Etui — mit Set Florence Toilette, Arbeits- und Manicure Ausstattungen 2.98

Echte Ebenholz Haarbürsten und Kämme — Sterling Silberbeschlagen — ausgezeichnete Qualität Borsten 1.25

Haarbürsten und Kamm—goldplattirt und emaillirt, einzige Entwürfe — Preis 3.98

8-zöll. Sterling Silberbeschlagene Dressing-Kämme — extra Qualität 25c

Toiletten-Sets — Sterling-Silber — enthaltend Handspiegel, Haarbürste, Zahn- und Nagelbürsten und Celluloid Shell Kamm — Sterlingsilber-Beschlag 8.98

Hübsche Glas-Puderbüchsen — steinbesetzt 68c

Ebonized Rasirpinsel—Sterlingsilber-Beschlag, gute Borsten. — Andere von 48c bis $1.50 . . . . 25c

Toiletten-Kästchen — satingefütterte, volle Celluloid-Kästchen, enthaltend geschliff. Spiegel, Haarbürste u. Kamm, 4-Stücke Florence Fittings 1.68

Ebonized Haarbürsten— Sterlingsilber-Beschlag, 15 Reihen feine Borsten 98c

Kleider-Offerten.

$8.00 Ueberröcke für Männer — dauerhafte Winter-Ueberröcke — Kerseys und Friezes — in Blau, Schwarz und Braun — mittelmäßige, lange und kurze Box Facons — dieselben sind ehrlich geschneidert und haben Sammet-Kragen — mit einfachem italienischem Tuch und fancy Body Futter gefüttert — ein perfekt passendes, kleidsames Gewand in Größen von 34 bis 46 — ein guter Werth zu $12, aber ein ganz erstaunlicher Werth zu unserem für morgen notirten niedrigen Preise — denn dies sind Ueberröcke, die sich gut tragen und in jeder Beziehung befriedigen werden — Ueberröcke, auf die Ihr stolz sein könnt und die Euren Freunden auffallen werden, werth $11 . . 8.00

Knaben-Reefers — aus strikt ganzwollenem Frieze gemacht — in Blau, Schwarz, Oxford und Braun, mit ganzwollenem fancy Plaid gefüttert — nach vollem Maß zugeschnitten und mit großem Sturmkragen versehen — alle Größen von 3 bis zu 16 Jahren — gewöhnlich zu $5.00 verkauft — werden morgen offerirt für nur $3.95

Kniehosen-Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 8 —in hübschen Vestee Facons, kleine Kragen und doppelbrüstige Westen—Größen 6 bis 16, in zwei-Stück doppelbrüstigen Facons—sehr feine reinwollene Stoffe in einem ausgezeichneten Assortiment von Farben — gemacht mit doppeltem Sitz und Knieen—sehr brauchbare Anzüge, welche $4 bringen sollten — gehen morgen zu nur 2.95

Reine Candies.

Frisch geriebene Kokosnuß Bonbons, Vanilla, Chokolade und Erdbeeren-Geruch, gut Werthe zu 25c das Pfund 15c

Spezielle Weihnachts-Bonbons und Chokolade Mischungen 15c

Hochfeine Vanilla Chokolade Creams — reguläre 20c Werthe 15c

Reine Candy Toys—eine große Auswahl, die Sorte welche Kinder gern haben . . 15c

Frisch gebrochene Mischungen . . 9c

Pineapple Jelly Squares . . . 20c